



Niederrheinische Industrie- und Handelskammer  
Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg

The logo for 'GemeinsamFürDenNiederrhein' is positioned above the text. It features a stylized symbol composed of three horizontal bars in blue, green, and red, followed by the text 'GemeinsamFürDenNiederrhein' in a blue sans-serif font.

GemeinsamFürDenNiederrhein

# GESCHÄFTSBERICHT 2017 / 2018





# GESCHÄFTSBERICHT 2017 / 2018

# INHALT



VORWORT	
#GemeinsamFürDenNiederrhein . . . . .	06
<b>01</b> GESAMT- UND REGIONALWIRTSCHAFT	
Wir entwickeln den Wirtschaftsstandort Niederrhein . . . . .	09
<b>02</b> VERKEHR UND LOGISTIK	
Mobil am Niederrhein . . . . .	13
<b>03</b> INDUSTRIE, UMWELT, ENERGIE	
Wir setzen uns für industriefreundliche Rahmenbedingungen ein. . . . .	23
<b>04</b> STANDORTPOLITIK UND RAUMORDNUNG	
Planungssicherheit für Unternehmen . . . . .	31
<b>05</b> HANDEL, DIENSTLEISTUNG, TOURISMUS	
Tourismusmarketing regional denken – Handel vor Ort stärken . . . . .	35
Unser Engagement für die Dienstleistungswirtschaft . . . . .	37
<b>06</b> MITTELSTANDSFÖRDERUNG UND -SERVICE	
Mittelstand durch externe Impulse stärken. . . . .	41
Unsere Serviceleistungen für die Wirtschaft in Zahlen. . . . .	44
<b>07</b> AUSSENWIRTSCHAFT	
Wir öffnen Unternehmen den Zugang zu Auslandsmärkten . . . . .	47
<b>08</b> BERUFLICHE BILDUNG	
Fachkräfte sichern durch duale Ausbildung . . . . .	51



**09** TECHNOLOGIE, INNOVATION, WISSENSTRANSFER  
Wir fördern den Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft . . . . . 63

**10** RECHT UND STEUERN  
Unser Leitmotiv ist der Ehrbare Kaufmann . . . . . 67

**11** UNSERE ZWEIGSTELLEN  
Vor Ort in Kleve . . . . . 73  
Vor Ort in Wesel . . . . . 75

**12** PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
Frischer – Moderner – Digitaler: IHK-Kommunikation reloaded . . . . . 77

**13** WIRTSCHAFTSJUNIoren AM NIEDERRHEIN  
Wirtschaftsjunioren – Die Stimme der jungen Wirtschaft . . . . . 81

**14** FINANZEN, BETEILIGUNGEN, KOOPERATIONEN  
Unsere Werte: Verantwortung und Offenheit . . . . . 85  
Jahresabschluss der Niederrheinischen IHK . . . . . 88

**15** UNSER EHRENAMT  
Wir sind eine Mitmach-Organisation . . . . . 93

UNSER HAUPTAMT . . . . . 106

Organigramm  
Auf einen Blick: Unsere Gremien, Geschäfts- und Fachbereiche . . . . . 107



# Gemeinsam Für Den Niederrhein

Unser Niederrhein ist eine starke Region. Gemeinsam mit unseren Mitgliedsunternehmen arbeiten wir daran, dass er auch in Zukunft wettbewerbsfähig und attraktiv bleibt. Die anhaltend gute Konjunktur bietet beste Voraussetzungen, um den Wandel weiter zu gestalten. Sich angesichts guter Zahlen zurückzulehnen, wäre verkehrt, denn wichtige Themen treiben die Firmen um.

Stichwort freier Handel: Die ungewissen Folgen des Brexit, der wirtschaftspolitische Kurs von US-Präsident Donald Trump sowie die insgesamt schwierige weltpolitische Lage verunsichern viele Unternehmen. Als IHK stehen wir für eine freiheitliche und soziale Marktwirtschaft und setzen uns für freie Märkte ein.

Stichwort Infrastruktur: Die erheblichen Probleme an der A40-Brücke zeigen, dass schnelle Planung und Baustellenmanagement wichtiger sind denn je. Im Bündnis für Mobilität setzen wir uns gemeinsam mit Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gewerkschaften dafür ein, dass wir alle mobil und unsere Unternehmen erreichbar bleiben.

Stichwort Fachkräfte: Um ihren Erfolg zu sichern, brauchen unsere Unternehmen qualifizierte Fachkräfte. Das sind vor allem die Praktiker, Absolventen der dualen Ausbildung. Wir von der IHK stehen für die Lehrlings-Ausbildung und werben dafür, auch mit unseren vielen jungen Ausbildungsbotschaftern.

Stichwort lebendige Stadt und starker Handel: In Duisburg haben wir mit allen Beteiligten einen „Pakt für die Innenstadt“ geschlossen, um die City noch attraktiver zu machen. Dieses gemeinsame Vorgehen könnte zur Blaupause auch für die Mittelzentren am Niederrhein werden.



Stichwort Wirtschaftspolitik: Seit 2017 haben wir in Bund und Land neue politische Konstellationen. Als Interessenvertreter beraten wir Politik und Verwaltung und beziehen Position für die Wirtschaft. In NRW sind wir durch die „Entfesselungs-Pakete“ auf einem guten Weg. Für den Bund hätten wir uns mehr Mut gewünscht: Steuerentlastungen, Forschungsförderung und mehr Investitionen wären ein Signal für den Aufbruch gewesen.

Als Stimme der Wirtschaft machen wir uns für die Unternehmen stark. Das zeigt auch unser neues Leitmotiv: #GemeinsamFürDenNiederrhein. Es steht für gemeinsame unternehmerische Verantwortung, für Aufbruch und Zukunft.

Die Arbeit unserer IHK ist ohne ehrenamtliches Engagement nicht denkbar. Viele Unternehmer bringen sich ein und gestalten unseren Wirtschaftsstandort mit – ehrenamtlich, unbezahlt und neben ihren beruflichen Aufgaben. Dafür danken wir Ihnen herzlich! Einige von Ihnen stellen wir in diesem Bericht vor. Damit verbunden ist auch die herzliche Einladung, bei uns mitzumachen. Denn nur gemeinsam können wir unsere Ziele erreichen.

Duisburg, im Mai 2018

Burkhard Landers  
Präsident

Dr. Stefan Dietzfelbinger  
Hauptgeschäftsführer

# 01

## GESAMT- UND REGIONAL- WIRTSCHAFT

Die konjunkturelle Entwicklung war 2017 ausgesprochen erfreulich. Die schon zu Beginn des Jahres positiven Umfragewerte haben sich weiter verbessert. Gut gefüllte Auftragsbücher, florierende Exporte und eine anhaltend hohe Konsumnachfrage im Inland lassen die Unternehmen zum Jahresbeginn 2018 ausgesprochen optimistisch in die Zukunft blicken. Unsere Konjunkturumfragen zeigen allerdings auch, dass die Unternehmen neben ihrer individuellen Wirtschaftslage besorgt auf politische Entscheidungen blicken.







## WIR ENTWICKELN DEN WIRTSCHAFTSSTANDORT NIEDERRHEIN

### OPTIMISTISCHER START INS NEUE JAHR

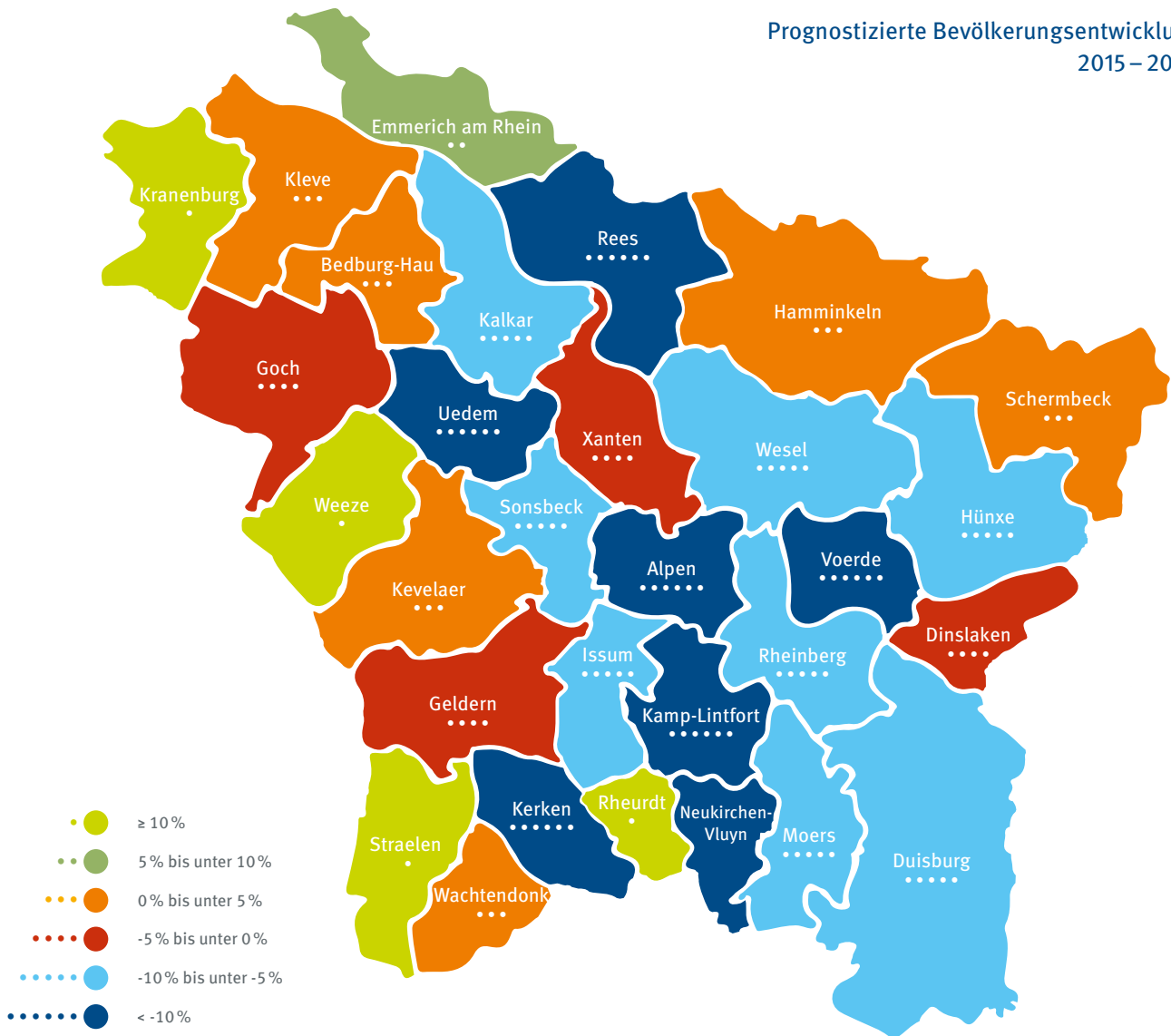
- ✓ **Konjunktur: Unternehmen bleiben optimistisch**
- ✓ **Den demografischen Wandel gestalten**
- ✓ **Gemeinsam für den Niederrhein**

Zu Beginn des Jahres 2018 blickt die Wirtschaft weiterhin optimistisch in die Zukunft. Das ist durchaus bemerkenswert, da die Unternehmen sich bereits seit einigen Jahren in unseren Konjunkturumfragen für den Niederrhein überwiegend positiv äußern. Der Konjunkturklimaindex, der die Bewertung der Lage und die Erwartungen zusammenfasst, klettert so auf den zweithöchsten Stand, seit wir vor 22 Jahren mit der Berichterstattung für unsere Region begonnen haben. Nur in der Euphorie der in Deutschland besonders schnell überwundenen Weltwirtschaftskrise 2010 konnten wir einen leicht höheren Wert ermitteln.

Bedingt durch die gute Auftragslage und einen hohen Beschäftigungsstand zeigen sich die Unternehmen zunehmend besorgt hinsichtlich ihres Fachkräftebedarfs. In vielen Bereichen fehlen qualifizierte Beschäftigte – trotz noch immer hoher Arbeitslosenzahlen speziell in Duisburg. Unabhängig von der positiven Stimmung, die uns aufgrund der aktuellen Geschäftszahlen aus den Unternehmen erreicht, blicken viele Unternehmer außerdem besorgt auf politische Entscheidungen. Die Folgen, die zum Beispiel aus dem Brexit für die Wirtschaft resultieren könnten, sind derzeit noch nicht abschätzbar.

Mit ihren Ergebnissen unterstützt die Niederrheinische IHK die Konjunkturberichterstattung im Ruhrgebiet und auf Bundesebene. Seit 2016 fließen die Daten außerdem in das Konjunkturbarometer Rheinland mit ein. Zusätzlich erstellt unsere IHK dreimal jährlich eine Auswertung zur Konjunktur am Niederrhein. Im Herbst 2018 übernimmt die Niederrheinische IHK die Federführung für den gemeinsamen Konjunkturbericht der IHKs im Rheinland, zum Jahreswechsel auch die Federführung für die Ruhr-IHKs.

## Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung 2015 – 2040



Quelle: Eigene Berechnungen und Darstellung der Niederrheinischen IHK, Datengrundlage: IT.NRW

### DEMOGRAFIEKOMPASS NIEDERRHEIN 2040

Auch wenn die offizielle Statistik aktuell leicht steigende Bevölkerungszahlen vermeldet: Der demografische Wandel wird zu deutlichen Verschiebungen in der Zusammensetzung der Bevölkerung führen. Die Folge für die Wirtschaft am Niederrhein: Fachkräfte werden knapper, Auszubildende sind immer schwerer zu gewinnen. Jedes zweite Unternehmen benennt den Fachkräftemangel inzwischen als Risiko für die eigene Entwicklung. Gleichzeitig ergeben sich aus den veränderten Bedarfen einer älter werdenden Bevölkerung auch neue Geschäftschancen. Mit unserem IHK-Demografiekompass Niederrhein 2040 stellen wir dar, wie sich die demografischen Veränderungen auf die Unternehmen und Kommunen in unserer Region auswirken. Neben den Zahlen und Fakten enthält der Demografiekompass Handlungsempfehlungen für Kommunen und Unternehmen.

Die IHK unterstützt die Unternehmen insbesondere beim Thema Fachkräftesicherung und -ausbildung. Wichtig für die Betriebe sind allerdings auch Aspekte wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Unternehmensstruktur, Führungsstil oder neue Anreizsysteme für Mitarbeiter. Im direkten Gespräch mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Städte und Gemeinden im Bezirk der Niederrheinischen IHK haben wir Maßnahmenfelder wie eine standortfreundliche Hauspolitik, bedarfsgerechte Betreuungs- und Bildungsangebote, Attraktivität und Erreichbarkeit des Wohn- und Wirtschaftsstandortes oder die wachsende Notwendigkeit interkommunaler Kooperation eingefordert. Auch 2018 werden wir die Ergebnisse auf Einladung der Kommunen der Politik vor Ort näher erläutern.

Bürgermeisterkonferenz im Kreis Kleve: IHK stellte Demografiekompass vor



## GEMEINSAM FÜR DEN NIEDERRHEIN

Die Wahlen auf Bundes- und Landesebene haben in 2017 die politischen Rahmenbedingungen grundlegend verändert. In NRW hat sich trotz hauchdünner Mehrheit schnell eine neue Regierung gebildet. Auf Bundesebene zogen sich die Koalitionsverhandlungen lange hin. Viele neue Abgeordnete stehen jetzt in der Verantwortung. Um den Dialog zwischen Wirtschaft und Politik zu fördern, trafen sich im November IHK-Vertreter aus Haupt- und Ehrenamt mit den gewählten Abgeordneten unserer Region im NRW-Landtag. Parteiübergreifend waren sich Abgeordnete und Unternehmensvertreter einig, gemeinsam den Wirtschaftsstandort Niederrhein stärken zu wollen. Um den Standort zukunftsfest und wachstumsorientiert auszurichten, hat die IHK einen Zehn-Punkte-Plan aufgestellt. Die vorgeschlagenen Maßnahmen fanden bei den Abgeordneten unserer Region breite Zustimmung. Ihre politische Agenda für den Niederrhein hatte die IHK den Kandidaten bereits vor der Landtagswahl übermittelt. An konkreten Beispielen wurden Erwartungen und Wünsche für die Neuausrichtung der Politik formuliert. Nachdem sich jetzt auch die Bundesregierung neu formiert hat, werden wir – wie mit den Abgeordneten des Landtages – auch in Berlin politische Gespräche zur Stärkung der Wirtschaft am Niederrhein führen.



## 10 PUNKTE FÜR DIE STÄRKUNG DES NIEDERRHEINS

- ① Industrieakzeptanz stärken
- ② Breitbandversorgung am Niederrhein flächendeckend ausbauen
- ③ Erreichbarkeit des Industrie- und Logistikstandortes erhalten
- ④ Baustellenchaos vermeiden
- ⑤ System Wasserstraße stärken
- ⑥ ausreichendes Angebot an Gewerbeflächen bereitstellen
- ⑦ Standortfaktor Flughafen als Entwicklungschance nutzen
- ⑧ Fachkräftesicherung systematisch betreiben
- ⑨ Integration Zugewanderter in den Arbeitsmarkt
- ⑩ Stärkung der Position des Niederrheins an der Schnittstelle zwischen den Metropolregionen Rhein und Ruhr



## VERKEHR UND LOGISTIK

2017 hat die Sperrung der A40-Rheinbrücke gezeigt, was es bedeutet, wenn unsere Infrastruktur von einem Tag auf den anderen ausfällt. Die gute und staufreie Erreichbarkeit ist ein hohes Gut für unseren Standort. Wir setzen uns dafür ein, sie zu erhalten und die Mobilität für Menschen und Waren langfristig sicherzustellen.





## MOBIL AM NIEDERRHEIN

- ✓ **Aktiv für den Logistikstandort unterwegs**
- ✓ **Mit einem Masterplan die Binnenschifffahrt stärken**
- ✓ **Digitales Duisburg**



„Dass wir viel zu lange nicht in unsere Verkehrsinfrastruktur investiert haben, ist kein Geheimnis. Darüber zu lamentieren, bringt uns allerdings nicht weiter. Vielmehr müssen wir jetzt unsere Straßen und Brücken zügig reparieren. Damit mehr Baustellen nicht mehr Staus bedeuten, brauchen wir dringend ein besseres Baustellenmanagement zur Koordination der vielen einzelnen Maßnahmen.“

Hans Pieper,  
Geschäftsführer Deutsche Umschlaggesellschaft  
Schiene-Straße (DUSS) mbH, Duisburg,  
IHK-Vollversammlungsmittglied und Vorsitzender  
des Ausschusses für Verkehr und Logistik

### NACHWUCHS- UND FAHRERMANGEL IM TRANSPORTGEWERBE

2017 hat sich die Situation am Fachkräftemarkt noch einmal verschärft. Die boomende Wirtschaft hat den Fahrermangel im Speditionsgewerbe offen zutage treten lassen. Um die Speditionen bei der Fachkräftesicherung zu unterstützen, hat die Niederrheinische IHK 2017 unter anderem in Zusammenarbeit mit Ausbildungsstätten, Unternehmern und der Arbeitsagentur eine Veranstaltung angeboten und praktische Ideen und Lösungsansätze aufgezeigt.

### SICHERHEIT AUF UNSEREN STRASSEN

Die Sicherheit im Straßenverkehr gewinnt mit steigendem Verkehrsaufkommen immer mehr an Bedeutung. Die Niederrheinische IHK informiert die Unternehmen regelmäßig über Änderungen der gesetzlichen Vorgaben. 2017 haben wir zusätzlich eine Veranstaltung genutzt, um Unternehmern der Logistikbranche und Schulungsveranstaltern für Gefahrgutfahrer zu vermitteln, was besonders häufig bei Kontrollen beanstandet wird. Ziel war es, Verstöße zu vermeiden und den Transport gefährlicher Güter sicherer zu machen.

### WETTBEWERB „LOGISTIKIDS“ ERSTMALS AUF GANZ NRW AUSGEWEITET

Nach drei erfolgreichen Jahren auf Ruhrgebietsebene haben die IHKs den Wettbewerb „LogistiKids“ in 2017 auf ganz NRW ausgeweitet. Der Wettbewerb führt Kinder frühzeitig an logistische Fragestellungen heran und weckt ihr Interesse für die Branche. Er richtet sich an Kindergärten und Grundschulen. Die Sieger des Wettbewerbs wurden beim Jahresauftakt des Logistikclusters NRW bekannt gegeben. 2018 startet unser Wettbewerb bereits zum fünften Mal.



Motiv der Ansichtskarte

### EIN HERZ FÜR DIE BINNENSCHIFFFAHRT

Ein Eyecatcher in der Eingangspost – mit einer humorvollen Marketingaktion hat die Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort e.V. die neu gewählten Mitglieder des Deutschen Bundestags aufgefordert, die Binnenschifffahrt in der neuen Legislaturperiode stärker in den Fokus zu nehmen. Konkret schlägt sie einen Masterplan für die Binnenschifffahrt vor. Unter dem Motto „Ein Herz für die Binnenschifffahrt“ wurde allen Abgeordneten nach der Wahl eine Ansichtskarte zugesandt.

### TRADITIONELLES SCHIFFERMAHL DER SCHIFFERBÖRSE ZU DUISBURG-RUHRORT E. V.

Anlässlich der Gründung der Schifferbörse vor 116 Jahren kamen Verloader und Schiffer am 17. November zum alljährlichen Schiffermahl im Gemeindehaus Ruhrort zusammen. Vor 100 geladenen Gästen – darunter NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst – rief Schifferbörsenvorstand Frank Wittig in seiner Begrüßungsrede dazu auf, das System Wasserstraße mit gezielten Maßnahmen zu stärken und forderte einen Masterplan für die Binnenschifffahrt. Diese Idee fand auch beim Ehrengast Ronald Pofalla, Infrastrukturvorstand der Deutschen Bahn AG, Unterstützung. In seiner Festrede sprach er sich für eine intelligenter Vernetzung von Schienen- und Wasserwegen aus.



Schifferbörsenvorstand Frank Wittig (links) und Infrastrukturvorstand der Deutschen Bahn AG Ronald Pofalla beim Schiffermahl



27 Absolventen des Weiterbildungsprogramms Quinwalo erhielten ihre Abschlussurkunde.

### LOGISTIK-AZUBIS WERDEN WASSERSTRASSEN-EXPERTEN

Zum dritten Mal konnten bei unserem Lehrgang Quinwalo (Qualification Waterway Logistics) angehende Kaufleute für Speditions- und Logistikdienstleistungen mehr über die Besonderheiten und Erfolgsfaktoren für Transporte auf Wasserstraßen lernen. Am 16. Mai 2017 erhielten 27 Absolventen in der IHK ihre Abschlusszertifikate. 2018 startet die vierte Auflage der Weiterbildungsreihe. Zusätzlich arbeitet die Schifferbörse als Träger des Programms an einem Konzept, um das Fachwissen der Binnenschifffahrts-Experten ortsunabhängig für Nachwuchskräfte in ganz Deutschland zugänglich zu machen.

### ROADSHOW BREITBAND@MITTELSTAND MACHT HALT IN DUISBURG

Damit Unternehmen ihre Prozesse digitalisieren können, ist eine hochleistungsfähige Breitbandinfrastruktur Grundvoraussetzung. Die Niederrheinische IHK hat sich an der bundesweiten Roadshow Breitband@Mittelstand mit einer Informationsveranstaltung und einem Unternehmensbesuch beteiligt. Zudem hat die Niederrheinische IHK sich aktiv in den Arbeitskreis Breitband der Stadt Duisburg eingebracht und die erfolgreichen Bewerbungsprozesse um Fördermittel in Duisburg (18 Millionen Euro wurden bewilligt) und in den Kreisen Kleve und Wesel begleitet.



## BRÜCKEN IN DUISBURG

### IHK WIRBT FÜR MEHR BAUSTELLENMANAGEMENT UND ENGAGIERT SICH IM BÜNDNIS FÜR MOBILITÄT

Duisburg und der Niederrhein sind die Logistikkreuzung Europas. Durch die Lage an Rhein und Ruhr haben die Brücken eine besondere Bedeutung. Damit der Standort erreichbar ist und bleibt, ist es wichtig, in den Erhalt, die Modernisierung und den Ausbau der Brückeninfrastruktur zu investieren. Dafür setzt sich die IHK zusammen mit Politik und Verwaltung ein.

#### DAUERBAUSTELLE A40-RHEINBRÜCKE

Die Rheinbrücke der A 40 bei Neuenkamp ist das Sorgenkind Nr. 1 in unserer Region. Bis der erste Teil des Neubaus steht, muss sie noch sechs Jahre halten. Im August 2017 musste sie für zwei Wochen gesperrt werden. Die notwendigen Reparaturarbeiten konnten nur ohne Verkehr auf der Brücke erfolgen. Trotz der Sommerferien bildeten sich lange Staus. Es wurde deutlich, dass schon wenige Tage ohne Autobahnbrücke eine gigantische Belastung für den Logistikstandort sind. Eine von der IHK durchgeführte Blitzumfrage zeigte, dass die Sorgen der Unternehmen bezüglich der Erreichbarkeit mit jedem neuen Schadensereignis steigen. Den volkswirtschaftlichen Schaden der Sperrung schätzen wir auf 1,2 Millionen Euro pro Tag.

Um den Neubau der Brücke voranzubringen, hat die IHK einen Fünf-Punkte-Plan vorgelegt. NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst hat den darin geforderten Arbeitskreis zur Bauvorbereitung inzwischen eingerichtet. Positiv ist, dass sich jetzt alle Akteure gemeinsam dafür einsetzen, dass die neue Brücke so schnell wie möglich gebaut wird. Der regelmäßige Austausch soll sicherstellen, dass Baumaßnahmen im näheren Umfeld der Brücke auf die notwendigen Arbeiten an der A 40 abgestimmt werden.

#### SCHRANKENANLAGE LEIDER ALTERNATIVLOS

Für Mitte 2018 ist die Installation einer Wiege- und Schrankenanlage vorgesehen. Ziel ist es, die Brücke vor außerordentlichen Belastungen zu schützen. Besonders einzelne überladene Lkws, die nicht der Zulassung entsprechen, können der Brücke schwere Schäden zufügen. Sie werden durch die Anlage herausgefiltert. Das heißt allerdings auch, dass aufgrund des Fehlverhaltens einzelner, alle anderen mit Verkehrseinschränkungen

leben müssen. Wir unterstützen die konsequente Verfolgung von Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung, um die Brücke zu schützen. Wir fordern jedoch eine genaue Kalibrierung der Waage, um Fehlsperren zu vermeiden.

#### BAUSTELLENMANAGEMENT AM NIEDERRHEIN

Neben dem anstehenden Neubau der A40-Rheinbrücke stehen umfangreiche Sanierungsmaßnahmen im Kreuz Kaiserberg, Ausbaumaßnahmen an der A 59 mit Neubau der Berliner Brücke sowie Erweiterungen der A 3 und der A 40 an. Hinzu kommt der Neubau des wichtigen innerstädtischen Karl-Lehr-Brückenzugs und des Verkehrsknotenpunkts Marientor. Die IHK setzt sich deshalb dafür ein, dass das Baustellenmanagement für Stadt und Region weiter verbessert wird. Aktiv informiert die IHK ihre Unternehmen über anstehende Sanierungsmaßnahmen.

#### BÜNDNIS FÜR MOBILITÄT

Bei großen Infrastrukturprojekten ist es wichtig, bereits im Vorfeld für breite Akzeptanz zu sorgen. Politik und Verwaltung können so öffentliche und private Belange frühzeitig gegeneinander abwägen, um Planungsprozesse zu beschleunigen. Die IHK unterstützt deshalb aktiv das „Bündnis für Mobilität“ von Landesverkehrsminister Hendrik Wüst.

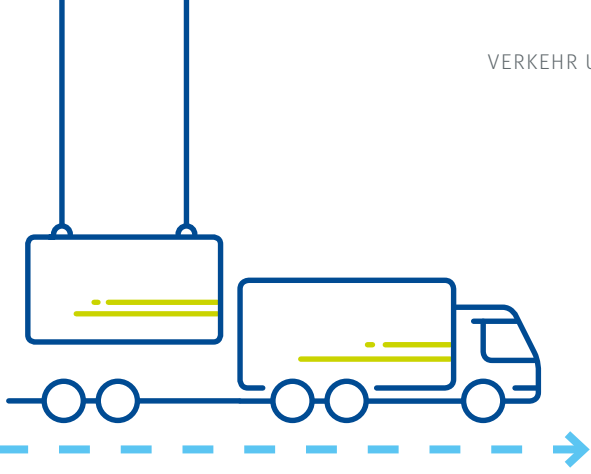




Blick auf die A40-Rheinbrücke bei Duisburg-Neuenkamp

Bei einem Gespräch zur A40-Brücke in der IHK im August 2017 (v. l.):  
Elfriede Sauerwein-Braksiek, Direktorin des Landesbetriebs Straßenbau NRW,  
NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst und IHK-Präsident Burkhard Landers





3,7 Mio.

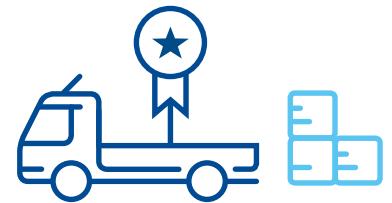
TEU WURDEN IM DUISBURGER  
CONTAINERHAFEN 2016  
INSGESAM UMGESCHLAGEN

→ Quelle: Duisburger Hafen AG

8,4%

DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG  
BESCHÄFTIGTEN IN DUISBURG SIND 2016  
IN VERKEHRS- UND LOGISTIKUNTERNEHMEN  
ANGESTELLT

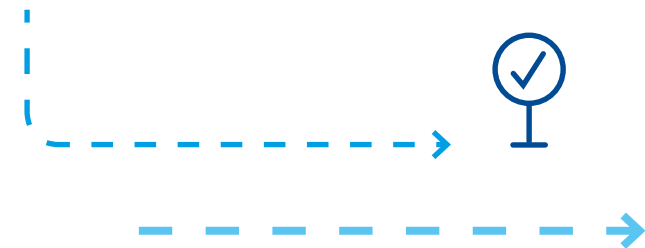
→ Quelle: Bundesagentur für Arbeit



34%

BETRÄGT DER ZUWACHS DER NEU ABGESCHLOSSENEN  
AUSBILDungsverhältnisse „FACHLAGERIST/IN“  
AM NIEDERRHEIN 2016 IM VERGLEICH ZUM VORJAHR

→ Quelle: Niederrheinische IHK



11%

ALLER NEUEN KAUFMÄNNISCHEN  
AUSBILDungsverhältnisse WURDEN  
2016 MIT SPEDITIONSKAUFLEUTEN UND  
FACHLAGERISTEN/FACHLAGERISTINNEN  
ABGESCHLOSSEN.

→ Quelle: Niederrheinische IHK



## PARKEN AM NIEDERRHEIN

# IHK UND UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN STELLEN STUDIE ZUM RUHENDEN VERKEHR VOR

### REGIO.NRW-PROJEKT „DER NIEDERRHEIN, EIN SICHERER LOGISTIKSTANDORT“ ABGESCHLOSSEN

Wachsende Güterverkehre stellen moderne Logistikstandorte vor große Herausforderungen. Lkws, die warten, oder Fahrer, die ihre Pausen einhalten, brauchen Plätze, an denen sie parken und sich ausruhen können. Zusammen mit der Universität Duisburg-Essen hat die IHK eine Bestandsaufnahme für den Niederrhein gemacht und Empfehlungen entwickelt. Dabei stehen Aspekte wie die Sicherheit für Fahrer und Ladung, die effiziente Steuerung des Verkehrs und die Erwartungen von Fahrern, Unternehmern und Bevölkerung im Fokus. Der Logistikstandort Duisburg-Niederrhein hat sich damit als einer der ersten dieser Herausforderung gestellt. Im Austausch mit den relevanten Akteuren vor Ort wurden Konzepte und Lösungen für die Optimierung der Bedingungen des ruhenden Verkehrs untersucht und bewertet und Handlungsoptionen aufgezeigt. Sie umfassen neben investiven Lösungen auch Maßnahmen, die schnell und ohne großen Kostenaufwand umsetzbar sind. Das Projekt wurde mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und mit Landesmitteln gefördert. An dem Projekt waren große Logistiker und Verlader aus der Region aktiv beteiligt.

### REGIONALE VERNETZUNG

Wesentlicher Kern der Projektarbeit war die Vernetzung mit den beteiligten Akteuren in der Region (betroffene Unternehmen, städtische Behörden, Duisburger Hafen AG, IHK, Wirtschaftsförderungen). Im Gewerbegebiet Kaßlerfeld haben die Beteiligten eine gemeinsame Vereinbarung für den Standort getroffen, in der sie sich auf nächste Schritte verständigen. Zudem wird das Thema durch den Arbeitskreis „Runder Tisch produktiver Verkehr“ der Stadt Duisburg weiter begleitet. Auch mit Versicherungsunternehmen und digitalen Parkplatzplattformen intensiviert die IHK den Austausch.

### ÜBERREGIONALE WAHRNEHMUNG

Die Ergebnisse des Forschungsprojekts wurden im Oktober 2017 in der Studie „Ruhende Verkehre richtig steuern“ öffentlichkeitswirksam vorgestellt. Die Veröffentlichung der Studienergebnisse fand überregional Beachtung. Es berichteten unter anderem die Deutsche Presse Agentur (dpa) und der Deutschlandfunk.



Lkw-Fahrer brauchen Rastplätze – Niederrhein stellt sich der Aufgabe

## #LOGISTIK DIGITAL UND AUTONOM UNTERNEHMEN UND IHK NEHMEN ZUKUNFT DER BRANCHE IN DEN BLICK

Die Digitalisierung erfordert neues Denken in nahezu allen Bereichen. Auch in der Logistik werden sich die Spielregeln rasant und grundlegend weiter verändern. Dabei steht die gesamte Lieferkette im Fokus. Die Niederrheinische IHK begleitet die Unternehmen am Niederrhein aktiv bei diesem Prozess.

### KONGRESS „LOGISTIK DIGITAL“ MIT 300 TEILNEHMERN

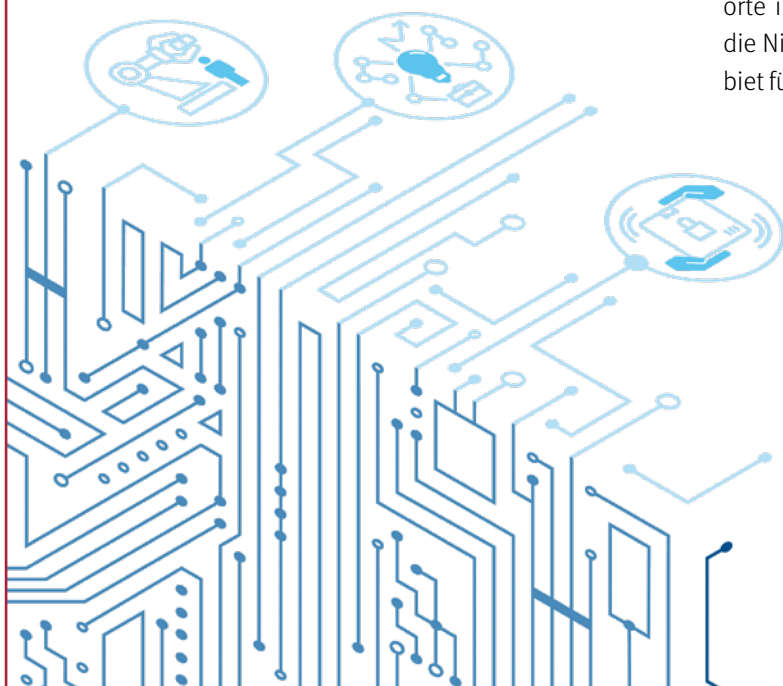
Mehr als 300 Teilnehmer aus ganz NRW und darüber hinaus haben bei dem Kongress „Logistik digital“ der Niederrheinischen IHK über die Zukunft ihrer Branche diskutiert. Zahlreiche Logistiker des Standortes sind bereits dabei, die neuen technologischen Möglichkeiten in die Praxis umzusetzen: zur Optimierung von Prozessen und zur Entwicklung neuer Konzepte und Geschäftsmodelle entlang der gesamten Lieferkette. Impulse aus der Praxis gab es unter anderem von Amazon, Klöckner & Co, Imperial, Freighthub, Saloodo, DB Schenker und vielen weiteren bis hin zu Blogger Sascha Lobo. Unter dem Motto „#GemeinsamDigital“ stand der Austausch über Technologien wie Blockchain und Big Data Analytics ebenso auf der Agenda wie neue Geschäftsmodelle und IT-Sicherheit.

### ARBEITSWELT LOGISTIK 4.0 IM FOKUS

Digitale Technologien und Anwendungen stellen auch neue Anforderungen an die Fach- und Führungskräfte. Sie reichen von den Qualifizierungsanforderungen über die Führungskultur bis zur Gestaltung des Arbeitsumfelds und neuen Methoden (Design Thinking), mit denen innovative Ideen entstehen können. In einer Gemeinschaftsveranstaltung mit DIALOGistik Duisburg e. V. hat sich die Niederrheinische IHK über ihr Nachwuchsnetzwerk YoungLogs und die Logistikinitiative Duisburg-Niederrhein mit diesen Fragestellungen beschäftigt.

### STUDIE FÜR AUTONOM FAHRENDE BINNENSCHIFFE GEPLANT

Aktuell arbeiten die Fahrzeughersteller daran, dass Pkws und Lkws autonom auf den Straßen fahren können. Damit die Binnenschifffahrt wettbewerbsfähig bleibt und die nassen Standorte ihren Standortvorteil Wasser nicht verlieren, macht sich die Niederrheinische IHK gemeinsam mit den IHKs im Ruhrgebiet für ein Testfeld für autonom fahrende Binnenschiffe im Kanalnetz stark. Im Unterschied zu Lkws verfügen Binnenschiffe bereits über viele Sensoren und Instrumente, die für autonomes Fahren genutzt werden können. Vorteile von autonom fahrenden Binnenschiffen liegen insbesondere bei Sicherheit, Effizienz und höherer Planbarkeit. Um die Bestrebungen für ein Testfeld im Ruhrgebiet voranzubringen, werden die IHKs im Ruhrgebiet 2018 eine Machbarkeitsstudie vorlegen, die Investitionen und nächste Schritte skizziert.



Namhafte Größen aus der Wirtschaft und Logistikbranche beim Kongress „Logistik digital“



Blogger, Autor und Strategieberater Sascha Lobo vor den Gästen des Kongresses



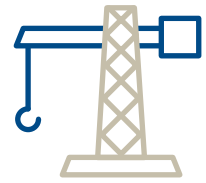
# OS3

INDUSTRIE, UMWELT,  
ENERGIE

Der Niederrhein – mit der Stadt Duisburg und den Kreisen Wesel und Kleve – gehört zu den besonders energieintensiven Industriestandorten in Deutschland. Die Unternehmen in unserer Region verbrauchen rund ein Viertel der gesamten industriellen Energiemenge NRWs. Auf Deutschland bezogen entspricht das gut zehn Prozent. Alle Entscheidungen, die die Energiepreise verändern, sind für die Unternehmen hier vor Ort deshalb von herausragender Bedeutung.



## WIR SETZEN UNS FÜR INDUSTRIEFREUNDLICHE RAHMENBEDINGUNGEN EIN



- ✓ Herausforderungen für den Energiestandort
- ✓ Industrie im Dialog mit Bürgern
- ✓ Europa im Fokus der Unternehmen
- ✓ Mitmachangebote für Unternehmen im Bereich Umwelt und Energie

### BUNDESWEITE WÄLZUNG DER NETZENTGELTE WIRD UMGESETZT

Aus der Neuordnung der Netzentgelte resultieren für die Unternehmen in NRW Kostensteigerungen. Die Mehrkosten werden auf rund 500 Millionen Euro geschätzt. Um die politische Entscheidung abzuwenden, hat sich die Niederrheinische IHK zusammen mit 13 weiteren IHKs bei der Landesregierung und der Bundesregierung dafür eingesetzt, dass eine bundesweit einheitliche Umwälzung der Übertragungsnetzentgelte nicht erfolgt. Trotz unserer Bestrebungen und der politischen Unterstützung der Landesregierung hat die Bundesregierung am 7. Juli 2017 den Beschluss gefasst, bis 2022 die Netzentgelte systematisch anzupassen. 2018 wird sich die Niederrheinische IHK im weiteren politischen Diskurs dafür einsetzen, dass die Kostenwirkung der Energiewende stärker beachtet wird.

### ZÜGIGER AUSBAU DER STROMAUTOBAHNEN IST UNVERZICHTBAR

Unser IHK-Bezirk ist von den Ausbauvorhaben unmittelbar betroffen. Die Hauptschlagader Korridor A-Nord soll den Strom aus den Windparks der Nordsee nach Nordrhein-Westfalen und weiter nach Baden-Württemberg transportieren. Die Verbindung reicht vom niedersächsischen Emden bis ins Rheinland. Rund 2.000 Megawatt elektrische Leistung soll die etwa 300 Kilometer lange Verbindung zukünftig übertragen. Dies entspricht dem Bedarf von zwei Millionen Menschen. Für A-Nord sollen dabei vorrangig Erdkabel zum Einsatz kommen. Der Untersuchungsraum wurde im ersten Halbjahr 2017 unter anderem in mehreren Gesprächen mit der Niederrheinischen IHK erörtert. Im Januar 2018 wurde der Verlauf des Vorzugskorridors von A-Nord veröffentlicht. Die Fertigstellung ist für 2025 geplant. Die Niederrheinische IHK wird den Dialogprozess mit Amprion und den betroffenen Unternehmen unterstützen und die Belange der Wirtschaft bei der Trassenfestlegung einbringen.

### KLIMASCHUTZKONZEPT DER STADT DUISBURG

Die Stadt Duisburg hat seit Ende 2017 ein Klimaschutzkonzept. Es soll als strategische Grundlage für zukünftige Klimaschutzanstrengungen dienen. Die Stadtverwaltung hat die Universität Duisburg-Essen damit beauftragt, das Konzept zu erstellen. Stadt und Universität haben dazu zahlreiche Akteure vor Ort in den Prozess eingebunden. Die Niederrheinische IHK hat sich mit Informationsveranstaltungen und als Gesprächspartner eingebracht. Trotz unregelmäßiger Einbindung der Wirtschaft durch die Projektverantwortlichen hat sich unser Haus dafür eingesetzt, dass keine verpflichtenden Maßnahmen aus dem Klimaschutzplan für Unternehmen resultieren. Stattdessen soll bei den geplanten Maßnahmen das Prinzip der freiwilligen Partizipation Anwendung finden.



„Wir fördern schon bei unseren Auszubildenden das Verantwortungsbewusstsein für Umwelt und Sicherheit bei der Entwicklung und Herstellung von Röstmaschinen und -anlagen. Aufgrund des global steigenden Energie- und Ressourcenbedarfs setzen wir in der Ausbildung von Beginn an auf nachhaltiges Handeln.“

Wim Abbing,

Geschäftsführer der Probat-Werke von Gimborn Maschinenfabrik GmbH, Emmerich am Rhein, IHK-Vizepräsident, stellv. Vorsitzender des Industrieausschusses und Mitglied des Finanzausschusses



Wim Abbing (links) mit Aaron Janzen, der bei den Probat-Werken eine kooperative Ingenieursausbildung zum technischen Produktdesigner absolviert



## IHK NIMMT SPRECHERROLLE FÜR UMWELTTHEMEN IN NRW WAHR

Der Niederrheinischen IHK kommt seit vielen Jahren die Aufgabe der Koordination und Sprecherrolle für Umweltthemen in NRW zu. Sie organisiert die Meinungsbildung, erarbeitet Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben und parlamentarischen Initiativen mit Umweltbezug. In dieser Funktion fanden im Nachgang zur Landtagswahl Gespräche mit Vertretern der Landesregierung, Parlamentariern und weiteren Akteuren in NRW zu aktuellen Umweltthemen statt. Ziel war und ist es, an bestehende Kontakte anzuknüpfen sowie Kontakte zu neu gewählten Abgeordneten und in die Ministerien aufzunehmen.

## GESETZESNOVELLEN ANGEKÜNDIGT

Die Landesregierung hat angekündigt, die Verwaltungspraxis im Umweltbereich zu vereinfachen und zu beschleunigen, sowie den Grundsatz der 1:1-Umsetzung von Bundes- und Europarecht möglichst weitgehend sicherzustellen. Darüber hinaus sollen bestehende Landesgesetze überprüft und gegebenenfalls korrigiert werden. In diesen Prozess wird sich die IHK aktiv einbringen und für eine Umweltgesetzgebung mit Augenmaß werben, um Spielräume für wirtschaftliche Entwicklungen zu eröffnen. Dieses Ziel dient auch der Intensivierung des Dialogs zwischen Wirtschaft und umweltpolitischen Akteuren. Dazu sind Veranstaltungen unter Beteiligung der Politik vorgesehen, um für ein besseres Verhältnis zwischen Ökonomie und Ökologie zu werben.

## HOCHWASSERSCHUTZ UND HAFENENTWICKLUNG

Vor diesem Hintergrund hat sich die IHK-Organisation an der Erarbeitung eines Rechtsgutachtens beteiligt, in dem die Entwicklungsmöglichkeiten für Häfen unter Abwägung der Belange des Planungs- und Baurechtes, Naturschutzes und des Hochwasserschutzes untersucht werden. Mit diesem Gutachten und dem darin enthaltenen Vorschlag für ein Retentionsraumkonto wird ein konkreter Vorschlag gemacht, um zukünftig den unterschiedlichen Anforderungen aus den genannten Rechtsgebieten gerecht zu werden und trotzdem Entwicklungsmöglichkeiten für bedeutsame Infrastruktureinrichtungen wie die Häfen zu ermöglichen.

## ÜBERARBEITUNG DES EUROPÄISCHEN UMWELTMANAGEMENTSYSTEMS EMAS

In ihrer Funktion als zentrale Registrierungsstelle für EMAS in NRW betreut die Niederrheinische IHK regelmäßig rund 250 Unternehmensstandorte, die entsprechend den Kriterien dieses Umweltmanagementsystems zertifiziert sind. Um das Umweltmanagementtool weiter bekannt zu machen und den Austausch der registrierten Unternehmen untereinander weiter zu fördern,

hat die IHK 2017 eine zentrale Veranstaltung für NRW durchgeführt. Auch für 2018 sind weitere Informationsveranstaltungen geplant. Diese werden wir nutzen, um die Unternehmen über die geplanten Änderungen der Norm zu informieren. Die maßgebliche EU-Verordnung verlangt, dass die neuen Anforderungen bis zum 14. September 2018 umgesetzt sind.

## ENERGIE-SCOUTS NIEDERRHEIN 3.0

Nach zwei sehr erfolgreichen Runden der Energie-Scouts Niederrhein in den Jahren 2015 und 2016 hat die Niederrheinische IHK das Projekt aufgrund der hohen Nachfrage 2017 erneut angeboten. In einer Workshopreihe von Oktober bis Dezember 2017 wurden 54 Auszubildende aus 16 Unternehmen in praxisorientiertem Wissen rund um die Themen Energie- und Ressourceneffizienz geschult. In einer Abschlussveranstaltung im März 2018 wurden die besten Projekte prämiert. Die daraus hervorgegangenen Siegerteams werden im Juni bei der Ehrung der besten Projekte auf Bundesebene vertreten sein. Auch 2018 werden die Energie-Scouts Niederrhein in eine neue Runde gehen.



„Die Energie-Scouts sind ein ziel führendes Projekt für Auszubildende. Wie in vielen teilnehmenden Unternehmen haben auch wir einige energetische Schwachstellen erkannt und konnten bereits einen Großteil mithilfe der erarbeiteten Verbesserungsvorschläge kurzfristig abstellen und somit Energiekosten einsparen. Damit waren unsere Auszubildenden Energie-Botschafter im ‚eigenen‘ Unternehmen.“

Rolf W. J. Kremers,

Geschäftsführer der Paradies GmbH, Neukirchen-Vluyn,  
Mitglied der Vollversammlung und des  
Industriausschusses der Niederrheinischen IHK

## ENERGIEEFFIZIENZ-NETZWERK NIEDERRHEIN

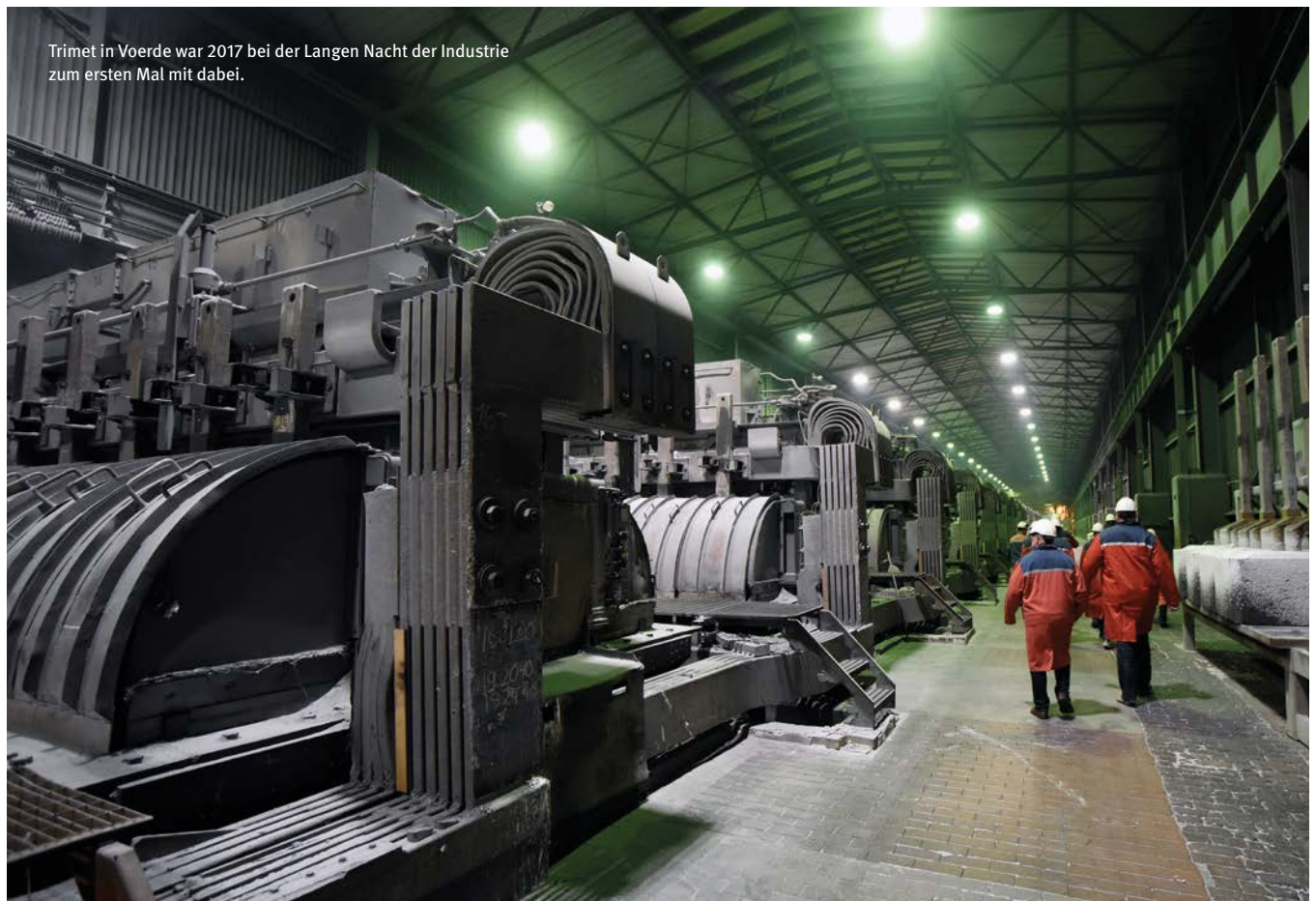
Führende Verbände der deutschen Wirtschaft und die Bundesregierung haben die Gründung von 500 Energieeffizienz-Netzwerken bis zum Jahr 2020 vereinbart. Die Niederrheinische IHK unterstützt diese Initiative. In mehreren Veranstaltungen informierte sie Unternehmen über die Inhalte und Abläufe unterschiedlicher Netzwerkmöglichkeiten. Ziel ist die Steigerung der Energieeffizienz in den beteiligten Betrieben. Im Rahmen der Netzwerke können auch die Grundlagen für die Einführung eines Energiemanagementsystems, zum Beispiel nach ISO 50001 oder EMAS, erarbeitet werden.

## INDUSTRIE IM DIALOG MIT BÜRGERN

Die Industrie ist ein zentraler Pfeiler für gesellschaftlichen Wohlstand und für Arbeitsplätze, auch am Niederrhein. Sie ist nach wie vor auf verlässliche Rahmenbedingungen angewiesen. Dazu gehören beispielsweise transparente und vor allem schnelle Genehmigungsverfahren. Eine lebendige Industrie braucht außerdem Unterstützung von den Menschen, die mit und auch von ihr leben. Vielen Menschen ist die bedeutende Rolle, die Industrieunternehmen in Deutschland und auf den Weltmärkten

spielen, jedoch nicht oder nicht mehr bewusst. In der Folge sind in der Gesellschaft die Anerkennung für die Industrie sowie die Akzeptanz von Industrie- und Infrastrukturvorhaben stetig gesunken. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, öffneten auch im Jahr 2017 Industrieunternehmen an Rhein und Ruhr im Rahmen der Langen Nacht der Industrie ihre Tore. 87 Unternehmen vom Mittelständler bis zum Großkonzern boten den rund 3.500 interessierten Besuchern spannende Einblicke in die Welt der Produktion. Auch elf Unternehmen aus dem Bezirk der Niederrheinischen IHK nahmen an dieser Erfolgsveranstaltung teil, die bereits zum siebten Mal stattfand. Die nächste „Lange Nacht der Industrie“ ist bereits für den 11. Oktober 2018 in Vorbereitung.

Der Dialog mit gesellschaftlichen Gruppen stand auch im Zentrum einer Gemeinschaftsveranstaltung zu den Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung. Gemeinsam mit Experten aus Unternehmen, Gewerkschaften, Wissenschaft, Kirche, Politik und Bürgergesellschaft wurden die Auswirkungen des digitalen Wandels auf Wirtschaft und Gesellschaft diskutiert sowie konkrete Ansätze zur Ausgestaltung erörtert.



Trimet in Voerde war 2017 bei der Langen Nacht der Industrie zum ersten Mal mit dabei.



„Industrieanlagen sind keine Black Boxes. Sie sind ein Garant für Fortschritt und Wohlstand in unserem Land. Die Lange Nacht der Industrie ist eine gute Gelegenheit, um für mehr Akzeptanz in der Bevölkerung zu werben. Wir haben nichts zu verbergen – sondern viel zu zeigen.“

Dr. Karl-Josef Sassen,

Geschäftsführer der DK Recycling und Roheisen GmbH, Duisburg,  
Mitglied der Vollversammlung und des Ausschusses der Niederrheinischen IHK

### EUROPA IM FOKUS DER UNTERNEHMEN

Die Frage „Wohin steuert Europa?“ stand im Mittelpunkt einer Vortragsveranstaltung mit dem ausgewiesenen Europaexperten Karl-Heinz Florenz, MdEP. Rund 110 Gäste waren der Einladung gefolgt. Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch Michael Pieper, Geschäftsführer Industrie, Umwelt und Energie und Leiter der Zweigstelle Wesel der Niederrheinischen IHK, nach über 23-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand verabschiedet. Florenz betonte in seinem Vortrag die Bedeutung der Europäischen Union als Modell für Frieden, Freiheit und Wohlstand. Er appellierte an die Unternehmer und die IHK-Organisation, ihren Beitrag zum Ausbau und zur Akzeptanzverbesserung des Europäischen Hauses zu leisten. Die Niederrheinische IHK wird sich vor diesem Hintergrund in den Erarbeitungsprozess der „Europapolitischen Positionen“ 2018 einbringen.

### HERAUSFORDERUNGEN FÜR EUROPAS GRÖSSTEN STAHLSTANDORT

Duisburg ist Europas Stahlstandort Nr. 1. Mit rund 18.000 direkt Beschäftigten ist die Stahlindustrie der mit Abstand größte Arbeitgeber vor Ort. Seit geraumer Zeit leidet die Branche unter wettbewerbsverzerrenden Preisen chinesischer Stahlimporte. Die Stahlexporte werden zusätzlich durch die von den USA eingeführten Schutzzölle auf Stahl und Aluminium belastet. Weitere Belastungen für die Branche könnten aus der geplanten Verschärfung der 4. Handelsperiode des EU-Emissionshandelsystems (EHS) ab 2021 drohen. Konkret ist mit einer Zusatzbelastung in Höhe von mehrstelligen Millionenbeträgen für den Zukauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten zu rechnen. Die IHK begleitet das Thema und hat sich unter anderem bei politischen Gesprächen und Informationsveranstaltungen wie der NRW-weiten Veranstaltung zur Ausgestaltung der 4. Handelsperiode eingebracht. Auch 2018 setzen wir uns weiterhin für den Erhalt unseres industriellen Kerns ein.

### MITMACHANGEBOTE FÜR UNTERNEHMEN

#### • Umwelt- und Energiegesetzgebung kompakt

Das Umwelt- und das Energierecht gehören zu den komplexesten und am schnellsten wachsenden Rechtsgebieten, in denen sich Unternehmen zurechtfinden müssen. Die damit verbundenen Vorgaben und Auflagen sind selbst für den eingeweihten Spezialisten nur schwer zu überschauen. Um den Unternehmen einen systematischen Überblick über das gesetzliche Umfeld und aktuelle Änderungen aus Brüssel, Berlin und Düsseldorf zu vermitteln, hat die Niederrheinische IHK im November 2017 erstmalig das Seminar „Neues aus dem Energierecht“ durchgeführt. Hierbei bot sich den Teilnehmern ausreichend Gelegenheit, über Fragen der konkreten Umsetzung in den Betrieben zu diskutieren und zu netzwerken. Daneben fand im Oktober 2017 das bereits seit Jahren etablierte Seminar „Neues aus dem Umweltrecht“ mit den Schwerpunktthemen Abfallrecht und Immissionsschutz statt. Aufgrund der positiven Resonanz bei den Teilnehmern werden beide Seminare auch 2018 wieder angeboten.

#### • Erfahrungsaustauschgruppen Umwelt und Energieeffizienz

Neben dem Auftrag, Unternehmen über gesetzliche Veränderungen zu informieren, bietet die IHK Gelegenheit zum direkten unternehmensbezogenen Austausch über konkrete betriebliche Abläufe und Herausforderungen im Bereich von Umwelt und Energie. Dazu trafen sich im Jahr 2017 die beiden Erfahrungsaustauschgruppen Umwelt und Energieeffizienz. Schwerpunktthemen waren die Änderungen der Umwelt- und Energiemanagementsysteme sowie die Erfahrungen nach 100 Tagen mit der neuen Gewerbeabfallverordnung. Die Erfahrungsgruppen der IHK bieten Praktikern aus dem Energie- und Umweltbereich der Unternehmen eine Austauschplattform und ergänzen die Arbeit der IHK-Fachausschüsse.

# HERAUSFORDERUNGEN FÜR DEN ENERGIESTANDORT

## DIE TOP-FORDERUNG DER UNTERNEHMEN AN DIE NEUE BUNDESREGIERUNG: STROMZUSATZKOSTEN SENKEN!

### WIRTSCHAFT LEIDET WEITER UNTER HOHEN STROMKOSTEN

Hauptkostentreiber ist die von allen zu entrichtende EEG-Umlage. Mit fortschreitendem Ausbau der Erneuerbaren Energien steigen die Umlagesätze und damit die Preise für Verbraucher und Unternehmen. Auch wenn 2018 die Umlage auf 6,79 Cent pro Kilowattstunde kurzzeitig gesenkt wird, ist das grundlegende Problem nach wie vor virulent. Seit 2010 haben sich die Stromzusatzkosten, bestehend aus zahlreichen Umlagen sowie der Stromsteuer, mehr als verdoppelt und betragen mittlerweile rund 35 Milliarden Euro. Das Problem trifft die Unternehmen jedoch unterschiedlich hart – wie unser Energiewende-Barometer zeigt.

Mit dem IHK-Energiewende-Barometer beobachtet und analysiert die IHK-Organisation die Auswirkungen auf die Wirtschaft. Die Top-Forderung der Unternehmen an die neue Bundesregierung ist: Stromzusatzkosten senken! Die IHK-Organisation macht dazu folgenden Vorschlag: Jährlich fließen Einnahmen in Höhe von circa sieben Milliarden Euro aus der Stromsteuer in den Bundeshaushalt. Diese Mittel sollten zur Verringerung der EEG-Umlage herangezogen werden. Dadurch würde die Umlage sofort um über zwei Cent pro Kilowattstunde sinken und alle Verbraucher

gleichermaßen entlasten. Trotz der hohen Stromkosten gleichen sich negative und positive Bewertung der Auswirkungen der Energiewende auf die eigene Wettbewerbsfähigkeit inzwischen aus: Der Barometerwert erreicht auf einer Skala von -100 bis +100 den Wert +1,0 und liegt damit leicht positiv auf Vorjahresniveau (2016: +0,8). Anders als der positive Barometerwert erwarten lässt, stagniert jedoch der Anteil der Unternehmen, die aufgrund der Energiewende neue Absatzmärkte oder Geschäftsfelder erschließen. Für Industriebetriebe bestehen weiterhin erhebliche Kostenrisiken.

Nordrhein-Westfalen, als Industrieregion Nummer eins in Deutschland, ist von der Energiewende am stärksten betroffen. Die Wirtschaft am Niederrhein steht besonders im Fokus – denn die Unternehmen setzen rund 28 Prozent der gesamten industriellen Energiemenge NRWs ein. Trotz dieser hohen Betroffenheit werden die Interessen der nordrhein-westfälischen Wirtschaft gerade bei negativen Auswirkungen auf Preise und Versorgungssicherheit im politischen Prozess nur unzureichend abgebildet.

### IHK IN NRW ERSTELLEN ZEHN-PUNKTE-PAPIER

Deshalb haben die IHKs in NRW die Studie „Deutschlands Energiewende – Perspektiven für Industrie und Gewerbe“ erarbeitet. Die Studie setzt sich mit folgenden Fragen auseinander: Wie wird die Energiewende ein Erfolg für den Wirtschaftsstandort? Welche Weichen sollten jetzt gestellt werden? Wie kann der Wirtschaftsstandort gestärkt werden? 2017 wurde diese Studie in Form von gemeinsamen Roadshows mit Unternehmen diskutiert. Der Fokus lag hier auf regelbaren Lasten, die helfen sollen, Stromangebot und -nachfrage besser aufeinander abzustimmen. Darauf aufbauend wollen die nordrhein-westfälischen IHKs 2018 ein Zehn-Punkte-Papier zu den Herausforderungen der Energiewende und den Forderungen der Wirtschaft erstellen und an die Entscheidungsträger aus der Politik übermitteln. Daneben wird sich die Niederrheinische IHK weiter aktiv für wirtschaftlich vertretbare Maßnahmenpakete einsetzen, die unsere Unternehmen bei der Umstellung unterstützen.

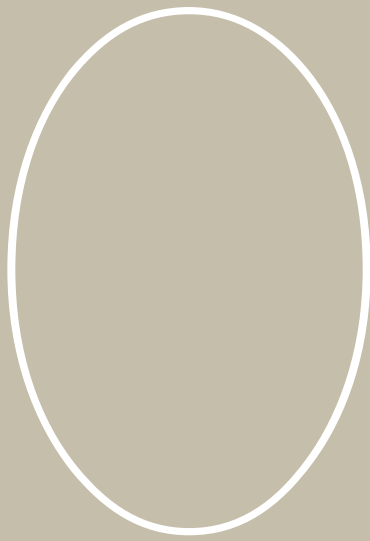


AM NIEDERRHEIN SETZEN DIE UNTERNEHMEN  
10 PROZENT DER INDUSTRIELLEN  
ENERGIEMENGE VON DEUTSCHLAND EIN

IHKs empfehlen, die Belastung von Strom mit Abgaben zu senken.



NRW startet Elektromobilitäts-Initiative



## STANDORTPOLITIK UND RAUMORDNUNG

Die Wirtschaft braucht sichere planungsrechtliche Rahmenbedingungen für Standortentscheidungen und Zukunftsstrategien. Mit der angekündigten Überarbeitung des Landesentwicklungsplanes und der Verabschiedung des Regionalplanes der Bezirksregierung Düsseldorf wurden wichtige Weichen auf Landes- und Regionalebene gestellt.



## PLANUNGSSICHERHEIT FÜR UNTERNEHMEN



### LANDESENTWICKLUNGSPLAN (LEP): WIRTSCHAFTSFREUNDLICHERE AUSLEGUNG

✓ Landesentwicklungsplan soll wirtschaftsfreundlicher werden

✓ Neue Logistikflächen im Regionalplan Düsseldorf ausgewiesen

✓ Regionalplan Ruhr: Beteiligungsverfahren beginnt

✓ Neuer Gewerbemietpreisspiegel der IHK

Im Rahmen des Entfesselungspakets II will die neue Landesregierung den LEP in Teilbereichen wirtschaftsfreundlicher gestalten. Den im Jahr 2018 zu erwartenden Änderungsprozess begrüßen wir und werden wiederum im gesamtwirtschaftlichen Interesse fachlich Stellung beziehen.

### REGIONALPLAN DÜSSELDORF: NEUE FLÄCHEN GRÖßER ZEHN HEKTAR FÜR LOGISTIKANSIEDLUNGEN IM KREIS KLEVE

Im Verfahren des neuen Regionalplanes Düsseldorf hat sich die IHK in Abstimmung mit den Kommunen des Kreises Kleve dafür eingesetzt, vor allem für Logistikansiedlungen geeignete Flächen mit einer Größe von mehr als zehn Hektar im Regionalplan auszuweisen. Über ein interkommunal abgestimmtes Gewerbeflächenkonzept haben die Beteiligten mehrere Flächenvarianten entwickelt und der Bezirksregierung vorgeschlagen. Die Bezirksregierung hat zwei dieser Flächen aufgegriffen und im neuen Regionalplan berücksichtigt. Mit den beiden großen zusammenhängenden Gewerbeflächen in Straelen-Herongen und an der Gemeindegrenze zwischen Goch, Weeze und Uedem können nun künftig neue marktgängige Industrie- und Logistikflächen entstehen. Die Weichen für eine positive Ansiedlungspolitik im Kreis Kleve sind damit gestellt.

### REGIONALPLAN RUHR: EINLEITUNG DES FÖRMLICHEN VERFAHRENS STEHT BEVOR

Im Sommer 2018 ist durch den Regionalverband Ruhr (RVR) die Einleitung des förmlichen Regionalplan-Beteiligungsverfahrens vorgesehen. Wir werden hierzu eine abgestimmte Stellungnahme zur Wahrung der gesamtwirtschaftlichen Interessen abgeben. Insbesondere die Bereitstellung eines ausreichenden Angebotes an qualitativ hochwertigen Gewerbeflächen steht hierbei im Fokus. Denn dies ist ein entscheidender Standortfaktor für die Kommunen. Nur wenn genügend geeignete Flächen vorhanden sind, können bestehende Betriebe verlagert und neue Unternehmen angesiedelt werden. So können in den Kommunen Arbeitsplätze geschaffen und Gewerbesteuern erzielt werden. Dafür setzt sich die IHK ein.



## AUF EINEN BLICK – UNSERE AKTIVITÄTEN IN 2017

### Unternehmensberatung

- Beratung von Unternehmen zu Ansiedlungsfragen sowie Fragen der Standortsicherung
- Pflege des gewerblichen Mietpreisspiegels

### Kommunalberatung

- Fachliche Begleitung der Neuaufstellung des Regionalplans Ruhr
- Begleitung der Entscheidungsfindung zum DOC in Duisburg
- Beratung kommunalpolitischer Entscheidungsträger hinsichtlich der örtlichen und überörtlichen Gewerbeflächenpolitik
- Stellungnahmen für die Wirtschaft zum Regionalplan Düsseldorf
- Fachliche Begleitung der Einzelhandelskonzepte in Emmerich und Rheinberg
- Beratung von Politik und Verwaltungen bei diversen großflächigen Einzelhandelsvorhaben

### Beteiligung an formellen Planverfahren

Die Niederrheinische IHK wurde im Jahr 2017 an rund 250 Planungs- und Genehmigungsverfahren beteiligt. Dazu gehören insbesondere die Aufstellung oder Änderung von Regionalplänen, Flächennutzungsplänen und Bebauungsplänen sowie Bauanträge für Einzelhandelsgroßprojekte.

Der Duisburger Innenhafen







„Aufgrund der Lagegunst wollen sich viele Unternehmer in Duisburg ansiedeln. Damit wir als Wirtschaftsförderung erfolgreich dabei unterstützen können, benötigen wir Gewerbeflächen, die geeignet und kurzfristig verfügbar sind. Gemeinsam mit der Stadt arbeiten wir daran, dass dies im Handlungsprogramm ‚Duisburg 2027‘ und damit bei Neuaufstellung des Flächennutzungsplans adäquat berücksichtigt wird.“

Ralf Meurer,

Geschäftsführer der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH

#### **INTERESSENVERTRETUNG IN DER STADT- UND REGIONALENTWICKLUNG – IHK AN 250 PLAN- UND GENEHMIGUNGSVERFAHREN BETEILIGT**

Die Niederrheinische IHK wird auch in der kommunalen Bauleitplanung als Träger öffentlicher Belange beteiligt. Spannungen zwischen Unternehmen und Stadtverwaltung ergeben sich hier häufig bei Immissionskonflikten, die zum Beispiel durch heranrückende Wohnbebauung entstehen. Die IHK setzt sich für die Interessen der betroffenen Betriebe ein und berät bei Fragen der Standortsicherung. Insgesamt hat die Niederrheinische IHK in 2017 an rund 250 Planungs- und Genehmigungsverfahren mitgewirkt. Dazu gehören auch Bauanträge für Einzelhandelsgroßprojekte.

#### **GEWERBLICHER MIETPREISSPIEGEL – ORIENTIERUNGSRAHMEN FÜR UNTERNEHMER UND IMMOBILIENEIGENTÜMER**

Nach den Personalkosten stellt die Miethöhe in der Regel den zweithöchsten Kostenfaktor für Unternehmen dar. Nicht selten hängen von der Miethöhe auch Standortentscheidungen ab. Insbesondere für Einzelhändler sind aktuelle Informationen über die Entwicklung der Mietpreise von besonderer Bedeutung. Denn sie sind ein wichtiger Indikator für die Qualität der jeweiligen Lage. Um die Transparenz auf dem Immobilienmarkt zu verbessern und einen Orientierungsrahmen zur Verfügung zu stellen, gibt die IHK auch in diesem Jahr einen aktualisierten gewerblichen Mietpreisspiegel heraus. Neben den Mietpreisen für Handelsimmobilien werden auch die Entwicklungen auf dem Büromarkt und die Mietpreise für Produktionshallen ausgewertet.



# 05

## HANDEL, DIENSTLEISTUNG, TOURISMUS

Innenstädte und Stadtteilzentren geben unseren Städten ein Gesicht – der Handel sorgt wesentlich für ihre Attraktivität. Deswegen setzen wir uns dafür ein, den Handel vor Ort zu stärken. Gastronomie und Hotellerie profitieren von einem guten touristischen Marketing. Unser Ziel ist es, den Niederrhein als touristische Region noch besser zu vermarkten.



## TOURISMUSMARKETING REGIONAL DENKEN – HANDEL VOR ORT STÄRKEN



### SAISONUMFRAGE TOURISMUS – FACHKRÄFTEMANGEL WIRD ZUM RISIKO

- ✓ **Fachkräftemangel beunruhigt Gastgewerbe**
- ✓ **Tipps zur Ladengestaltung für Gastronomen und Einzelhändler**
- ✓ **Gesundheitspolitischer Dialog mit Minister Pinkwart auf der Medica**

Die halbjährlichen Tourismus-Saisonumfragen liefern Hinweise zur konjunkturellen Lage und zu den Erwartungen für die Tourismusregion Niederrhein. Die gemeinsame Befragung mit der IHK Mittlerer Niederrhein 2017 ergab, dass die Tourismusbranche zufrieden ist. Das Gastgewerbe bewertet das zurückliegende Halbjahr als gut. Trotz positiver Aussichten sieht das Gastgewerbe allerdings im Fachkräftemangel ein großes Risiko. Fast die Hälfte der Unternehmen kann derzeit keine passenden Arbeitskräfte für offene Stellen finden. Im Reisegewerbe hat sich die Geschäftslage leicht nach unten hin korrigiert. Allerdings erwarten mehr als ein Drittel der Unternehmen für die Wintersaison eine günstigere Entwicklung. Die Umfragen werden in 2018 fortgesetzt.

### LEERSTANDSINITIATIVE IN KEVELAER UND GELDERN

In vielen Städten ist der zunehmend hohe Leerstand ein großes Problem. Die Gründe dafür sind vielfältig. Sie alle haben jedoch eines gemeinsam: Je mehr Leerstände, desto unattraktiver wird das Geschäftsumfeld. Um Leerstände zu verringern, unterstützen wir Werbegemeinschaften und Wirtschaftsförderungen bei der Suche nach neuen Mietern. Dazu entwickeln wir Exposés, die für den jeweiligen Standort werben und ihn vermarkten. Vermieter und Makler können die Exposés auch direkt für die Vermietung einzelner Objekte nutzen. In 2017 haben wir Exposés für Kevelaer und Geldern angefertigt. In 2018 sind weitere Standortexposés geplant.

### VISUAL MERCHANDISING

Im Einzelhandel und der Gastronomie gilt: Das Auge kauft und isst mit. Bei den wachsenden Ansprüchen der Kunden wird die Gestaltung des Ladenlokals oder des Restaurants immer wichtiger. Ihren Umsatz können Händler und Gastronomen dadurch steigern, dass sie ihre Kunden durch ihre Ladengestaltung inspirieren. Dies selbst zu ändern, ist aufgrund einer schnell entwickelten „Betriebsblindheit“ gar nicht so einfach. Mit dem Projekt „Visual Merchandising“ haben wir interessierten Händlern und Gastronomen mithilfe einer Beratungsagentur professionelle Hilfestellung gegeben, ihre Räume verkaufsfördernd zu überarbeiten. Das Beratungsprogramm kam positiv bei den Unternehmern an.



„Die Gestaltung eines Ladenlokals ist enorm wichtig. Produkte müssen heutzutage im Geschäft in Szene gesetzt werden. Hier ermuntere ich auch unsere Auszubildenden, sich kreativ einzubringen.“

Boris Roskothen,

Heinrich Roskothen e.K., Duisburg, IHK-Vizepräsident, Vorsitzender des Handelsausschusses und Mitglied des Finanzausschusses



Boris Roskothen mit Desajeva Marku,  
Auszubildende zur Kauffrau im Einzelhandel

# UNSER ENGAGEMENT FÜR DIE DIENSTLEISTUNGSWIRTSCHAFT

## IHK-BRANCHENTREFF KREATIVWIRTSCHAFT NRW

Unter dem Titel „Quer denken – Innovationen gewinnen!“ fand im September der fünfte IHK-Branchentreff Kreativwirtschaft NRW im Essener „Haus der Technik“ statt. Eine Gemeinschaftsveranstaltung der IHKs in NRW, in diesem Jahr organisiert unter Federführung der IHK zu Essen. Dr. Michael Henze, Abteilungsleiter im NRW-Wirtschaftsministerium, sprach vor rund 120 Teilnehmern über die Chancen der Digitalisierung und die Förderung von Start-ups. Der nächste Branchentreff wird im Sommer 2018 in Münster stattfinden.

## GESUNDHEITSPOLITISCHER DIALOG

Das Thema Digitalisierung in der Gesundheitswirtschaft wurde im Rahmen eines Gesundheitspolitischen Dialogs der IHKs in NRW auf der Medica mit Landeswirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart diskutiert. Die nordrhein-westfälischen IHKs waren auf der weltgrößten Gesundheitsmesse in Düsseldorf zum vierten Mal in Folge mit einem eigenen Stand und unterschiedlichen Veranstaltungsangeboten vertreten. Auf der Veranstaltung „Compliance in der Gesundheitswirtschaft“ boten Experten einen ersten Einblick in die wesentlichen Fragen zum Thema Wettbewerb und die damit einhergehenden rechtlichen Richtlinien.

## DISKUSSION UM VERSANDHANDEL MIT REZEPTPFLICHTIGEN ARZNEIMITTELN

Der Europäische Gerichtshof hat im letzten Jahr den Versandhandel mit rezeptpflichtigen Medikamenten neu geregelt – zu Lasten vieler deutscher Apotheker. Um dieses Ungleichgewicht bei den Wettbewerbsbedingungen zu minimieren, hat das Bundesgesundheitsministerium eine Gesetzesinitiative zum Versandhandelsverbot mit sogenannten Rx-Arzneimitteln auf den Weg gebracht. Ingrid Fischbach, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium, stellte den Gesetzentwurf im Mai auf Einladung von acht nordrhein-westfälischen IHKs in der Niederrheinischen IHK vor. Anschließend diskutierte sie mit den rund 50 Teilnehmern, darunter mehr als 30 Apothekerinnen und Apotheker.

## WETTBEWERB „BETRIEBSGESUND“

Im November zeichnete das Gesundheitsnetzwerk Niederrhein e. V. zum zweiten Mal Unternehmen aus, die sich um die Gesundheit ihrer Mitarbeiter besonders verdient gemacht haben. Das Netzwerk wurde vor rund vier Jahren von der IHK initiiert. NRWs Arbeits- und Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann übergab den drei Preisträgern in Kamp-Lintfort die Siegerurkunden. Die Gewinner waren die Wellkistenfabrik Fritz Peters, die Agello Unternehmensgruppe sowie die Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft. Ein Sonderpreis ging an die Justizvollzugsanstalt Moers-Kapellen. Die rund 100 Teilnehmer informierten sich im Anschluss an die Preisverleihung in Lernwerkstätten über die Themen physische und psychische Gesundheit sowie die Organisation von betrieblichem Gesundheitsmanagement. Projektpartner sind die Volksbanken am Niederrhein, die Barmer, die AOK Rheinland-Hamburg und die Niederrheinische IHK.



## AUSBLICK 2018

Die IHK treibt die gemeinsame regionale Zusammenarbeit am Niederrhein im Bereich der touristischen Vermarktung gemeinsam mit der IHK Mittlerer Niederrhein weiter voran. Außerdem ist sie Partner bei dem Projekt „Landesweite touristische Innovationswerkstatt“ von Tourismus NRW. In 2018 finden die ersten Veranstaltungen im Rahmen des Projekts statt. Darüber hinaus wird sich der Workshop „Upgrading im Camping“ in 2018 mit aktuellen Trends in der Camping-Szene beschäftigen.

## HEIMAT SHOPPEN – IMAGEKAMPAGNE FÜR EINZELHANDEL, GASTRONOMIE UND DIENSTLEISTER

### 57 WERBEGEMEINSCHAFTEN IN 29 STÄDTEN NAHMEN TEIL

Mit der Imagekampagne „Heimat shoppen“ werden Einzelhändler gestärkt und die Kunden auf die vielfältigen Funktionen des Einzelhandels aufmerksam gemacht. An zwei Aktionstagen (8. und 9. September) präsentierte sich der Handel seinen Kunden. In unserem IHK-Bezirk nahmen 57 Werbegemeinschaften in 29 Städten teil – ein Teilnehmerrekord. Die Aktionstage standen unter dem Motto: „Heimat shoppen – mit allen Sinnen erleben!“ Bundesweit haben sich noch 13 weitere IHKs an den Aktionstagen beteiligt.

### EINKAUFEN ALS ERLEBNIS GESTALTEN

Die Werbegemeinschaften und Initiativen vor Ort organisierten besondere Aktionen und nutzten diese Gelegenheit, um verstärkt Gespräche mit ihren Kunden zu führen und das Einkaufen als Erlebnis und Freizeitgestaltung in den Mittelpunkt zu rücken. Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister wurden von der IHK mit 110.000 Flyern, 100.000 Taschen und 5.000 Plakaten ausgestattet. Dies konnte dank der finanziellen Unterstützung der Sparkassen Duisburg und Niederrhein sowie der Handelsverbände Niederrhein und Kleve realisiert werden. Ziel der Aktionstage ist es, bei den Kunden ein Bewusstsein zu schaffen, dass der Einkauf vor Ort eine Investition in die Lebensqualität der eigenen Stadt ist. Denn der Handel, die Gastronomie und die Dienstleister engagieren sich vor Ort und sponsern häufig Sportvereine, Stadtfeste und soziale Projekte.

### „LIEBER UNVERPACKT“ IST ERSTER AUSPROBIERLADEN

NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart eröffnete am 8. September die Aktionstage „Heimat shoppen“ in Geldern. Die Eröffnung fand im von der IHK und der Stadt Geldern aufgebauten „Retail Lab“ zusammen mit Vertretern der Stadt, der Werbegemeinschaften sowie der Niederrheinischen IHK und der IHK Mittlerer Niederrhein statt. Das Besondere an diesem „Einzelhandelslabor“: Existenzgründer können dort ihre Geschäftsidee ausprobieren, bevor sie sich mit ihrem Geschäft selbstständig machen. Existenzgründerin Annett Schendel wurde in einem Bewerbungsverfahren ausgewählt und eröffnete im Dezember 2017 ihr Geschäft „Lieber unverpackt“ in einer bisher leer stehenden Verkaufsimmoblie. Dort kann sie ihre Idee, Lebensmittel und Produkte unverpackt für die Kunden zur Verfügung zu stellen, ein Jahr ausprobieren, um ihr Geschäftskonzept zu testen.



facebook.com/heimatshoppenamniederrhein



### AUSBLICK 2018

Nach der erfolgreichen Durchführung des Projekts „Heimat shoppen“ in den vergangenen drei Jahren und der positiven Zusammenarbeit mit den Werbegemeinschaften werden die Aktionstage in 2018 fortgeführt. Auch bundesweit wollen sich immer mehr IHKs an den Aktionstagen beteiligen. In 2018 steht die Aktion unter dem Motto: „Heimat shoppen – Innenstadt bewegt (sich) ...“



„Für weniger Leerstände in den Innenstädten brauchen wir gute Konzepte. Projekte wie das ‚Retail Lab‘ leisten einen wichtigen Beitrag dazu. Leerstandsmanagement und eine sinnvolle Flächenentwicklung sind weitere Instrumente, die dabei helfen, dass unsere Innenstädte attraktiv bleiben.“

Tim van Hees-Clanzett,

Wirtschaftsförderung Stadt Geldern



v. l.: Rainer Horst Hөppner, IHK Mittlerer Niederrhein, Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart, IHK-Präsident Burkhard Landers, Sven Kaiser, Bьrgermeister der Stadt Geldern



## MITTELSTANDSFÖRDERUNG UND -SERVICE

Das Engagement des Mittelstands ist weiterhin ein wichtiger Erfolgsfaktor und das Aushängeschild einer leistungsfähigen Wirtschaft. Der Mittelstand ist Job- und Wirtschaftsmotor und nicht einfach nur Profiteur der guten Markt- und Konjunktursituation. Er ist Garant für eine starke Wirtschaftsstruktur am Niederrhein. Dieses gemeinsame Fundament muss dauerhaft gestärkt und durch neue und zukunftsorientierte Unternehmen ausgebaut werden.







## MITTELSTAND DURCH EXTERNE IMPULSE STÄRKEN

### UNSERE SERVICE-LEISTUNGEN

- ✓ **Unternehmensförderung durch Beratungsleistung**
- ✓ **Neuer Leitfaden für den Generationswechsel**
- ✓ **Masterplan Wirtschaft für Duisburg erfolgreich gestartet**



„Mit der Potenzialberatung der IHK haben wir die Zukunft unserer Agentur eingeleitet. Fundiertes Fachwissen gepaart mit einer Menge Erfahrung und einer absolut zielorientierten Begleitung. Wir hätten als Agentur diesen Beratungsansatz der IHK schon viel früher in Anspruch nehmen sollen.“

Thomas Scheffler,

Geschäftsführer der art&design  
Werbeagentur GmbH & Co. KG, Kamp-Lintfort

### UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

Die Beratungsprogramme „Förderung unternehmerischen Know-hows“ (Fokus: junge, bestehende und kriselnde Unternehmen) und „unternehmensWert:Mensch“ (Fokus: Personalpolitik) sind mittlerweile gut etabliert. Um die Chancen der Digitalisierung gewinnbringend zu nutzen, hat der Bund mit der Einführung von „unternehmensWert:Mensch plus“ einen neuen Programmzweig geschaffen. Kleine und mittlere Unternehmen können hier Unterstützung bei der digitalen Transformation und bei der Entwicklung nachhaltiger Strategien und neuer Konzepte bekommen. Für alle Förderprogramme ist die IHK zugelassene Erstberatungs- und Anlaufstelle und damit Ansprechpartner für die regionale Wirtschaft.

### NACHFOLGEGESCHEHEN

Bedingt durch die gute Lage am Arbeitsmarkt gestaltet sich die Suche nach einem Nachfolger für viele Betriebsinhaber sprichwörtlich zur Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Eine Infoveranstaltung mit einem Mix aus Praxis und Theorie fand im Juni 2017 ebenso großen Zuspruch wie die Unternehmensnachfolgebörse „nexxt-change“.

Wir beobachten auch, dass die Nachfrage nach Informationen und Auskünften ebenso steigt wie die Anzahl der persönlichen Beratungsgespräche. In Zusammenarbeit mit IHK NRW hat die Niederrheinische IHK deshalb das neue Praxishandbuch „Generationenwechsel im Unternehmen“ aufgelegt. Sowohl für Abgeber als auch für Existenzgründer bietet es einen schnellen Überblick zu den wichtigsten Fragestellungen. Ebenso sind Checklisten, Informationsquellen, Formulare etc. praxisorientiert dargestellt.



Vorstellung des Masterplans  
beim Zukunftskongress in der  
Mercatorhalle in Duisburg

## EXISTENZGRÜNDUNG

Die Zahl der Unternehmensgründungen im Vollerwerb geht seit einigen Jahren kontinuierlich zurück. Demgegenüber konnten die Nebenerwerbsgründungen ihren prozentualen Anteil deutlich erhöhen. Zu diesen Ergebnissen kommt der „Gründerreport Ruhr 2017...to go“, der in Zusammenarbeit mit den Ruhr IHKs erstellt worden ist. Darüber hinaus haben im Jahr 2017 die IHKs in NRW erstmalig mit dem Gründerreport NRW das Gründungsgeschehen für gesamt NRW betrachtet. Fazit hier: Trotz aller Hürden und bürokratischer Hemmnisse ist das Klima für Selbstständige gut und die Selbstständigkeit in NRW ebenso attraktiv!

## #GEMEINSAM NETZWERKEN

Persönliche Netzwerke sind in der Wirtschaft kaum mehr wegzudenken. Besonders Existenzgründer, die häufig zunächst als Einzelkämpfer starten, profitieren von einer guten Vernetzung.

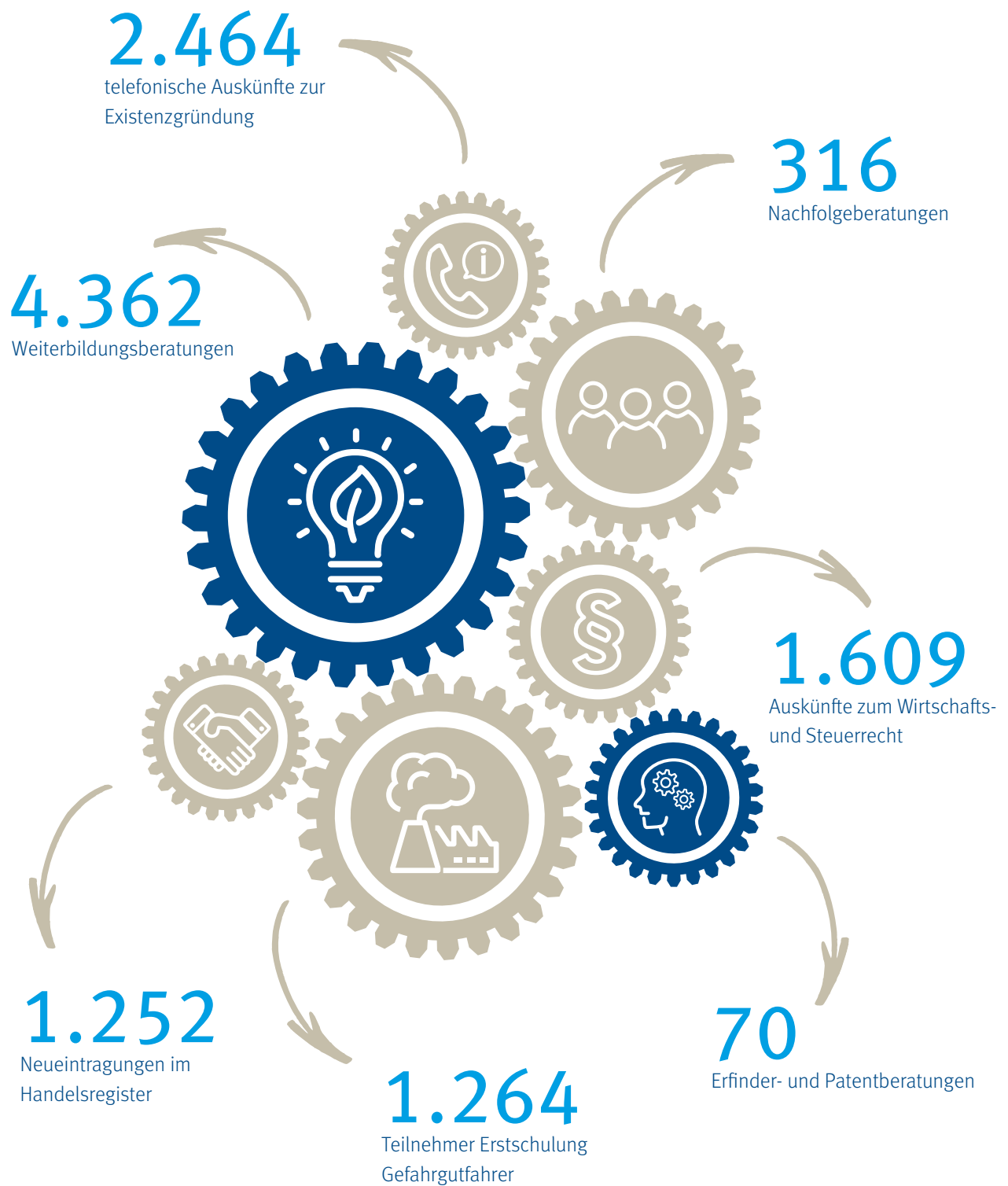
„Butter bei die Fische“ hieß es im Oktober 2017, dem ersten Start-up-Treff in der Showküche. Erfolgreiche Gründer und Fachexperten ließen sich dabei in die Töpfe gucken. 40 Start-ups nutzen die Gelegenheit zum Netzwerken. In Zusammenarbeit zwischen der Sparkasse Duisburg und der IHK wird der Start-up-Treff in 2018 fortgesetzt.

format:gründerin Niederrhein ist ein regionales Veranstaltungs- und Netzwerkformat speziell für Gründerinnen. Im Rahmen dieses Konzeptes trafen sich im Mai 2017 auf Einladung

von IHK und Kompetenzzentrum Frau & Beruf Niederrhein Gründerinnen und Jungunternehmerinnen in der Niederrheinischen IHK.

## ERFOLGREICHES ERSTES JAHR FÜR LENKUNGSKREIS MASTERPLAN „WIRTSCHAFT FÜR DUISBURG“

Rund 80 Teilnehmer aus der Duisburger Unternehmerschaft, der Stadtverwaltung und weiteren Institutionen haben in zweijähriger Arbeit über 60 Projekte und Handlungsempfehlungen zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Duisburg entwickelt. Anfang März 2017 wurden die Ergebnisse im Rahmen eines Zukunftskongresses mit rund 400 Teilnehmern der Öffentlichkeit präsentiert. Ein Jahr später kam der Lenkungskreis, der den Prozess koordiniert und die Umsetzung begleitet, erneut zusammen, um sich über die Fortschritte zu informieren. Die Bilanz nach einem Jahr kann sich durchaus sehen lassen. Von insgesamt 62 Maßnahmen wurden 28 bereits umgesetzt. Weitere 32 befinden sich in der Umsetzungsphase. Hervorzuheben sind dabei die Schaffung eines Wirtschaftsdezernats in der Duisburger Verwaltung und die Gründung des Vereins China Business Network Duisburg, der chinesische Investoren betreuen soll. Ebenfalls vorangekommen ist das Thema Digitalisierung. Hier wurden für den Breitbandausbau rund 18 Millionen Euro Fördermittel eingeworben und eine Kooperationsvereinbarung mit dem chinesischen Unternehmen Huawei abgeschlossen, mit dem Duisburg in Richtung einer Smart City weiterentwickelt werden soll.



# UNSERE SERVICELEISTUNGEN FÜR DIE WIRTSCHAFT IN ZAHLEN

	GESAMT
<b>Außenwirtschaft</b>	
Bearbeitung Carnet ATA Verfahren	194
Beglaubigung Ursprungszeugnisse	23.842
Bescheinigung Handelsrechnungen	4.024
Beglaubigung sonstige Bescheinigungen (z. B. Lieferscheine, Packlisten, Visaanträge)	1.371
persönliche Außenwirtschaftsberatungen	1.090
telefonische Außenwirtschaftsberatungen	7.153
Teilnehmer Info-Veranstaltungen Außenwirtschaft (15 Veranstaltungen)	359
Anträge auf selbstständige Erwerbstätigkeit ausländischer Staatsangehöriger	38
EG-Bescheinigungen	45
<b>Existenzgründung</b>	
Einzelberatungen	1.070
telefonische Auskünfte	2.464
Teilnehmer IHK-Existenzgründungsseminare (34 Seminartage)	553
Neuregistrierungen Gründungswerkstatt NRW	76
Anfragen nach Existenzgründungsinformationen	3.207
Stellungnahmen zu Anträgen auf öffentliche Finanzierungshilfen	192
<b>Mittelstandsförderung</b>	
Stellungnahmen zu Anträgen auf öffentliche Finanzierungshilfen (Sicherung, Erweiterung, Übernahme)	16
Hotline Krisenmanagement und allgemeine Beratung/Info	498
– davon Intensivberatungen	78
Potenzialberatung NRW	31
– bewilligte Tagewerke (6 Anträge)	50
Beratungen zur Beratungsförderung „unternehmensWert:Mensch“ u. „unternehmerisches Know-how“	36
– Anträge	5
Tagewerke des Senior Coaching Service Niederrhein	1
Nachfolgeberatungen	316
Vermittlungsanfragen Unternehmensbörse	392
Teilnehmer Gaststättenunterrichtung	197
Teilnehmer Spielgeräteaufstellerunterrichtung	135
<b>EMAS-Register (Umweltzertifikate)</b>	
Neueintragung Organisationen	2
Neueintragung Standorte	5
Löschungen Organisationen	4
Löschungen Standorte	8
Aussetzung von Organisationseintragungen	2
Bestätigungen Organisationseintragung	44
Bearbeitung Vorlage aktualisierte Umwelterklärungen	66
EMAS-Beratung	183
<b>Aus- und Weiterbildungsberatung</b>	
Ausbildungsberatung	1.198
Weiterbildungsberatung	4.362
– davon Bildungsscheckverfahren NRW	612
– davon Bildungsprämie	38
ausgegebene Bildungsschecks	86

GESAMT

**Aus- und Weiterbildungsprüfungen**

Prüflinge Abschlussprüfung Erstausbildung	4.151
– davon Prüflinge technische Bildungsgänge	1.113
– davon Prüflinge kaufmännische Bildungsgänge	3.038
Prüflinge Abschlussprüfung Weiterbildung	851
– davon Ausbilderprüfungen	441
– davon Prüflinge technische Bildungsgänge (insb. Meister)	208
– davon Prüflinge kaufmännische Bildungsgänge	205

**Verkehr und Logistik**

Teilnehmer Ersts Schulung Gefahrgutfahrer (133 Prüfungen)	1.264
Auffrischungsschulungen (57 Prüfungen)	560
Teilnehmer Schulung Gefahrgutbeauftragte (19 Prüfungen)	71
Teilnehmer Unternehmerprüfungen Güterkraftverkehr (12 Prüfungen)	73
Teilnehmer Unternehmerprüfungen Straßenpersonenverkehr (16 Prüfungen)	79
Teilnehmer Prüfung Berufskraftfahrer nach dem Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz (43 Prüfungen)	639
Teilnehmer Binnenschiffsgüterverkehr (3 Prüfungen)	11
Beratungsgespräche	1.309

**Sonstige Dienstleistungen**

Datenbankrecherchen Firmeninformationssystem der IHK	20
--	----

**Recht und Steuern**

Auskünfte zum Wirtschafts- und Steuerrecht	1.609
Auskünfte zu gewerblichen Erlaubnisverfahren (Versicherungsvermittler, Finanzanlagenvermittler, Immobiliendarlehensvermittler)	650
Auskünfte zum Wettbewerbsrecht	111
Benennung von Sachverständigen gegenüber Privaten und Gerichten	333
Firmenankünfte	2.060
Bescheinigungen zur IHK-Zugehörigkeit	287
Stellungnahmen in Gewerbeuntersagungsverfahren	108
Neueintragungen im Handelsregister	1.252
Löschungen im Handelsregister	767
Registrierungen im Versicherungsvermittlerregister	52
Registrierungen im Immobiliendarlehensvermittlerregister	466
Registrierungen im Finanzanlagenvermittlerregister	44
Teilnehmer Veranstaltungen im Bereich Recht und Steuern (16 Veranstaltungen)	714

**Aus dem Bereich Umwelt**

Umwelt- und Energieberatungen	383
Hinterlegung Vollständigkeitserklärungen nach der Verpackungsverordnung	60
Teilnehmer Seminare und Info-Veranstaltungen (17 Veranstaltungen)	762

**Technologie- und Innovationsberatung**

Erfinder- und Patentberatungen	70
Teilnehmer Veranstaltungen (16 Veranstaltungen)	680



## AUSSENWIRTSCHAFT

Wir unterstützen Unternehmen am Niederrhein beim Aufbau und Ausbau ihrer internationalen Geschäftskontakte. Bei uns erhalten sie unbürokratisch ihre Außenwirtschaftsdokumente und wir informieren zu allen wichtigen Märkten der Welt. Mit Praxistipps bei der Abwicklung von Import- und Exportgeschäften helfen wir weiter. Durch über 130 Dependancen der Auslandshandelskammern in 90 Ländern sind wir vor Ort in allen relevanten Märkten präsent.





## WIR ÖFFNEN UNTERNEHMEN DEN ZUGANG ZU AUSLANDSMÄRKTEN

- ✓ **Niederrheinische Wirtschaft dynamisch im Außenhandel**
- ✓ **Konsularisches Korps NRW im Kreis Kleve**
- ✓ **Auslandsmärkte näher gebracht**



„Seitdem wir die große Anzahl an monatlichen Ursprungszeugnissen für unsere Maschinen und Komponenten mit der IHK Duisburg online bearbeiten, verlässt unsere Ware deutlich zügiger unser Werk in Rheinberg und erreicht somit auch schneller unsere Kunden weltweit. Das elektronische Ursprungszeugnis ist ein wichtiger Fortschritt für unser Dokumenten-Management.“

Roland Schlößer,

Leiter Disposition/Exportkontrollbeauftragter  
der Aumund Fördertechnik GmbH, Rheinberg

### DEUTSCHE EXPORTE WEITER DYNAMISCH – NIEDERRHEIN HÄLT GUT MIT

Die Exporte der deutschen Wirtschaft entwickelten sich im Laufe des Jahres 2017 deutlich besser als noch zu Jahresbeginn erwartet. Insbesondere der Wahlausgang in den USA und die sich verstärkenden Nationalismustendenzen in Europa hatten die Unternehmen zunächst verunsichert. Trotz dieser Risiken haben die Weltwirtschaft und damit auch die deutschen Exporte weiter an Dynamik gewonnen. So konnten die Exporte von Januar bis November im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,1 Prozent auf rund 1.180 Milliarden Euro zulegen. Gleichzeitig wuchsen die Importe auf 952 Milliarden Euro, was einer Steigerung um knapp 8,0 Prozent zum Vorjahresergebnis entspricht.

Das Plus beim Import untermauert die Rolle Deutschlands als Konjunkturmotor in Europa. Wichtigste Abnehmer für deutsche Waren sind die Länder der Europäischen Union. Trotz der Euro-Stärke zogen in den ersten elf Monaten 2017 auch die Ausfuhren in Länder außerhalb der EU an. Wichtiger Einzelmarkt für Exporte aus Deutschland sind weiterhin die USA, trotz der dortigen Kritik an den Handelsüberschüssen Deutschlands mit den Vereinigten Staaten. Mit der positiven Entwicklung des bundesdeutschen Außenhandels konnte die Wirtschaft am Niederrhein gut mithalten beziehungsweise sie sogar überflügeln. Im selben Zeitraum stieg der Auslandsumsatz um über 14 Prozent im Vergleich zum Vorjahr an. Ausschlaggebend war der Zuwachs in der Metallerzeugung und -verarbeitung.

### INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN GEPFLEGT

Die internationalen Kontakte haben wir im Jahr 2017 durch den Besuch verschiedener internationaler Repräsentanten und Gäste in der Niederrheinischen IHK gefestigt. Darunter der Mitte 2017 neu eingesetzte litauische Botschafter in Deutschland S.E. Darius Semaska. Anknüpfungspunkte waren die langjährige Städtepartnerschaft zwischen Duisburg und Vilnius sowie die Unabhängigkeitserklärung Litauens, die sich 2018 zum hundertsten Mal jährt.



Länderübergreifend wurden die Kontakte durch unsere Veranstaltungsreihe für das Konsularische Korps in NRW ergänzt. Nach dem erfolgreichen Auftakt in Duisburg besuchten die internationalen Gäste in diesem Jahr den Kreis Kleve. Im Mittelpunkt standen der Airport Weeze sowie der Wallfahrtsort Kevelaer als Stationen. 16 konsularische Vertreter aus zehn Ländern sind der Einladung unserer IHK gefolgt. Mit der Veranstaltungsreihe machen wir wirtschaftlich und kulturell attraktive Orte am Niederrhein bekannt. Die Treffen stehen immer im Zeichen der Internationalität und verfolgen das Ziel, die Region als weltoffenen und zugleich leistungsfähigen Standort für Investoren aus dem Ausland zu präsentieren.

### INFORMATIONEN ÜBER ZIELMÄRKTE

Auch bei guter Konjunktur und einem sich dynamisch entwickelnden Außenhandel sind die Unternehmen auf der Suche nach neuen Märkten und Absatzchancen für ihre Produkte und Dienstleistungen. Die Niederrheinische IHK bot verschiedene Möglichkeiten, sich über Märkte im Ausland zu informieren.



#### Baltikum

Nordeuropa ist und bleibt für deutsche Unternehmen ein interessanter und wichtiger Markt. Vor allem die skandinavischen Länder profitieren von den stabilen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Hinzu kommen ein hohes Bildungsniveau und der Zugang zu neuen Technologien. Auch das Baltikum bietet viel Potenzial. EU-Fördermittel sollen für einen kräftigen Aufschwung bei den Investitionen sorgen und auch die Konsumausgaben der privaten Haushalte sollen weiter ansteigen. Hiervon wird die Wirtschaft profitieren.

Konkrete Hilfestellung für den Markteinstieg in sieben nordeuropäische Länder (Dänemark, Estland/Lettland/Litauen, Finnland, Norwegen, Schweden) bot die IHK unter dem Motto „Go Europe North“ an. Zahlreiche Unternehmen nutzten die Möglichkeit, mit Experten der deutschen Auslandshandelskammern Einzelgespräche zur Markterschließung in diesen Ländern zu führen. Damit konnten sie an einem Tag mehrere Auslandsmärkte sondieren und sich einen Überblick verschaffen.



#### Niederlande

Deutschland ist der wichtigste Handelspartner der Niederlande – kein Land liefert mehr Waren nach Deutschland. Umgekehrt belegen die Niederlande als Markt für deutsche Produkte Platz vier hinter Frankreich, den USA und Großbritannien. Mit mehr als 700 Teilnehmern war die Resonanz beim 8. Deutsch-Niederländischen Wirtschaftsforum im November 2017 entsprechend hoch. Das in dieser Form einzigartige Treffen für Unternehmer mit Interesse an deutsch-niederländischen Geschäftsbeziehungen wird getragen von einem Verbund niederrheinischer IHKs sowie der Kammer van Koophandel und der Deutsch-Niederländischen Handelskammer.

Das Wirtschaftsforum unterbereitet verschiedene Angebote. In Workshops geben Experten Tipps und Ratschläge zum Markteinstieg im jeweiligen Nachbarland. Ein organisiertes Firmen-Matching hilft, den richtigen Geschäftspartner zu finden. Auf einem Marktplatz zeigen über 70 Aussteller aus beiden Ländern ihre Produkte und Dienstleistungen. Größter Vorteil des Forums aus Sicht unserer Teilnehmer: die Möglichkeit des individuellen Netzwerkers, die es so woanders nicht gibt. Das nächste Wirtschaftsforum findet am 14. November statt.



## BERATUNG ZU CETA-ABKOMMEN

Das umfassende Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kanada (CETA) ist seit September 2017 vorläufig anwendbar. Mit dem Inkrafttreten wurden die Einfuhrzölle im bilateralen Handel mit Kanada weitgehend abgebaut. Dadurch entfallen Gebühren von rund 500 Millionen Euro für EU-Unternehmen. Eine der Kernbedingungen für eine zollfreie Einfuhr ist der präferenzielle Ursprung der Erzeugnisse in der EU oder Kanada. Da die Ursprungsregeln und die erforderlichen Nachweise, die zur Nutzung des Abkommens notwendig sind, erheblich von den Regelungen anderer Abkommen abweichen, bildete die Beratung zum CETA-Abkommen einen der Schwerpunkte der Außenwirtschaftsberatung der IHK.

## UNTERSTÜTZUNG BEI ZOLLRECHTLICHEN VEREINFACHUNGEN

Nachdem der Unionszollkodex (UZK) in Kraft getreten ist, müssen alle Unternehmen, die von zollrechtlichen Vereinfachungen profitieren, neu bewertet werden. Der Zoll muss hierbei prüfen, ob die Voraussetzungen für die Nutzung dieser Bewilligungen auch nach dem neuen Recht erfüllt werden. In einem ersten Schritt wurden 2017 die bereits erteilten Bestandsbewilligungen neu bewertet, bei denen die Neubewertung nach Ansicht des Zolls nicht zu nachteiligen Folgen beim Wirtschaftsbeteiligten führt. Hier war die IHK insbesondere beim Ausfüllen des Fragebogens behilflich und unterstützte durch Beratung und Hintergrundinformationen.

## INFORMATIONEN ZU WIRTSCHAFTSSPIONAGE UND PROLIFERATION

Vielen international tätigen Unternehmen drohen Gefahren durch Ausspähungen und illegale Lieferungen. Der ungewollte Abfluss von Know-how gefährdet Arbeitsplätze und richtet jährlich Schäden in Milliardenhöhe an. Prävention durch Sensibilisierung ist eine wichtige Maßnahme zum Schutz der Unternehmen. Sie hilft, eventuelle illegale Beschaffungs- und Spionagetätigkeiten bereits im Vorfeld zu erkennen. Zusammen mit dem Innenministerium NRW, Abteilung Verfassungsschutz, führte die IHK 2017 eine Informationsveranstaltung zum Thema Wirtschaftsschutz durch, die auf großes Interesse bei den Unternehmen stieß.



## AUSBLICK 2018

Die IHK wird ihre Kontakte zu ausländischen Unternehmen am Niederrhein ausbauen. Dazu wollen wir mit Veranstaltungen zu speziellen Themen sowie Aktivitäten zur stärkeren Zusammenarbeit und Bindung beitragen, die auf diese Zielgruppe ausgerichtet sind.

Die Niederrheinische IHK ist seit Anfang 2018 Mitglied des China Business Network Duisburg e. V. Der Verein verfolgt das Ziel, die Ansiedlung chinesischer Unternehmen zu fördern. Die IHK unterstützt dieses Ziel und bringt sich in diesen Prozess aktiv mit ein.



## BERUFLICHE BILDUNG

Während die demografische Entwicklung zu sinkenden Bewerberzahlen führt, steigt der Bedarf der Unternehmen, junge Nachwuchskräfte auszubilden, kontinuierlich. Mehr und mehr betriebliche Ausbildungsstellen bleiben in der Folge unbesetzt. Mit unseren Initiativen zur Stärkung der Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler, der passgenauen Vermittlung geeigneter Bewerber für kleine und mittlere Unternehmen sowie zur Integration junger Flüchtlinge helfen wir gezielt, um den Fachkräftebedarf der Unternehmen in unserer Region zu decken.



## FACHKRÄFTE SICHERN DURCH DUALE AUSBILDUNG



### FACHKRÄFTEBEDARF BEFLÜGELT AUSBILDUNGSMARKT

- ✓ **Passgenaue Vermittlung von Auszubildenden**
- ✓ **Azubi-Speed-Dating**
- ✓ **100. Ausbildungsbotschafterin in der Region aktiv**
- ✓ **Tag der Berufsfelder**

Das Thema Fachkräftenachwuchssicherung bestimmt die Entwicklung auf dem regionalen Ausbildungsmarkt. Das Ausbildungsengagement der Wirtschaft ist in unserer Region ausgesprochen hoch, die Unternehmen steigern ihr Angebot als eine notwendige Strategie zur Fachkräftesicherung. So stieg insgesamt die Zahl der neu abgeschlossenen Berufsausbildungsverträge im Jahr 2017 im IHK-Bezirk weiter an. Übertroffen wird die Zahl der neu abgeschlossenen Berufsausbildungsverträge von dem Ausbildungsplatzangebot der Wirtschaft in der Region. So verzeichnen die Arbeitsagenturen Duisburg und Wesel einen Zuwachs der Ausbildungsstellen in Höhe von vier Prozent gegenüber dem Jahr 2016.

Dies ist eine erfreuliche Situation für die Schulabgänger und Bewerber. Allerdings wird es für zahlreiche Unternehmen zunehmend schwieriger, die angebotenen Ausbildungsstellen zu besetzen. In einigen Branchen und Berufen in unserer Region fehlen bereits heute Bewerberinnen und Bewerber, ein Trend, der sich weiter verstärken wird. Wir setzen daher einen besonderen Schwerpunkt auf dem Ausbildungsmarkt darin, das betriebliche Angebot und die Nachfrage der Jugendlichen zusammenzuführen.

### PASSGENAUE VERMITTLUNG

Die Niederrheinische IHK bietet ihren Unternehmen einen attraktiven und auch stark genutzten Service, um gerade kleine und mittlere Betriebe bei der Bewältigung dieser Herausforderung zu unterstützen. Die Projektmitarbeiter „Starthelfer Ausbildungsmanagement“ und „Starthelfer Migration“, die durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen sowie die Europäische Union gefördert werden, unterstützen die Betriebe gezielt bei der Vermittlung geeigneter Kandidaten und beraten individuell bei der Einrichtung betrieblicher Ausbildungsstellen.

Es sind gerade die kleineren und mittleren Unternehmen, die auf diesen passgenauen Vermittlungsservice in zunehmendem Maße angewiesen sind, um ihre angebotenen betrieblichen Ausbildungsstellen besetzen zu können. Die „Starthelfer Ausbildungsmanagement“ betreuen mittlerweile einige Betriebe Jahr für Jahr als Stammkunden, um Frust bei der Ausbildung zu vermeiden. Das Angebot „Starthelfer Ausbildungsmanagement“ weist vor dem Hintergrund der sich verschärfenden demografischen Entwicklung in die Zukunft.



„Für nahezu jedes Unternehmen gilt: Der sicherste Weg, um künftige Fachkräfte zu gewinnen, ist, sie selbst auszubilden. Das steht auch in der Gastronomie ganz oben auf der Tagesordnung.“

Frank Schwarz,

Geschäftsführer der Frank Schwarz Gastro Group GmbH, Duisburg,  
IHK-Vizepräsident, stellv. Vorsitzender des Tourismusausschusses und  
Mitglied des Finanzausschusses



Frank Schwarz und Anika Stefes,  
Auszubildende zur Köchin



### INTEGRATION VON FLÜCHTLINGEN: GEMEINSAM PERSPEKTIVEN SCHAFFEN

Sprachkenntnisse fördern, Potenziale ermitteln und Qualifikationen anerkennen, Flüchtlinge fit machen für den Arbeitsalltag – auf diese und weitere Handlungsfelder verständigten sich auf Einladung der Niederrheinischen IHK Vertreter der Stadt Duisburg, der Kreise Kleve und Wesel, der Regionalagentur NiederRhein, des Handwerks, der Unternehmerverbände, Gewerkschaften, Arbeitsagenturen und Jobcenter im Rahmen des Integrationsgipfels.

Die vielfältigen Bemühungen der regionalen Partner zeigen bereits erste Erfolge. Angebote und Initiativen in Duisburg und den Kreisen Wesel und Kleve, die sowohl Flüchtlinge als auch Betriebe bei der beruflichen Integration unterstützen, wurden neu ins Leben gerufen und weiter ausgebaut. Mit der Projektstelle einer Willkommenslotsin bei der Niederrheinischen IHK, finanziert durch Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und der Europäischen Union, werden gezielt kleinere Unternehmen sensibilisiert, ihre Fachkräftesicherung aus dem Kreis der Flüchtlinge abzudecken. Zudem berät die Willkommenslotsin der IHK sowohl Betriebe als auch geflüchtete Menschen in allen praktischen Fragen rund um Integration zu Praktika, Ausbildung und Arbeit.

Um Unternehmen mit qualifizierten und motivierten Flüchtlingen mit hoher Bleibeperspektive ins Gespräch zu bringen, haben die Niederrheinische IHK, die Arbeitsagenturen Duisburg und Wesel sowie die Jobcenter erstmals Speed-Datings in Duis-

burg, Wesel und Geldern durchgeführt. Rund 200 Flüchtlinge knüpften Kontakte zu etwa 15 Betrieben in der Region, um einen Einstieg in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu erhalten. Das Speed-Dating bot Unternehmen die Möglichkeit, durch kurze Gespräche im Zehn-Minuten-Takt potenzielle Fachkräfte von Morgen kennenzulernen und junge geflüchtete Menschen erhielten die Gelegenheit, mit Personalverantwortlichen ins Gespräch zu kommen. Die Flüchtlinge konnten sich weiterhin in Workshops oder einem „Berufe-Kino“ über die vielfältigen Ausbildungsberufe in Deutschland informieren. Den Unternehmen standen Experten der beteiligten Organisationen zur Seite und informierten unter anderem auch über verschiedene Fördermöglichkeiten.





Michelle Pampalone (rechts) ist die 100. Ausbildungsbotschafterin



Jugendliche treffen beim Azubi-Speed-Dating auf Personalern

### AZUBIS WERBEN FÜR DIE AUSBILDUNG: 100. BOTSCHAFTERIN GESTARTET

Im Projekt „Ausbildungsbotschafter“ besuchen Auszubildende des zweiten oder dritten Lehrjahres allgemeinbildende Schulen, um über die Praxis der Berufswelt zu berichten. Das Projekt, das durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW sowie die Europäische Union gefördert wird, ermöglicht Jugendlichen auf diesem Wege direkte Einblicke in interessante Ausbildungsberufe und gibt Informationen über die duale Berufsausbildung, die Vielfalt der Berufe und über Karrieremöglichkeiten. Mit Michelle Pampalone ist die 100. Ausbildungsbotschafterin für das Projekt im Bezirk der Niederrheinischen IHK aktiv. Die 18-Jährige lässt sich zur Industriemechanikerin bei HKM in Duisburg ausbilden und wird zukünftig in den Schulen ihren Ausbildungsberuf vorstellen und für die duale Ausbildung werben. Die Niederrheinische IHK entsendet bereits seit September 2016 Azubis aus rund 50 Unternehmen und circa 27 Ausbildungsberufen in die allgemeinbildenden Schulen der Region.

### ÜBER 300 JUGENDLICHE BEIM AZUBI-SPEED-DATING

Beim Azubi-Speed-Dating nutzten Schülerinnen und Schüler die Chance, in zehn Minuten ein Ausbildungsunternehmen von sich zu überzeugen. Mehr als 300 Duisburger Schüler trafen am 14. September im Steinhof in Duisburg-Huckingen auf 20 Unternehmen aus der Region und präsentierten ihre Stärken in einem persönlichen Gespräch. Das Speed-Dating hat die Niederrheinische IHK mit dem Duisburger Schulmodell organisiert.

### BEIRAT DES DUISBURGER SCHULMODELLS

Parallel zum Speed-Dating beschloss der Beirat des Duisburger Schulmodells die neue „Offensive für den Mittelstand“. Hier sollen Jugendliche mit Geschäftsführern und Ausbildungsverantwortlichen von kleinen und mittleren Unternehmen zusammengebracht werden. Dabei werden Betriebsbesichtigungen mit Vorstellungsgesprächen kombiniert.



„Viele Betriebe beklagen den Fachkräftemangel. Unsere IHK bringt talentierte junge Leute in die Firmen und vermittelt Kontakte. Das ist eine gute Chance auch für die Unternehmen, Jugendliche kennenzulernen und für sich zu gewinnen.“

Burkhard Landers,

Geschäftsführender Gesellschafter der Landers GmbH, Wesel, und IHK-Präsident

#### TAG DER BERUFSFELDER: SCHÜLERN EINBLICKE IN DIE ARBEITSWELT GEBEN

Den richtigen Berufsnachwuchs zu finden, wird für Unternehmen eine immer größere Herausforderung. Die Niederrheinische IHK organisiert jedes Jahr den „Tag der Berufsfelder“, eine Aktion, die für Unternehmen eine gute Möglichkeit darstellt, junge Menschen für einen Beruf zu begeistern und langfristig neue Fachkräfte zu gewinnen. Jugendliche erhalten Einblicke in betriebliche Tätigkeiten und Arbeitsabläufe, Betriebe können frühzeitig auf sich aufmerksam machen, denn interessierte Jugendliche kommen gerne für ein längeres Praktikum zurück und vielleicht verbirgt sich hinter einem Schüler sogar der Auszubildende von morgen. Im Jahr 2017 nahmen 37 Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen am Niederrhein bei der Aktion teil und boten knapp 450 Jugendlichen Plätze, um in den Betrieb hineinzuschnuppern. Berufsfelderkundungen stellen ein Element der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) dar, die an allen allgemeinbildenden Schulen in NRW eine systematische Berufsorientierung einführt. In möglichst drei unterschiedlichen Berufsfeldern sollen Schüler ab der achten Klasse typische Tätigkeiten aktiv erkunden.



### IHK-LANDESBESTENEHRUNG NRW IN DUISBURG

„Im Fokus“ – so lautete das Motto der Landesbestenehrung NRW 2017, die im November von der Niederrheinischen IHK in der Mercatorhalle Duisburg ausgerichtet wurde. Im Fokus standen dabei 240 Auszubildende der 16 IHKs in Nordrhein-Westfalen, die ihre Ausbildung im Prüfungsjahr 2016/2017 in rund 130 IHK-Berufen jeweils als Beste abgeschlossen hatten. Zu den Gästen der Festveranstaltung gehörten neben den Jugendlichen auch deren Familien sowie Vertreter aus den Berufskollegs und der Ausbildungsbetriebe.

Durch die mit einem kurzweiligen Rahmenprogramm ausgeschmückte Landesbestenehrung leitete Moderatorin Sonja Bansemer. Das Publikum besonders begeistern konnte auch Yassine Zerari, Mitarbeiter der Niederrheinischen IHK, mit seinem Show-act: Er wechselte während eines Freestyle-Raps sein Outfit und schlüpfte in einen Anzug. Eine symbolische Verwandlung, wie sie die jungen Menschen während ihrer Ausbildung auch erlebt haben. Die Duisburger Philharmoniker sorgten für ein eindrucksvolles Finale der Veranstaltung.



IHK-Landesbestenehrung in der Mercatorhalle in Duisburg





IHK-Bestenehrung im Theater am Marientor in Duisburg



## IHK EHRT TOP-ABSOLVENTEN DER AUS- UND WEITERBILDUNG

Feierstimmung im Theater am Marientor in Duisburg: Bei ihrer jährlichen Bestenehrung zeichnete die Niederrheinische IHK insgesamt 102 Ausbildungsbeste des Jahrgangs 2017 für ihren herausragenden Erfolg aus. In der beruflichen Weiterbildung ehrte die IHK 85 Meister und 178 Fachwirte, Fachkaufleute und Technische Betriebswirte. IHK-Präsident Burkhard Landers würdigte die Spitzenleistungen: „Sie gehören zu den Top drei Prozent von über 4.500 jungen Menschen aus der Stadt Duisburg und den Kreisen Kleve und Wesel, die im zurückliegenden Ausbildungsjahr ihre IHK-Abschlussprüfung bestanden haben. Dafür spreche ich Ihnen ausdrücklich unseren Respekt und unsere Anerkennung aus.“

# 102

Ausbildungsbeste 2017  
ausgezeichnet

# 85

Meister

# 178

Fachwirte, Fachkaufleute &  
Technische Betriebswirte

## TEAM AUS STRAELEN MIT IHK-SCHULPREIS AUSGEZEICHNET

Den ersten Platz beim IHK-Schulpreis 2017 sicherten sich die Schülerinnen und Schüler des Städtischen Gymnasiums Straelen mit dem Projekt „The Honeybee Industries“. Die Schüलगenossenschaft ist eine Imkerei, die in der Blumenstadt Straelen sechs Bienenvölker bewirtschaftet. Entstanden aus einem Biologiekurs wird sie von ihrem Partnerunternehmen, der Firma Landgard, unterstützt. Die Nachfrage nach dem Honig der Schüलगenossenschaft ist so groß, dass die Schüler und die Bienen mit der Produktion kaum hinterherkommen.



Das Siegerteam des IHK-Schulpreises mit IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger

## ANERKENNUNGSBERATUNG DER NIEDERRHEINISCHEN IHK

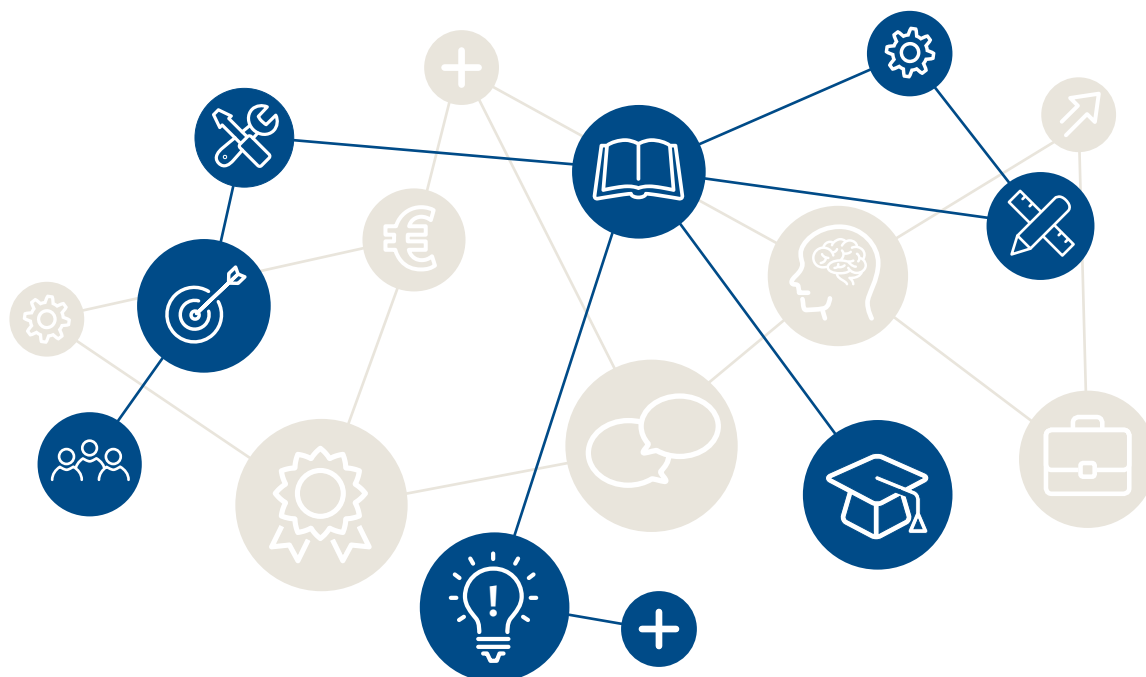
Für eine erfolgreiche Integration von Migranten und Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt leistet die Berufsankennung gemäß des Berufsqualifizierungsfeststellungsgesetzes einen wesentlichen Beitrag; zugleich ist sie auch für die Unternehmen vor dem Hintergrund der notwendigen Fachkräftesicherung von großer Bedeutung. Ziel der Aktivitäten der Niederrheinischen IHK im Zusammenhang mit der Integration von Flüchtlingen ist es, Unternehmen im Rahmen einer Kommunikationsoffensive aufzuzeigen, welche Vorteile die Integration von Flüchtlingen mit anerkanntem ausländischen Berufsabschluss als Element der betrieblichen Personalgewinnung leisten kann. Unterstützt wird die IHK von der IHK FOSA (Foreign Skills Approval), dem bundesweiten Kompetenzzentrum der Deutschen IHKs für die Prüfung und Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse im Bereich der IHK-Berufe mit Sitz in Nürnberg. Vor Ort bietet die Niederrheinische IHK den Antragstellern Unterstützung im Rahmen einer Erstberatung.

## AUSZEICHNUNG FÜR EHRENAMTLICHE PRÜFERINNEN UND PRÜFER

83 ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer zeichnete die Niederrheinische IHK für viele Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit in den Prüfungsausschüssen aus. Frank Wittig, IHK-Vizepräsident und Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses, dankte den Prüferinnen und Prüfern für ihr vorbildliches Engagement und würdigte den hohen Wert ihrer Arbeit für den Fachkräftenachwuchs. 19 Prüfer erhielten für 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit in den Prüfungsausschüssen der IHK die goldene Ehrennadel. 57 Prüfer wurden für die zehnjährige Prüfertätigkeit mit der silbernen Ehrennadel der IHK ausgezeichnet. Sieben Prüfer, die nach über 20-jähriger Aktivität ihr Ehrenamt in den Prüfungsausschüssen beendet haben, nahmen als Anerkennung eine Urkunde der IHK entgegen. Im Jahr 2017 engagierten sich knapp 2.000 Prüferinnen und Prüfer ehrenamtlich in den rund 180 Prüfungsausschüssen der Niederrheinischen IHK.



Prüferehrung in der IHK in Duisburg



### SCHLICHTUNG ZWISCHEN AUSBILDENDEN UND AUSZUBILDENDEN

Bei Schwierigkeiten während der Ausbildung sind die Ausbildungsberater der Niederrheinischen IHK die ersten Ansprechpartner. Sie widmen sich den Fragen und Problemen der Auszubildenden und des Ausbildungsunternehmens vertraulich und individuell. Wenn Streitigkeiten aus einem bestehenden Ausbildungsverhältnis sehr verhärtet sind, müssen sie vor dem IHK-Schlichtungsausschuss verhandelt werden, bevor ein Prozess beim Arbeitsgericht geführt werden kann. Unsere Schlichterinnen und Schlichter versuchen als Mediatoren, die Wogen zwischen Auszubildenden und Betrieb zu glätten, um die Schlichtung mit einer Einigung zu beenden. Im Jahr 2017 hat der Schlichtungsausschuss 38 Schlichtungsverhandlungen durchgeführt. Davon konnten 17 Verfahren im Wege des Vergleichs und elf Verfahren durch einen urteilsgleichen Spruch des Ausschusses erledigt werden. Lediglich in zehn Fällen war der weitere Gang vor das zuständige Arbeitsgericht notwendig.

### NEUES ONLINEPORTAL FÜR FORTBILDUNGSPRÜFUNGEN

Die berufliche Bildung wird digital: Seit Dezember 2017 bietet die Niederrheinische IHK ein neues Onlineportal für Fortbildungsprüfungen an. Unter [www.ihk-niederrhein.de/Fortbildungspruefung](http://www.ihk-niederrhein.de/Fortbildungspruefung) können sich nun Teilnehmer von Meister-, Fachwirt-, AEVO- und anderen Prüfungen der Höheren Berufsbildung verbindlich für Prüfungstermine anmelden. Der vorab nötige Antrag auf Zulassung für eine Prüfung kann über denselben Account an die IHK gerichtet werden. Durch die digitale Abwicklung der Zulassungs- und Anmeldeverfahren können sich Prüfungsteilnehmer stets über den Stand der Bearbeitung informieren. Auch die Prüfungsergebnisse werden im passwortgeschützten Benutzerbereich bereitgestellt. Es ist lediglich eine einmalige Registrierung notwendig. Weitere Prozesse der beruflichen Bildung, wie das Eintragungswesen, werden in 2018 komplett digitalisiert.

### BILANZ SCHLICHTUNGSSTELLE 2017

# 38

Schlichtungsverhandlungen

# 17

Verfahren durch Vergleiche gelöst

# 11

Verfahren durch urteilsgleichen Spruch des Ausschusses gelöst



TECHNOLOGIE, INNOVATION,  
WISSENSTRANSFER

Die besten Innovationen entstehen, wenn sich Wissenschaft und Wirtschaft zusammentun. Der Niederrhein bietet optimale Voraussetzungen für Forschungs Kooperationen: Zahlreiche technische, anwendungsorientierte Forschungseinrichtungen sind hier zu Hause. Um dieses Potenzial Unternehmen zugänglicher zu machen und den Wissenstransfer zu fördern, schaffen wir Netzwerke und Plattformen. Ob Ideenentwicklung, gemeinsame Forschung und Entwicklung, persönlicher Austausch von Know-how oder Bedarf an wissenschaftlichen Mitarbeitern – am Niederrhein finden Unternehmer starke Partner.



## WIR FÖRDERN DEN AUSTAUSCH ZWISCHEN WISSENSCHAFT UND WIRTSCHAFT



### FÖRDERVEREIN HOCHSCHULE RHEIN-WAAL

- ✓ **Zusammenschluss der UDE-Fördervereine abgeschlossen**
- ✓ **Persönliche Kontakte zwischen Unternehmen und Forschung initiieren**
- ✓ **Erstberatung zu Innovationsvorhaben und Fördermitteln**

2017 war für die Hochschule Rhein-Waal ein richtungsweisendes Jahr. Mit dem Hochschulentwicklungsplan wurde ein zentrales Strategiekonzept vorgestellt, mit dem die Hochschule in den nächsten fünf Jahren ihre Stärken ausbauen will. Der Förderverein Hochschule Rhein-Waal, dessen Geschäftsstelle bei der IHK liegt, unterstützt die Hochschule dabei, insbesondere die Bereiche Wissenstransfer und Fachkräfteentwicklung zu stärken. Mit über 7.000 Studenten bietet die Hochschule ein großes Potenzial für Unternehmen, zukünftige Fachkräfte zu rekrutieren und durch gemeinsame Forschung und Entwicklung das betriebliche Know-how weiterzuentwickeln. Die Vereinsmitglieder nutzen den Förderverein dafür, die Zusammenarbeit mit der Hochschule zu intensivieren. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Förderverein dank des herausragenden Engagements der niederrheinischen Unternehmen der Hochschule rund 40.000 Euro für die Förderung von Forschungsprojekten sowie von besonders begabten Studenten bereitstellen. Ob Absolventenpreise, Deutschlandstipendien oder Projektförderung, das Geld kommt stets direkt der Hochschule und ihren Studenten zugute.

 [facebook.com/fv.hochschulerheinwaal](https://facebook.com/fv.hochschulerheinwaal)

### FÖRDERVEREIN UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN

Die Universität Duisburg-Essen (UDE) gehört mit mehr als 42.500 Studenten zu den zehn größten Universitäten in der Bundesrepublik. 14 Jahre nach der Gründung der UDE sind in 2017 auch die beiden bisherigen Fördervereine, die ehemalige Duisburger Universitäts-Gesellschaft (DUG) und die Essener Gesellschaft von Freunden und Förderern (GFF), verschmolzen. Der Förderverein Universität Duisburg-Essen mit Geschäftsstelle in der Niederrheinischen IHK will sich nun als starkes Netzwerk von Politik, Verwaltung, Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft in der Region Duisburg-Essen etablieren. Ziel ist die finanzielle und ideelle Unterstützung der UDE. Auf dem Arbeitsprogramm steht eine intensivere Zusammenarbeit der heimischen Unternehmen mit der Universität in Form von Praxissemestern, Abschlussarbeiten oder gemeinsamen Forschungsprojekten. Mit Stipendien wird der Förderverein Studierende auf ihrem Weg zum Abschluss unterstützen. Eine Börse für Praktika und Bachelor- sowie Master-Arbeiten soll den Studenten den Zugang zu den regionalen Unternehmen erleichtern.

 [facebook.com/fv.uni.due](https://facebook.com/fv.uni.due)

## DAS REGIONALFORUM DUISBURG-NIEDERRHEIN DES NETWORKER NRW E. V.

Die IHK engagiert sich im Regionalforum Duisburg-Niederrhein des IT-Verbandes Networker NRW e. V. für die Vernetzung der IT-Branche in der Region. Zusätzlich soll Unternehmen am Niederrhein durch das Regionalforum der Zugang zu IT-Experten und Know-how erleichtert werden. Regionale IT-Unternehmen, IT-Fachleute anderer Branchen und Experten aus der Wissenschaft nutzen das Angebot einer etablierten Plattform zum Informations- und Erfahrungsaustausch über aktuelle IT-Themen wie beispielsweise Cloud Computing oder die IT-Sicherheit. Eine in der IHK angebotene regelmäßige IT-Sprechstunde rundet das Angebot ab.

## WIN<sup>2</sup> – WISSENSTRANSFER UND INNOVATION AM NIEDERRHEIN

Gemeinsam mit ihren Partnern Universität Duisburg-Essen, Hochschule Rhein-Waal, Fraunhofer IMS, Institut für Energie- und Umwelttechnik (IUTA) und Institut für Mobil- und Satellitenfunktechnik (IMST) verfolgt die Niederrheinische IHK das Ziel, den persönlichen Austausch von Expertenwissen am Niederrhein weiterzuentwickeln. Hierzu wirbt die Initiative „win<sup>2</sup> – Wissenstransfer und Innovation am Niederrhein“ unter anderem in ihrem jährlichen Aktionsprogramm.



 [www.ihk-niederrhein.de/winhochzwei](http://www.ihk-niederrhein.de/winhochzwei)

## UNTERNEHMER BESUCHEN UNTERNEHMER: KNOW-HOW VOR ORT

Das Unternehmensbesuchsprogramm „Profile – Know-how vor Ort“ der rheinländischen Industrie- und Handelskammern ist seit Jahren ein Türöffner für Fach- und Führungskräfte im Rheinland. Gastgeber am Niederrhein waren in 2017 die Horlemann Automation & IT GmbH und die Paradies GmbH.



Die Paradies GmbH aus Neukirchen-Vluyn war Gastgeber beim Unternehmensbesuchsprogramm 2017.







Netzwerken beim IHK-Forum Wirtschaftsfrauen im November 2017

### NRW.INNOVATIONSPARTNER: FÖRDERUNG DER INNOVATIONSFÄHIGKEIT VON KMU

Die Initiative NRW.Innovationspartner des Landes NRW hat die Förderung der Innovationsfähigkeit kleinerer und mittlerer Unternehmen zum Ziel. Dazu haben sich landesweit neun Verbände von Akteuren einer Wirtschaftsregion zusammengeschlossen, um die vor Ort bereits vorhandenen Innovationsstrukturen zu stärken und ein ganzheitliches Beratungs- und Unterstützungssystem für ihre Unternehmen zu etablieren. Es sollen Strukturen ausgebaut werden, die dem Mittelstand unter anderem den Zugang zu Förderangeboten erleichtern. Die Niederrheinische IHK ist in zwei Verbänden aktiv: Als Vertreter der Wirtschaft im Kreis Kleve ist sie Mitglied bei den Innovationspartnern Niederrhein und als Vertreter der Wirtschaft im Kreis Wesel und der Stadt Duisburg beim Verbund der Ruhr. Innovationspartner.

 [www.innovationspartner-niederrhein.de](http://www.innovationspartner-niederrhein.de)  
 [business.metropol Ruhr.de/handlungsfelder/foerdermittel-innovation/ruhrinnovationspartner/](http://business.metropol Ruhr.de/handlungsfelder/foerdermittel-innovation/ruhrinnovationspartner/)

### INTERREG-PROJEKT DIGIPRO GESTARTET: GRENZLOSE DIGITALE INNOVATIONEN DEUTSCHLAND-NIEDERLANDE

Im Rahmen des Interreg-Projektes DigiPro werden mit einem Fördervolumen von zehn Millionen Euro kleine und mittlere Unternehmen aus der Grenzregion bei der digitalen Transformation von Produkten, Prozessen und Geschäftsmodellen unterstützt. Am Anfang der Förderung stehen kostenlose Orientierungsgespräche mit einem Regiokoordinator vor Ort. Es folgt die finanzielle Unterstützung von Konzepten, Machbarkeitsstudien und Projekten bis hin zur Prototypen-Entwicklung.

In diesen Phasen ist die Förderung an die Zusammenarbeit mit einem niederländischen Partner geknüpft, da mit DigiPro die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und der Wissensaustausch gefördert werden sollen. Die Niederrheinische IHK engagiert sich aktiv als Regiokoordinator in DigiPro.

### LOKALES BÜNDNIS FÜR FAMILIE IN DUISBURG

Die Auszeichnung „Familienfreundliches Unternehmen“ fand am 14. Februar 2018 im Silberpalais in Duisburg statt. Den Preis des Lokalen Bündnisses für Familie in Duisburg nahm die Commerzbank Direktservice GmbH (CDS) aus den Händen von Oberbürgermeister Sören Link, Matthias Wulfert, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer, sowie Wolfgang Schmitz, Geschäftsführer des Unternehmerverbandes, entgegen. Die Jury, bestehend aus Nadine Deutschmann, Niederrheinische IHK, Jennifer Middelkamp, Unternehmerverband, und Heinrich Köpcke, Jugendamt Duisburg, würdigte die vorbildlichen Arbeitszeitmodelle, das Führen in Teilzeit sowie die außerordentliche Gesundheitsfürsorge der CDS.

### IHK-FORUM WIRTSCHAFTSFRAUEN

Am 19. Februar dieses Jahres feierten rund 60 Fach- und Führungsfrauen der Region bei uns im Haus den fünften Geburtstag des IHK-Forums Wirtschaftsfrauen. Sie wurden von Matthias Wulfert begrüßt und hatten dann die Gelegenheit, sich in Workshops über die Themen Kommunikation und Netzwerken auszutauschen. Den Festvortrag hielt Prof. Dr. Martina Stangel-Meseke, Professorin für Wirtschaftspsychologie an der FOM Dortmund.

# 10

## RECHT UND STEUERN

Der Ehrbare Kaufmann steht für gelebte freiheitliche Eigenverantwortung und die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben. Die unternehmerische Freiheit ist die Basis für Innovation und Wachstum. Unternehmer sind dabei auf verlässliche Rahmenbedingungen auch im Wirtschafts- und Steuerrecht angewiesen. Dafür setzen wir uns ein.





## UNSER LEITMOTIV IST DER EHRBARE KAUFMANN

- ✓ **Interessenvertretung und Basiswissen für Unternehmer**
- ✓ **Unterstützung der Streitschlichtung**
- ✓ **Austausch als Motor für Innovation**

### INTERESSENVERTRETUNG

Der Arbeitskreis Wirtschafts- und Steuerrecht setzt sich mit geplanten Änderungen im Wirtschafts- und Steuerrecht auseinander, um deren praktische Auswirkungen im Gesetzgebungsverfahren deutlich zu machen und so insbesondere steigende Bürokratielasten für Unternehmen zu vermeiden. So konnte im Jahr 2017 zwar die Anhebung der Grenze bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern auf 800 Euro zum Jahreswechsel begrüßt werden, aber es wurden auch einige neue Bürokratielasten identifiziert, die von den Unternehmen die Überprüfung ihrer Prozesse erfordern. Das sind namentlich die Pflichten nach dem novellierten Geldwäschegesetz sowie die im Mai 2018 geltende EU-Datenschutzgrundverordnung.

### BASISWISSEN FÜR UNTERNEHMER

Unternehmer müssen die rechtlichen Rahmenbedingungen für die unternehmerische Tätigkeit kennen, um sie einhalten und Risiken vermeiden zu können. Aufgrund der zunehmenden Komplexität dieser Rahmenbedingungen sind Unternehmen auf fundierte und aktuelle Informationen besonders angewiesen. Im vergangenen Jahr haben mehr als 700 Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Angestellte von Mitgliedsunternehmen an Informationsveranstaltungen in der Niederrheinischen IHK teilgenommen.

Zusammen mit der Unternehmerversbandsgruppe Duisburg und der Unternehmerschaft Niederrhein stehen dabei zweimal jährlich aktuelle Themen des Arbeitsrechts in Duisburg und in Kleve im Fokus. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Veranstaltung „Der rechtssichere Onlineshop“, in der sich Unternehmen, die bereits einen Onlineshop betreiben, und Interessierte an diesem Vertriebsweg unter anderem über die häufigsten Gründe für Abmahnungen informieren lassen konnten.



„Es ist wichtig, dass Auszubildende von Beginn an das Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns verinnerlichen. Eigenverantwortung und Verlässlichkeit spielen dabei eine große Rolle.“

Susanne Lauff-Kirsten,

Geschäftsführerin der Jakob Lauff Automobile GmbH & Co. KG, Moers,  
IHK-Vollversammlungsmitglied



Susanne Lauff-Kirsten mit Alexander Ostrovskij (Mitte) und Kenan Smailovic,  
beide Auszubildende zum Automobilkaufmann



„Der Gesetzgeber muss Gesetze stärker so ausgestalten, dass diese nicht über das Maß hinausgehen, welches zur Erreichung des verfolgten Zieles erforderlich ist. Sonst droht eine unnötige wirtschaftliche Gefährdung im Übrigen erfolgreicher Geschäftsmodelle. Dabei sind nicht allein Bürokratielasten in den Blick zu nehmen, es ist auch zu prüfen, ob das Ziel nicht bereits durch den Abbau von Vollzugsdefiziten erreicht werden kann.“

Henning Grzesiek,

Leiter Recht und Compliance, Volksbank Rhein-Ruhr eG,  
Mitglied im Arbeitskreis Wirtschafts- und Steuerrecht

#### **WETTBEWERBSVERSTÖSSE VERMEIDEN UND HILFE DURCH DIE EINIGUNGSSTELLE**

Ist es dennoch zu einer Abmahnung gekommen, lassen sich teure Gerichtsverfahren durch den Gang zur Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten der Niederrheinischen IHK abwenden. Statt zu klagen, kann die mit ehrenamtlich tätigen Unternehmern und Juristen besetzte Einigungsstelle eingeschaltet und können so Vergleiche zur gütlichen Einigung geschlossen werden. Hier helfen Ehrbare Kaufleute einander, einen Streit kostengünstig beizulegen und setzen damit das Wettbewerbsrecht effizient und effektiv durch, damit am Niederrhein ein fairer Wettbewerb allen Unternehmern gleiche Marktchancen sichert.

#### **HANDELSRICHTER UND SACHVERSTÄNDIGE – WICHTIGE UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE STREITSCHLICHTUNG VON KAUFLEUTEN**

Wenn es zwischen Kaufleuten zum Streit kommen sollte, haben sie bei den Landgerichten Duisburg und Kleve die Möglichkeit, die dortigen Kammern für Handelssachen anzurufen. Diese sind mit einem Berufsrichter und zwei Handelsrichtern, also zwei Unternehmerinnen oder Unternehmern besetzt, die ehrenamtlich die Rechtsprechung unterstützen. Die Handelsrichter bringen unternehmerisches Know-how in die Rechtsprechung ein und erhöhen gleichzeitig deren Akzeptanz. Bei einem Treffen der von der Niederrheinischen IHK vorgeschlagenen Handelsrichter

mit den Präsidenten der Landgerichte und der Berufsrichter in den Kammern für Handelssachen wurde den Handelsrichtern Theo Sausen und Hans-Willi Gehr nach ihrem Ausscheiden aus diesem wichtigen Ehrenamt für ihre langjährige Mitgestaltung der Rechtsprechung gedankt. Das Treffen der Handelsrichter konnte mit einem Fachvortrag und dem Gedankenaustausch über die Arbeit der Handelsrichter einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung der Handelsrichter der beiden Landgerichte leisten.

Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige spielen für die Rechtsprechung eine besondere Rolle. Sie sind es, die Tatsachen oder Schadenshöhen feststellen und damit eine wichtige Entscheidungsgrundlage liefern. Die Niederrheinische IHK bestellt Sachverständige, soweit sie besonders sachkundig sind und keine Zweifel an der persönlichen Eignung vorliegen.

Beim Weg zur öffentlichen Bestellung leisten die Unternehmer im Ausschuss für Allgemeine Sachverständigenangelegenheiten mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit einen wesentlichen Beitrag. Auch hier zeigt sich, wie Ehrbare Kaufleute durch ihre Arbeit die Rechtsprechung und -durchsetzung fördern. Damit stehen nicht nur Gerichten, sondern auch Unternehmen die durch die öffentliche Bestellung besonders qualifizierte Experten zur Verfügung.



250 Vermittler von und Berater zu Versicherungen informierten sich bei Fachvorträgen und nutzten die Gelegenheit für Gespräche untereinander.

## VERSICHERUNGSVERMITTLER UND -BERATER – HERAUSFORDERUNGEN FÜR UND ANFORDERUNGEN AN EINE BRANCHE

Die Niederrheinische IHK hatte zum Jahreswechsel 871 Versicherungsvermittlern und -beratern, 572 Vermittlern von Finanzanlagen und 698 Vermittlern von Immobiliendarlehen eine Erlaubnis erteilt. Damit ermöglichen wir den Berufszugang und begleiten sie anschließend während der Berufstätigkeit. So konnten sich Versicherungsvermittler und -berater über die neuen Anforderungen an den Versicherungsvertrieb durch die Umsetzung der Insurance Distribution Directive (IDD) in der Niederrheinischen IHK informieren und bei der Veranstaltung intensiv austauschen. Als großer Branchentreff hat sich der Versicherungsvermittlertag Niederrhein etabliert. Bereits zum dritten Mal luden die Niederrheinische IHK und die IHK Mittlerer Niederrhein zusammen mit den Bezirksverbänden Niederrhein Nord und Mittlerer Niederrhein des Bundesverbands Deutscher Versicherungskaufleute zum Netzwerktreffen ein. Mit prominenten Vertretern aus der Vermittlerbranche, Versicherungswirtschaft, Verbraucherschutz und Wissenschaft wurde der Frage nachgegangen, wie im Zusammenhang mit der fortschreitenden Digitalisierung die Zukunft der Versicherungsvermittlung aussieht. Einen lebendigen Eindruck vom Versicherungsvermittlertag Niederrhein gibt es in diesem kurzen Video.



## AUSTAUSCH ALS MOTOR FÜR INNOVATION

Der Ehrbare Kaufmann setzt sich für eine verantwortungsvolle Teilnahme am Wirtschaftsleben ein. Von diesem nachhaltigen Ansatz kann nicht nur das Unternehmen selbst, sondern auch seine Umwelt profitieren. Corporate Social Responsibility (CSR) beschreibt einen Ansatz, der unternehmerische Verantwortung für die Auswirkungen des Handelns insbesondere in den Feldern Ökonomie, Arbeitsplatz, Gemeinwesen und Ökologie in das Kerngeschäft eines Unternehmens integriert.

Bei der CSR-Frühstücksreihe mit dem Motto „Sie tun Gutes – wir reden darüber“ haben auch 2017 Unternehmen gezeigt, wie sie ihre Verantwortung für die Auswirkungen ihres Handelns auf die Gesellschaft wahrnehmen. Zum Auftakt stand „Diversity Management“ im Fokus: also das Anerkennen und Nutzen von Vielfalt. Vielfalt kann es in Unternehmen in Bezug auf das Geschlecht, das Alter, den kulturellen Hintergrund oder körperliche und/oder geistige Einschränkungen von Beschäftigten geben. Wie man das Potenzial dieser Vielfalt für Unternehmen erschließen und dadurch auch Mitarbeiter binden kann, stellte die Commerzbank Duisburg mit ihrem Konzept dar.

Das zweite CSR- Frühstück fand in dem neuen Intercity-Hotel am Duisburger Hauptbahnhof statt. Die Intercity-Hotels in Deutsch-

land haben sich die UN-Maxime „Think global, act local“ bereits vor acht Jahren zu Herzen genommen. Die Teilnehmer des CSR-Frühstücks konnten hautnah die Ansätze der Hotelgruppe kennenlernen – angefangen bei klimaneutralen Tagungen über ein neues Beleuchtungskonzept bis hin zu Kooperationen mit ausgesuchten regionalen Lieferanten. Von diesen Beispielen für individuelle Ansätze von CSR in Unternehmen können sich die Teilnehmer inspirieren lassen, eine eigene CSR-Strategie zu entwickeln oder die eigenen Ansätze zu verbessern. So entsteht auf der Basis der gelebten unternehmerischen Freiheit des Ehrbaren Kaufmanns Innovation.

Durch den Austausch über die Säulen des Bankensystems hinweg werden im Forum der Kreditinstitute am Niederrhein die gemeinsamen Herausforderungen diskutiert und so Innovationen gehoben. Beim Treffen in der Volksbank Kleverland eG stand das Thema Bargeld im Fokus. Neben den Kundenanforderungen und den Möglichkeiten zur Optimierung der Bargeldlogistik stellte Prof. Dr. Jakob Lempp die Untersuchung der Hochschule Rhein-Waal zur Rundungspraxis in Kleve vor – eine Initiative, die bundesweit für Aufmerksamkeit gesorgt hatte.



## AUSBLICK 2018

Ab dem 25. Mai 2018 gilt die EU-Datenschutzgrundverordnung und gelten damit die geänderten Anforderungen an Unternehmen, mit personenbezogenen Daten umzugehen. Mit mehreren Informationsveranstaltungen und weiteren Details in der IHK-Zeitschrift und auf der Internetseite haben wir den Unternehmen aufgezeigt, welche Schritte erforderlich sind, um zukünftig die Anforderungen einzuhalten und die hohen Bußgelder zu vermeiden.



Verena Severin von der Commerzbank Duisburg (Mitte) beim CSR-Frühstück in der IHK



## UNSERE ZWEIGSTELLEN

Persönlicher Kontakt mit unseren Unternehmen ist für uns das A und O, deswegen sind wir vor Ort – in Wesel und Kleve. In unseren Zweigstellen bieten wir unter anderem folgende Leistungen an: Beratungen und Auskünfte zu Außenwirtschaftsfragen, Beglaubigungen von Ursprungszeugnissen, Ausstellung von Carnets A.T.A, Beglaubigungen von Bescheinigungen, Gründungs- und Krisenberatung bis hin zur Koordinierung von Prüfungen in vielen Ausbildungsberufen.





## UNSERE ZWEIGSTELLE IN KLEVE



### SERVICEORIENTIERUNG IM STARTERCENTER NRW IN KLEVE

- ✓ Startercenter NRW  
Niederrhein in Kleve
- ✓ Klever Schulmodell
- ✓ Beruf und Familie
- ✓ Im Gespräch vor Ort

Die IHK betreibt im Technologie-Zentrum Kleve das Startercenter NRW, in dem Berater Holger Schnapka Gründungswilligen dabei hilft, ihren Traum von der Selbstständigkeit auf solide Füße zu stellen. Unter dem Blickwinkel der Serviceorientierung haben wir unsere Kunden befragt, wie zufrieden sie mit der Beratung im Klever Startercenter waren. 75 Prozent zeigten sich mindestens zufrieden mit unserem Dienstleistungsangebot. Es ist jedoch nicht nur das fachliche Know-how, welches die Kunden schätzen. Die Freundlichkeit der Beratung (85 Prozent) wurde ebenso positiv bewertet wie die gute Erreichbarkeit (78 Prozent) und das angenehme Ambiente (75 Prozent). Deutlich wurde auch: Jeder zweite Kunde griff später auch auf das breite Dienstleistungsangebot der IHK zurück. In 2018 soll die Zusammenarbeit des Startercenters mit der Hochschule Rhein-Waal weiter ausgebaut werden, um die Dienstleistungen einem noch breiteren Kreis zugänglich zu machen.

### KLEVER SCHULMODELL



Nicht alle Jugendlichen haben dieselben Chancen beim Übergang von der Schule in die Ausbildung. Manche von ihnen brauchen aufgrund ihrer Ausgangssituation besondere Förderung. Genau hier setzt das Klever Schulmodell an. Projektmanagerin Nora Prasuhn entwickelt gemeinsam mit weiterführenden Schulen und lokalen Unternehmen spezielle Angebote und Maßnahmen. 2017 unterzeichneten die Bürgermeisterin der Stadt Kleve sowie ihre Kollegen aus Emmerich am Rhein, Bedburg-Hau und Kranenburg den Kooperationsvertrag mit der Niederrheinischen IHK. Das Klever Schulmodell wurde als flankierende Maßnahme zur Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ zunächst bis Ende 2019 eingerichtet.

### VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF IM FOKUS

Für die IHK-Arbeit sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wichtig, die über regionale Kenntnisse verfügen und am Niederrhein verwurzelt sind. Lange Pendelzeiten zur Duisburger Hauptgeschäftsstelle können die Folge sein. Im Zuge des betrieblichen Gesundheitsmanagements hat die Niederrheinische IHK die Möglichkeit für Mitarbeiter aus dem Kreis Kleve geschaffen, ihrer Arbeit an einzelnen Wochentagen an flexiblen Arbeitsplätzen in der Zweigstelle Kleve nachzugehen. Dadurch werden Familienpräsenzzeiten gefördert und der Austausch zwischen Zweigstelle und Hauptgeschäftsstelle intensiviert.



Dr. Andreas Henseler,  
Leiter der IHK-Zweigstelle  
in Kleve

### VOR ORT IM GESPRÄCH

Um die Belange der Unternehmen im Kreis Kleve in die Kommunalpolitik einzubringen, sucht Zweigstellenleiter Dr. Andreas Henseler regelmäßig den Austausch mit dem Landrat sowie den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Kommunen. 2017 standen insbesondere der demografische Wandel und die daraus resultierenden Anforderungen für die Städte und Gemeinden im Fokus.

Im Kreis Kleve ist das Parookaville-Festival in Weeze ein gewaltiger Wirtschaftsfaktor.



Michael Pieper (r.) bei seiner Verabschiedung am 13. Juli 2017



## UNSERE ZWEIGSTELLE IN WESEL

### NEUER ZWEIGSTELLENLEITER IN WESEL

- ✓ Neuer Leiter der  
Zweigstelle Wesel
- ✓ Erfahrungsaustauschgruppe  
im Kreis Wesel
- ✓ Demografiekompas  
präsentiert

Zum 1. August 2017 wurde Michael Pieper, Geschäftsführer der IHK und langjähriger Leiter der Zweigstelle Wesel, in den Ruhestand verabschiedet. Pieper war seit 1994 Mitarbeiter der IHK. Neben der Zweigstelle Wesel leitete er die Abteilung Umwelt, Energie und Industrie und war Federführer für das Fachgebiet Umwelt der IHKs in Nordrhein-Westfalen. Die Leitung der Zweigstelle hat Michael Rüscher, gleichzeitig Leiter des Geschäftsbereichs Handel, Dienstleistungen, Mittelstand und Außenwirtschaft, übernommen. Zum Antritt besuchte Rüscher alle Bürgermeister der Kreis Weseler Kommunen sowie den Landrat, um sich und seine Aufgaben als Zweigstellenleiter vorzustellen. Außerdem übernahm er die Koordination der Erfahrungsaustauschgruppe Wesel.

### ERFAHRUNGSAUSTAUSCHGRUPPE IM KREIS WESEL

Die Erfahrungsaustauschgruppe im Kreis Wesel, die aus rund 50 Kreis Weseler Unternehmen aller Branchen besteht, setzte auch im Jahr 2017 ihre Informations- und politischen Dialogveranstaltungen fort. Im Sommer stellte der EU-Parlamentarier Elmar Brok Chancen und Risiken des EU-Austritts der Briten dar. Im Herbst – nach der Bildung der Landesregierung – war die neue Kreis Weseler Abgeordnete Charlotte Quik zu Gast. Sie erläuterte die wirtschaftlichen Zielsetzungen der neuen Landesregierung. Bereits im Frühjahr war Integration das Thema im Netzwerk. Bei der KAO Chemicals wurde anhand von Praxisbeispielen dargestellt, wie die Integration von Geflüchteten in Arbeit und Ausbildung vorangeht beziehungsweise wo noch Hürden bestehen.



Michael Rüscher,  
Leiter der IHK-Zweigstelle  
in Wesel

### DEMOGRAFIEKOMPASS IM KREIS WESEL VORGESTELLT

Die Niederrheinische IHK hat mit dem Demografiekompas Niederrhein 2040 aktuelle Zahlen zur Altersentwicklung und Zuwanderung vorgelegt und Prognosen zur Entwicklung bis 2040 erstellt. Im Kreis Wesel wird danach der Altersdurchschnitt der Bürger im Jahr 2040 auf 52,4 Jahre ansteigen (2015: 48 Jahre). Die Bevölkerungszahl wird um weitere acht Prozent zurückgehen. Dies wird sich vor allem auf das Erwerbspersonenpotenzial auswirken. Bei gleichbleibender Entwicklung würden im Jahr 2040 im Vergleich zu 2015 rund 70.000 Frauen und Männer weniger dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Die Ergebnisse wurden im Rahmen der Bürgermeisterkonferenz des Kreises Wesel präsentiert und diskutiert.

# 12

## PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Wir machen die Services und Leistungen der IHK für unsere Mitglieder, Auszubildende, Existenzgründer, Journalisten und die breite Öffentlichkeit sichtbar. Digitale und gedruckte Medien stimmen wir in der Kommunikation aufeinander ab, um unsere Zielgruppen bestmöglich zu erreichen. Wir übersetzen die oftmals komplexen und fachlichen Themen der IHK, damit nicht nur Experten mitreden können, sondern jeder uns verstehen kann. Zudem sind wir Ansprechpartner für die Medien bei allen Wirtschaftsfragen zu unserer Region von A bis Z.





## FRISCHER – MODERNER – DIGITALER: IHK-KOMMUNIKATION RELOADED

### EINE BOTSCHAFT – VIELE KANÄLE

- ✓ Facelift für IHK-Magazin und Website
- ✓ Social Media erweitert: die IHK bei Twitter
- ✓ #Gemeinsam – die Markenkommunikation der IHK-Organisation

Aufmerksamkeit ist eine der wichtigsten Ressourcen im 21. Jahrhundert. Deshalb haben wir auch 2017 weiter intensiv daran gearbeitet, unsere Themen, Botschaften und Projekte öffentlichkeitswirksam, kanalgerecht und zielgruppenorientiert zu platzieren. Für 2018 haben wir uns das Ziel gesetzt, unsere Kommunikationskanäle noch stärker miteinander zu vernetzen und unsere Kommunikation digitaler auszurichten.

### PRESSEARBEIT

Eine der tragenden Säulen unserer Öffentlichkeitsarbeit ist und bleibt die Pressearbeit. Für die Journalisten zählen nach wie vor der persönliche Kontakt sowie die hohe Qualität und Schnelligkeit der Informationen. Die IHK wird als kompetente Ansprechpartnerin in vielen Sachfragen sowie zu Zahlen, Daten und Fakten für den Wirtschaftsstandort Niederrhein geschätzt. Das hat sich vor allem bei der Sperrung der A40-Brücke im Sommer 2017 gezeigt, wo wir als Stimme der Wirtschaft von sämtlichen Medien (Print, Rundfunk, Fernsehen) intensiv angefragt wurden.

Überregional hat unser Präsident Burkhard Landers das Thema als betroffener Unternehmer im Rahmen der IHK-Initiative Rheinland in der Landespressekonferenz in Düsseldorf platziert. Ein weiteres mediales Highlight war ein Beitrag der ARD Tagesthemen über die neue Seidenstraße, wo unser Präsident die wirtschaftliche Bedeutung des Projekts für die Region skizzieren konnte. Unser guter Draht zu den Journalisten zeigt sich auch immer dann, wenn wir Themen im Dialog entwickeln. Ein Beispiel dafür war eine mehrteilige Serie in der lokalen Tagespresse. Darin haben wir einen Querschnitt unserer Themen vorgestellt sowie die Kollegen, die daran arbeiten.



Burkhard Landers (l.) sprach bei der Landespressekonferenz über die Baustellensituation am Niederrhein.

## PUBLIKATIONEN

## BILANZ PRESSE (2017)

162

Pressemitteilungen

192

Presseanfragen

Gleichzeitig zu tagesaktuellen Informationen für Presse oder Social Media bereiten wir vertiefende Informationen, Studien oder Umfragen auch in Publikationen auf. Sie bieten eine weitere Möglichkeit, uns als Experten für verschiedene Themen zu platzieren. Als Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sorgen wir dafür, dass die komplexen Fachthemen leserfreundlich und ansprechend gestaltet aufbereitet werden – manchmal nur als Postkarte wie für die Schifferbörse Duisburg-Ruhrort e. V. („Ein Herz für die Binnenschifffahrt“) oder als umfangreiche Broschüre. Exemplarisch seien hier der „Masterplan Wirtschaft“, der „Demografiekompas Niederrhein 2040“ und die Studie „Ruhende Verkehre richtig steuern“ genannt.



## IHK-MAGAZIN „NIEDERRHEIN WIRTSCHAFT“

Unser IHK-Magazin ist eines der Flaggschiffe unserer Kommunikation. 2017 stand ganz im Zeichen der Veränderungen. In einem aufwändigen Vergabeverfahren haben wir einen neuen Verlagspartner gefunden. Das Heft wurde grafisch und konzeptionell komplett überarbeitet, die Rubriken angepasst und verschlankt. Unter dem neuen Namen „Niederrhein Wirtschaft“ kommt unser Magazin seit Februar 2018 sechsmal im Jahr in die Betriebe unserer Mitglieder. Geblieben ist die bewährte Mischung aus regionalen Businessnews, Interviews, Firmenporträts, Nachrichten aus dem Ehrenamt und Tipps rund um den Unternehmensalltag.

## SOCIAL MEDIA



## BILANZ FACEBOOK

1.200

Likes für die Seite  
(Stand Anfang 2018)

3,5

Sterne von 5 in  
den Bewertungen

Parallel zu Print und Presse sind wir als IHK auch in den sozialen Netzwerken unterwegs: bei Facebook und seit Juli 2017 auch bei Twitter. Beide Kanäle bieten die Möglichkeit, direkt mit unseren Kunden und der interessierten Öffentlichkeit in Dialog zu treten. Spitzen-Thema bei Facebook waren im Herbst 2017 mehrere Posts zur Studie „Ruhende Verkehre richtig steuern“. Eine Reichweite von über 10.000 Usern, 117 Kommentare und geteilte Inhalte sowie 902 Klicks zeigen: Unsere Zielgruppe Lkw-Fahrer erreichen wir gut über diesen Kanal und sie streiten mit Leidenschaft für ihr Thema.

Mit unseren ersten Schritten bei Twitter waren wir insbesondere im Februar erfolgreich: Zu unserem Kongress „Logistik digital“ haben wir den Hashtag #GemeinsamDigital geprägt. Parallel zur Veranstaltung wurde so auf Twitter weiterdiskutiert und der Hashtag von unseren Followern verbreitet.

Der Neujahrsempfang stand unter dem Motto  
#GemeinsamFürDenNiederrhein.



## WEBSITE

Die Internetseite ist das Herzstück unserer Kommunikation. Hier laufen alle Fäden zusammen: Pressemeldungen, Veranstaltungen, Weiterbildungsangebote, Bildergalerien, Videos und vieles mehr. Auch hier stand 2017 alles im Zeichen der Veränderung: Im Sommer sind wir IHK24 beigetreten, einem Verbund aus aktuell 53 IHKs. Alle IHK24-Seiten haben einen ähnlichen Aufbau und eine ähnliche Optik – ein Vorteil für Nutzer, die sich damit auch auf Seiten unterschiedlicher IHKs besser orientieren können. Außerdem wird die IHK-Organisation so als starke Marke im Netz noch sichtbarer. Gemeinsam mit den Fachabteilungen haben wir unsere Inhalte komplett überarbeitet und relauncht. Mitte März sind wir so mit einer nutzer- und serviceorientierten Website an den Start gegangen, die unsere Kunden auch über ihre mobilen Endgeräte nutzen können.

## VIDEOS

Auch 2017 haben wir wieder auf Bewegtbild gesetzt und neue Formate ausprobiert. Für das Projekt „Visual Merchandising“ haben wir einen kurzen Clip produziert. Er erklärt das Projekt anhand einer Beratungssituation. Beraterin und Händler kommen gleichermaßen zu Wort und schildern ihre Erfahrungen. Dadurch wird das Projekt persönlich und greifbar. Auf Emotionen setzt auch der Trailer für den Neujahrsempfang. Er eröffnet die Veranstaltung und zeigt, wie bunt und vielfältig unser IHK-Bezirk ist.

## #GEMEINSAM – DIE MARKENKOMMUNIKATION DER IHK-ORGANISATION

Basierend auf dem erfolgreich abgeschlossenen Markenkernprozess hat die IHK-Organisation 2017 eine Kommunikationsstrategie entwickelt. Visuelle Klammer und Mission Statement ist der Hashtag #Gemeinsam. Es verbindet Online- und Offlinekommunikation miteinander und greift mit dem Wort „gemeinsam“ die Grundideen der IHK-Arbeit auf. 2018 wird die Strategie in ein Umsetzungskonzept überführt. Unser Neujahrsempfang, der Kongress „Logistik digital“ sowie die jeweiligen Titelthemen unseres IHK-Magazins sind erste Beispiele, wo wir den Hashtag bereits einsetzen.



BILANZ TWITTER

aktiv seit

**Juli 2017**

**201**

Tweets

**140**

Follower

# 13

## WIRTSCHAFTSJUNIOREN AM NIEDERRHEIN

Die Wirtschaftsjunioren (WJ) sind der größte Verband junger Unternehmer und Führungskräfte in Deutschland. Die WJ Duisburg und im Kreis Kleve sind zwei von bundesweit über 210 Kreisverbänden. Ihre ehrenamtlichen Projekte fördern eine bessere Bildung, innovatives und ehrbares Unternehmertum und den gesellschaftlichen Zusammenhalt.





# WIRTSCHAFTSJUNIoren –

## DIE STIMME DER JUNGEN WIRTSCHAFT

### WER WIR SIND, WAS WIR TUN

-  **Wirtschaftspolitische Gespräche**
-  **NRW zu Gast am Niederrhein**
-  **Von den Besten lernen**
-  **25 Jahre Rheinorange**

Wie genau dieses ehrenamtliche Engagement aussehen kann und welche Struktur der Verband auf Bundes-, Landes- und Kreisebene hat, darüber konnten sich Interessenten und Neumitglieder bei der Duisburg-Academy im November informieren. Im regen Austausch entstehen neue Ideen und ganz nebenbei lässt sich so das berufliche und private Netzwerk ausbauen.

### IM GESPRÄCH MIT WIRTSCHAFT UND POLITIK

Auch 2017 standen Gespräche mit Gästen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft auf dem Programm. Die WJ Kreis Kleve diskutierten im März anlässlich ihrer Jahreshauptversammlung auf Schloss Wissen mit Raphaël Freiherr von Loë über Herausforderungen für das Management eines Familienbetriebes in 16. Generation. Im Dezember gab Andreas Filipovic, Geschäftsführer der Derbystar Sportartikelfabrik GmbH, spannende Einblicke in die Welt des Fußballs. Denn der Ballspezialist aus Goch liefert ab der Saison 2018/2019 den offiziellen Bundesliga-Ball. Beim Kamingespräch 2017 der Duisburger WJ mit Guido Lohmann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Niederrhein, stand besonders im Fokus, ob die Region Niederrhein innovativ und ausreichend digital ist, um zukunftsfähig und wettbewerbsfähig zu bleiben.



Andreas Filipovic (Mitte) gab spannende Einblicke in die Welt des Fußballs.

## DIE NRW-JUNIoren ZU GAST AM NIEDERRHEIN

Beide Kreise haben erfolgreich ihren Hut als Gastgeber für Veranstaltungen des Landesverbandes in den Ring geworfen: Die WJ Duisburg präsentierten den Niederrhein am 19. Januar beim Neujahrsempfang im Landschaftspark Nord. Der Geschäftsführer der Deutsch-Niederländischen Handelskammer Günter Gülker und Coach Ralph Goldschmidt eröffneten die Veranstaltungen mit ihren Vorträgen. Die WJ Kreis Kleve werden im November 2019 anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens den NRW-Juniorentag am Airport Weeze ausrichten.

## BETRIEBSBESICHTIGUNGEN – LERNEN DURCH GUTE BEISPIELE

Betriebsbesichtigungen sind ein wichtiger Baustein in jedem Jahresprogramm. Wie sichere Energieversorgung gewährleistet wird, lernten die WJ Kreis Kleve im Mai bei der Unternehmensgruppe Horlemann in Uedem. Im Juli besuchten sie das europäische Distributionszentrum der Firma Medline International Germany GmbH in Kleve, das mit rund 30 Millionen Euro Investitionssumme zu den bedeutendsten Unternehmensansiedlungen in der Region gehört. Was mit Zuckerrüben passiert, die über die Straßen im Kreis Kleve transportiert werden, wurde bei einem Besuch der Zuckerrübenfabrik Pfeifer & Langen in Kalkar aufgeklärt. Der Duisburger Juniorenkreis besuchte unter anderem das Abfallentsorgungszentrum Asdonkshof und bekam von Geschäftsführer Peter Bollig Einblicke in eines der modernsten Entsorgungszentren am Niederrhein. Bei dem Besuch der Ditib-Merkez-Moschee und der Besichtigung der Philharmonie in der neuen Mercatorhalle konnten die Wirtschaftsjuvenoren einen Eindruck vom breit gefächerten kulturellen Angebot der Stadt Duisburg erhalten.



„Mit unserem Engagement rund um das Thema Bildung, wie der Nacht der Ausbildung in Kleve und Emmerich, versuchen wir als Wirtschaftsjuvenoren dem Fachkräftemangel in unserer Region entgegenzuwirken. Es ist mir ein persönliches Anliegen, etwas zu bewegen und andere mitzureißen. Auch deswegen setze ich mich für den Juniorentag 2019 im Kreis Kleve ein.“

Marie-Christin Remy

Gesellschafterin / Geschäftsführerin der Hennecken-Remy GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Emmerich am Rhein, und Wirtschaftsjuvenorin des Jahres 2016 der WJ Kleve



WJ-Neujahrsempfang im Landschaftspark Duisburg-Nord



WJ Kreis Kleve zu Gast bei Horlemann in Uedem

## WJ FEIERN 25 JAHRE RHEINORANGE

Seit 1992 ragt die auf Initiative der Wirtschaftsjunioren errichtete Skulptur „Rheinorange“ von Lutz Fritsch bei Rheinkilometer 780 in den Himmel. Die WJ Duisburg stehen der Skulptur seit nunmehr 25 Jahren stets als Pate zur Seite. So machten sie bereits 2016 gemeinsam mit Unternehmen und Privatpersonen aus der Region eine circa 50.000 Euro teure Restaurierung möglich. Dank der installierten Beleuchtung setzt die Skulptur auch nachts ein Zeichen in Reinorange. Der 25. Geburtstag der Skulptur wurde 2017 im Rahmen eines Festaktes mit Vertretern der Stadt, des Museums und der Wirtschaftsjunioren gefeiert. Ergänzt wurden die Feierlichkeiten durch eine mehrmonatige Ausstellung im Lehmbruck-Museum. Mit einem Bürgerfest wurde das Symbol für Stahlindustrie und Hafen abschließend in den Fokus gesetzt. Daran soll auch 2018 mit einem „Picknick an der Rheinorange“ festgehalten werden.

## NEUE GESICHTER IN DEN GESCHÄFTSSTELLEN

Die Niederrheinische IHK stellt die Geschäftsstellen für die beiden Juniorenkreise und stattet diese mit Personal aus. Neben der Mitgliederverwaltung gehört die Unterstützung des Vorstands und der Arbeitskreise zu den Hauptaufgaben. In Duisburg übernahm Elisabeth Noke-Schäfer im Oktober 2017 das Amt als Geschäftsführerin. Unterstützt wird sie durch Daniela Beinert. In Kleve wird Geschäftsführer Dr. Andreas Henseler seit Juli von Héléne Knieling unterstützt. Sie folgt auf Leonore Neundorf, die in den Ruhestand getreten ist.



Den 25. Geburtstag feierten Vertreter der Stadt, des Lehmbruck-Museums und der Wirtschaftsjunioren.



„Sei DU dabei – Stark für die Region – Stark für NRW!“

Dieses Ziel haben sich die Wirtschaftsjunioren Duisburg gesetzt und damit werben wir auch um neue Mitglieder. Jeder von uns engagiert sich dafür auf seine Weise, oft auch abseits der Öffentlichkeit. Schließlich ist soziales und wirtschaftspolitisches Engagement unglaublich wichtig für unsere Region. Der Kontakt zu Gleichgesinnten aus unterschiedlichen Branchen, der Austausch von Erfahrungen und Meinungen – das alles schätze ich sehr an den WJ Duisburg.“

Anja Süselbeck

Geschäftsführerin der Schmidt Anlagentechnik GmbH, Duisburg,  
und Sprecherin der Wirtschaftsjunioren 2017



FINANZEN, BETEILIGUNGEN,  
KOOPERATIONEN

Die IHK finanziert sich über Mitgliedsbeiträge, Gebühren und Entgelte. Welche Kosten entstehen in der IHK, wie sehen die Bilanz und Erfolgsrechnung aus? Darüber geben wir offen und transparent Auskunft. Darüber hinaus stehen über das Portal [www.ihk-transparent.de](http://www.ihk-transparent.de) weitere Informationen über Finanzierung, Kosten und Gehälter in der gesamten IHK-Organisation zur Verfügung.





## UNSERE WERTE: VERANTWORTUNG UND OFFENHEIT

### BETEILIGUNGEN UND KOOPERATIONEN

Die Niederrheinische IHK beteiligt sich an verschiedenen Unternehmen und Institutionen, denen eine Schlüsselrolle im Strukturwandel der Region zukommt:

- Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH, Neuss<sup>1,2</sup>
- Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH – GFW, Duisburg<sup>1</sup>
- GVZ DUNI Entwicklungsgesellschaft für ein Dezentrales Güterverkehrszentrum Duisburg/Niederrhein mbH, Duisburg<sup>1</sup>
- IHK-Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund<sup>1</sup>
- Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in NRW mbH – KBG, Neuss<sup>2</sup>
- TZK – Technologie-Zentrum Kleve GmbH, Kleve<sup>1</sup>
- ZPA Nord-West – Zentralstelle für Prüfungsaufgaben, Köln<sup>1</sup>

Diese Beteiligungen erfolgten gemäß entsprechender Beschlussfassung der Vollversammlung.

<sup>1</sup> Gesellschaftsanteil

<sup>2</sup> Unterbeteiligung

### GESCHÄFTSFÜHRUNGEN

Mit weiteren Einrichtungen und Organisationen ist die Niederrheinische IHK in besonderer Weise verbunden. Hier einige Beispiele von Institutionen, mit denen wir traditionell zusammenarbeiten und deren Geschäftsführung bei uns liegt:

→ **Einigungsstelle für den Bezirk der Niederrheinischen  
Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg  
zur Beilegung von bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten aufgrund des Gesetzes  
gegen den unlauteren Wettbewerb**

Die Einigungsstelle kann bei Verstößen gegen das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) von jedem Beteiligten angerufen werden. Zur Vermeidung eines gerichtlichen Verfahrens versucht dieses ehrenamtliche Gremium, eine gütliche Einigung herbeizuführen.



„Als regionales Finanzinstitut sind wir nah an den Menschen. Transparenz und Vertrauen spielen in der Beratung eine wichtige Rolle. Das vermitteln wir bereits an unsere Auszubildenden.“

Dr. Joachim Kurt Bonn,

Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Duisburg, Duisburg,  
IHK-Vizepräsident und Mitglied des Finanzausschusses



Dr. Joachim Kurt Bonn mit Marina Grote, Auszubildende zur Bankkauffrau bei der Sparkasse Duisburg

### → Union europäischer Industrie- und Handelskammern für Verkehrsfragen (UECC)

Die UECC ist eine Vereinigung von 60 Industrie- und Handelskammern aus Frankreich, Deutschland, der Schweiz, Luxemburg, Österreich und Rumänien. Sie vertritt die Interessen von circa 2,5 Millionen europäischen Unternehmen. Sie setzt sich in ihrem Einzugsgebiet mit Fragen der europäischen Verkehrspolitik zu Wasser, zu Lande und in der Luft auseinander. Die Geschäftsführung der deutschen Landesgruppe liegt bei der Niederrheinischen IHK.

### → Volks- und Betriebswirtschaftliche Vereinigung im Rheinisch-Westfälischen Industriegebiet (VV)

Die VV hat zum Ziel, alle an der Entwicklung des Ruhrgebietes und seiner Nachbarräume interessierten Persönlichkeiten in Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft zu Gedankenaustausch und gemeinsamer Arbeit zusammenzuführen. Diesem Zweck dienen Veranstaltungen sowie die Anregung, Förderung und Aufnahme wissenschaftlicher Untersuchungen.

### → Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort e. V.

Die Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort wurde am 31. Oktober 1901 mit dem Ziel gegründet, Frachtraum und Waren unter fairen Bedingungen zusammenzubringen. Heute ist die Hauptaufgabe der Schifferbörse die Förderung der Zusammenarbeit der am Binnenschiffsverkehr beteiligten Gruppen und die gemeinsame Interessenvertretung gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Das Schiffermahl findet jährlich in Erinnerung an die Gründung der Schifferbörse statt und symbolisiert die Verbindung zwischen Reedern, Partikulieren, Verladern und Spediteuren im System Wasserstraße. Die Schifferbörse betreibt zudem das einzige Schiedsgericht für die Binnenschifffahrt in Deutschland. Mithilfe des Schiedsgerichts können nun Streitigkeiten, ohne die stark überlasteten öffentlichen Gerichte anzurufen, eigenständig und schneller gelöst werden. Das Schiedsgericht und die Geschäftsführung der Schifferbörse sind bei der Niederrheinischen IHK angesiedelt.

### → Förderverein Hochschule Rhein-Waal e. V., Kleve

Der Förderverein bietet Unternehmen eine Plattform, um den Kontakt zur Hochschule zu intensivieren sowie die Hochschule zu unterstützen und Fachkräfte gezielt zu fördern.

### → Förderverein Universität Duisburg-Essen e. V.

In 2017 haben sich die Duisburger Universitäts-Gesellschaft und die Essener Gesellschaft von Freunden und Förderern zu einem gemeinsamen Förderverein der Universität Duisburg-Essen zusammengeschlossen. Dieser hat zum Ziel, die Universität Duisburg-Essen durch die Zusammenarbeit von

Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft ideell und finanziell zu fördern. Das Fördervereins-Netzwerk bietet Unternehmen die Möglichkeit, eine persönliche Verbindung zur regionalen Universität herzustellen, neue Kontakte in der Wissenschaft zu knüpfen und potenziellen Fachkräftenachwuchs frühzeitig kennenzulernen.

### → Gesundheitsnetzwerk Niederrhein e. V., Kleve

Das Netzwerk bietet Unternehmen, Krankenhäusern, Forschungseinrichtungen und Akteuren aus angrenzenden Bereichen die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zur gemeinsamen Themenentwicklung.

## MITGLIEDSCHAFTEN

In den folgenden ausgewählten, wichtigen Institutionen engagiert sich beziehungsweise vertritt die Niederrheinische IHK die Interessen der regionalen Wirtschaft:

- City-Management Duisburg e. V., Duisburg
- Duisburger Universitäts-Gesellschaft e. V., Duisburg
- Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme e. V., Duisburg
- Euregio rhein-maas-nord, Mönchengladbach
- Euregio Rhein-Waal, Kleve
- Institut für Energie- und Umwelttechnik e. V. IUTA, Duisburg
- Kulturraum Niederrhein e. V., Duisburg
- Logistik Initiative Duisburg Niederrhein, Duisburg
- Logistikregion Rheinland e. V., Neuss
- Mobile Communication Cluster, Kamp-Lintfort Region NiederRhein, Duisburg
- Regionalagentur NiederRhein, Duisburg
- Stiftung Wilhelm Lehbruck Museum, Duisburg
- Verein für Europäische Binnenschifffahrt und Wasserstraßen, Duisburg

### → Niederrheinische IHK ist Mitglied der Metropolregion Rheinland

Mit großer Zustimmung haben die Rheinland-IHKs im Februar 2017 die Gründung der Metropolregion Rheinland e. V. (MRR) in Düsseldorf unterstützt. Bereits seit 2009 setzen wir uns gemeinsam mit den IHKs Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Köln, Mittlerer Niederrhein und Wuppertal-Solingen-Remscheid für die MRR ein. Das Rheinland als starke Marke hat beste Voraussetzungen, um im internationalen Wettbewerb um Menschen, Ideen, Ansiedlungen und Investitionen eine wichtige Rolle zu spielen.

# JAHRESABSCHLUSS DER NIEDERRHEINISCHEN IHK ZUM 31.12.2016

## BILANZ (IN €)

AKTIVA	31.12.2016	31.12.2015
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>41.653.734,74</b>	<b>40.489.728,25</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	112.305,00	150.479,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	7.018.686,00	6.893.336,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	777.586,64	772.136,91
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	21.167.410,37	21.131.503,86
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	12.577.746,73	11.542.272,48
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>11.789.898,72</b>	<b>12.511.981,72</b>
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.506,95	9.236,90
2. Unfertige Leistungen	337.142,57	330.955,35
3. Fertige Leistungen	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
<b>II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.651.121,36	2.066.223,90
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	172.519,31	182.008,60
<b>III. Wertpapiere</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
<b>IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>9.620.608,53</b>	<b>9.923.556,97</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>263.289,47</b>	<b>285.244,46</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>53.706.922,93</b>	<b>53.286.954,43</b>





## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

PASSIVA	31.12.2016	31.12.2015
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>16.765.386,22</b>	<b>17.523.922,78</b>
I. Nettoposition	4.200.000,00	4.200.000,00
II. Ausgleichsrücklage	5.600.000,00	7.642.606,07
III. Andere Rücklagen	6.965.386,22	5.565.323,52
IV. Ergebnis	0,00	115.993,19
<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00	0,00
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>36.016.264,92</b>	<b>34.786.391,84</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32.475.169,00	31.511.906,00
2. Steuerrückstellungen	6.000,00	6.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	3.535.095,92	3.268.485,84
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>718.532,77</b>	<b>755.278,74</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	613.642,85	664.966,85
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	104.889,92	90.311,89
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>206.739,02</b>	<b>221.361,07</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>53.706.922,93</b>	<b>53.286.954,43</b>

Das Geschäftsjahr 2016 wurde mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen. Die Vollversammlung der Niederrheinischen IHK hat am 28. November 2017 den Jahresabschluss 2016 festgestellt.

### FINANZANLAGEN: (AKTIVA A. III)

Altersversorgungszusagen für IHK-Mitarbeiter werden an dieser Stelle durch festverzinsliche Wertpapiere, Fondsanteile, Sparkassenbriefe/Festgelder, einen Kapitalstock bei der Unterstützungskasse deutscher Wirtschaftsorganisationen sowie durch Rückdeckungsversicherungen abgesichert.

### EIGENKAPITAL: (PASSIVA A.)

Das Eigenkapital beträgt rund 31 % der Bilanzsumme und setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

Die Nettoposition ergibt sich als gerundete Saldogröße aus den in der Eröffnungsbilanz (01.01.2007) angesetzten Aktiva und den übrigen Passiva. Im Rahmen der Ergebnisverwendung 2011 wurde diese Position um 2 Mio. € aufgestockt.

Die gemäß § 15a Abs. 2 Finanzstatut gebildete Ausgleichsrücklage dient dazu, ergebniswirksame Schwankungen auszugleichen und nach der Rechtsprechung der Risikoversorge. Die Ausgleichsrücklage ist durch Vollversammlungsbeschlüsse in der Höhe bestimmt und durch eine Risikoanalyse und -prognose unterlegt. Dabei wurden relevante Risiken auf der Ertragsseite der IHK, steuerliche Risiken, Renditerisiken und Haftungsrisiken identifiziert. Anschließend wurde für diese Risiken eine Schadensbewertung vorgenommen und mit Eintrittswahrscheinlichkeiten versehen. Die Risikosimulation erfolgte mittels einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung und führte zu einer möglichen Schadenssumme von rund 5,7 Mio. €.

Unter den anderen Rücklagen ist eine Instandhaltungsrücklage Gebäude (die den Modernisierungsbedarf an der Hauptgeschäftsstelle teilweise sichern soll) sowie eine Rückstellungszinsrücklage (dient zum teilweisen Ausgleich der Zinsaufwandsbelastung im Rahmen der Bewertung der langfristigen Rückstellungen in den kommenden Jahren) gebildet.

### RÜCKSTELLUNGEN: (PASSIVA C.)

Die IHK hat im Rahmen der betrieblichen Altersversorgungen gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Direktzusagen getätigt. Diese Systeme wurden zum 31.12.2006 geschlossen. Die hieraus resultierenden Pensionsverpflichtungen werden nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren berechnet. Als Berechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und der von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2016 veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 4,01 % zugrunde gelegt. Die Verpflichtung für laufende Pensionsfälle (Rentner) beträgt 21,3 Mio. €, für ausgeschiedene Mitarbeiter 0,8 Mio. € und für Anwartschaften (aktuelle Mitarbeiter) rund 10,4 Mio. €.

Nach dem 31.12.2006 eingestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten eine beitragsorientierte Alterszusage, die im Kapitaldeckungsverfahren über ein Lebensversicherungsunternehmen finanziert wird.

# JAHRESABSCHLUSS DER NIEDERRHEINISCHEN IHK ZUM 31.12.2016

## ERFOLGSRECHNUNG (IN €)

	31.12.2016	31.12.2015
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	14.660.171,06	15.007.722,55
2. Erträge aus Gebühren	1.777.696,63	1.647.347,12
3. Erträge aus Entgelten	549.670,49	433.727,19
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen u. unfertigen Leistungen	6.187,22	-21.868,33
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	905.634,15	436.482,68
<b>Betriebserträge</b>	<b>17.899.359,55</b>	<b>17.503.411,21</b>
7. Materialaufwand		
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. bezogene Waren	138.383,56	129.103,10
b) Aufwand für bezogene Leistungen	2.021.406,92	1.857.263,74
8. Personalaufwand		
a) Gehälter	6.552.023,23	6.364.690,17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.012.419,56	2.211.233,03
9. Abschreibungen	367.289,44	394.931,40
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.874.683,98	6.161.822,60
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>16.966.206,69</b>	<b>17.119.044,04</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>933.152,86</b>	<b>384.367,17</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.268.072,47	1.297.303,42
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.654,29	6.481,15
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.542,90	1.832,50
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.906.127,00	2.515.686,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.629.943,14</b>	<b>-1.213.733,93</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-696.790,28</b>	<b>-829.366,76</b>
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	883,19	0,00
19. Sonstige Steuern	60.863,09	66.006,80
<b>20. Jahresergebnis</b>	<b>-758.536,56</b>	<b>-895.373,56</b>
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
22. Entnahmen aus Rücklagen	2.801.142,63	1.189.041,75
23. Einstellungen in Rücklagen	2.042.606,07	177.675,00
<b>24. Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>115.993,19</b>



## ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

- ZU 1.** Die Veranlagung zu Beiträgen erfolgt bei allen Gewerbetreibenden, wenn sie im Bezirk der Niederrheinischen IHK ihren Sitz oder eine Betriebsstätte unterhalten und eine gewerbsteuerpflichtige Tätigkeit ausführen. Die Erträge aus Beiträgen setzen sich aus Grundbeiträgen (6,5 Mio. €) und Umlagen (8,2 Mio. €) zusammen. Die Bemessungsgrundlage für die Beitragserhebung ist der von dem jeweiligen IHK-Mitglied erzielte Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb. Die Niederrheinische IHK wendet die Gegenwartsveranlagung an, die dem Verfahren der Gewerbesteuer entspricht. Für das laufende Jahr wird eine Vorauszahlung nach dem der IHK zuletzt bekannten Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb erhoben. Die Abrechnung der in früheren Jahren vorläufig veranlagten Beiträge kann erst erfolgen, wenn die endgültige Bemessungsgrundlage bekannt ist. Nicht im Handelsregister eingetragene Unternehmen mit einem Gewerbeertrag bis 5.200 € sind vom IHK-Beitrag freigestellt. Im Geschäftsjahr 2016 waren rund 42 % aller IHK-Mitglieder von der Beitragszahlung befreit.
- ZU 2. und 3.** Die Erträge aus Gebühren setzen sich aus Ausbildungs-, Fortbildungs- und sonstigen Gebühren (insbesondere für Sach- und Fachkundeprüfungen sowie Exportbescheinigungen) zusammen. Wichtigste Position bei den Entgelten sind die Erträge aus dem Weiterbildungsangebot.
- ZU 7.** Unter dem Materialaufwand werden insbesondere die Kosten im Zusammenhang mit der Gebührenerhebung (Berufsbildung, Sach- und Fachkundeprüfungen) abgerechnet. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Prüfungsmittel, Fremdleistungen von Prüfern und Dozenten sowie Druckaufträge.
- ZU 8. a)** Die Gehaltsaufwendungen basieren auf den bestehenden Dienstverträgen und beinhalten die tarifliche Steigerung um 2,4 % zum 01.03.2016.
- ZU 8. b)** Neben dem gesetzlichen Sozialaufwand fallen bei der IHK noch Zuführungsaufwendungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen an.
- ZU 10.** Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen den übrigen Sachaufwand für den Betrieb der IHK, wie Hauskosten, Reisekosten, Mieten, Büromaterial, Telekommunikation, EDV-Kosten, Rechts- und Beratungskosten, Öffentlichkeitsarbeit, IHK-Zeitschrift, Mitgliedsbeiträge sowie Forderungsabschreibungen/Wertberichtigungen.
- ZU 15.** Der im Finanzergebnis ausgewiesene Zinsaufwand resultiert aus den gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) geänderten gesetzlichen Ausweis- und Bewertungsvorschriften. Danach ist der Aufwand aus der Aufzinsung der langfristigen Pensions-, Beihilfe- und Jubiläumsgeldrückstellungen im Finanzergebnis zu erfassen (2,9 Mio. €).

# 15

## UNSER EHRENAMT

Die IHK lebt vom Mitmachen und Mitgestalten durch das Ehrenamt. So engagieren sich bei uns am Niederrhein beispielsweise über 280 Unternehmerinnen und Unternehmer ehrenamtlich als gewählte Vertreter in den IHK-Gremien oder rund 2.000 ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer in der Berufsausbildung. Alle fünf Jahre wählen 65.000 Mitgliedsunternehmen am Niederrhein aus ihren Reihen bis zu 84 Unternehmensvertreter in die Vollversammlung. Aus ihrer Mitte werden das Präsidium und der Präsident oder die Präsidentin gewählt.



# WIR SIND EINE MITMACH-ORGANISATION

## MITGLIEDER DES PRÄSIDIUMS UND DER VOLLVERSAMMLUNG



### PRÄSIDIUM

#### PRÄSIDENT



#### **Landers, Burkhard**

Geschäftsführender Gesellschafter  
Landers GmbH,  
Wesel

#### VIZEPRÄSIDENTEN



#### **Abbing, Wim, Dipl.-Ök.**

Geschäftsführer  
Probat-Werke von Gimborn  
Maschinenfabrik GmbH,  
Emmerich am Rhein



#### **Bonn, Joachim Kurt, Dr.**

Vorstandsvorsitzender  
Sparkasse Duisburg,  
Duisburg



#### **Convent-Schramm, Susanne, Dipl.-Volksw.**

Geschäftsführerin  
Convent Spedition GmbH,  
Emmerich am Rhein



#### **Eichelkraut, Herbert, Dr.**

Geschäftsführer  
Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH,  
Duisburg



#### **Funck, Florian, Dr.**

Vorstandsmitglied  
Franz Haniel & Cie. GmbH,  
Duisburg



#### **Grillo, Gabriela**

Geschäftsführerin  
Grillo-Werke Holding GmbH,  
Duisburg



#### **Rademacher-Dubbick, Michael**

Geschäftsführer  
Krohne Messtechnik  
Verwaltungsgesellschaft mbH,  
Duisburg



#### **Roskothen, Boris**

Heinrich Roskothen e.K.,  
Duisburg



#### **Schaurte-Küppers, Werner**

Geschäftsführer  
Hülskens Holding GmbH & Co. KG,  
Wesel



#### **Schwarz, Frank**

Geschäftsführer  
Frank Schwarz Gastro Group GmbH,  
Duisburg



#### **Wittig, Frank**

Geschäftsführer  
Wittig GmbH,  
Duisburg

EHRENPRÄSIDENTEN



**Aengeneyndt, Wolf, Dr.-Ing.**  
J. H. Schmitz Söhne GmbH & Co.,  
Duisburg



**Becker, Heribert, Dipl.-Volksw.**  
Konsul  
Mülheim a. d. Ruhr



**Kleier, Ulrich F., Dr.**  
Rechtsanwalt  
Geschäftsführer  
Möbelhaus Friedrich Kleier  
GmbH & Co. KG,  
Moers



**Willers, Hans Georg, Prof. Dr.**  
Ehrenszenator der Universität  
Duisburg-Essen,  
Wildeshausen

VOLLVERSAMMLUNG

MITGLIEDER



**Abbing, Wim, Dipl.-Ök.**  
Geschäftsführer  
Probat-Werke von Gimborn  
Maschinenfabrik GmbH,  
Emmerich am Rhein



**Babilas, Martin**  
Vorstandsvorsitzender  
Altana AG,  
Wesel



**Baratie, Barbara**  
- Die Unternehmensentwickler -,  
Kleve



**Bebber van, Ludger**  
Geschäftsführer  
Flughafen Niederrhein GmbH,  
Weeze



**Bercker, Markus**  
Geschäftsführer  
Butzon und Bercker GmbH,  
Kevelaer



**Bogers, Oliver**  
Geschäftsführer  
Büro Bogers GmbH,  
Goch



**Bollig, Peter**  
Geschäftsführer  
Stoffstromgesellschaft Asdonkshof  
GmbH (SAG),  
Kamp-Lintfort



**Bonn, Joachim Kurt, Dr.**  
Vorstandsvorsitzender  
Sparkasse Duisburg,  
Duisburg



**Brückner, Heiko**  
Geschäftsführer  
Haeger & Schmidt Logistics GmbH,  
Duisburg



**Collin, Horst**  
Rhein-Ruhr Collin KG  
Fachgroßhandel für Haustechnik,  
Duisburg



**Convent-Schramm, Susanne,  
Dipl.-Volksw.**  
Geschäftsführerin  
Convent Spedition GmbH,  
Emmerich am Rhein



**Day, Marion**  
Wesel



**Diederichs, Thomas**  
Bankdirektor  
Vorstandssprecher  
Volksbank Rhein-Ruhr eG,  
Duisburg



**Dommers, Peter**  
Geschäftsführer  
Raumdesign Dommers GmbH,  
Duisburg



**Dümmer, Michael**  
Geschäftsführer  
Friedrich Dümmer Transport und  
Logistik GmbH & Co. KG,  
Wesel



**Egerlandt, Ingo**

Egerlandt und Söhne Versicherungen,  
Finanzierungen, Verwaltungen  
und Beratungen e.K.  
Inhaber Ingo Egerlandt,  
Wesel



**Ehrlich-Schnelting, Klaus-Peter**

Geschäftsführer  
RES Group GmbH,  
Moers



**Eichelkraut, Herbert, Dr.**

Geschäftsführer  
Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH,  
Duisburg



**Esposito, Lucia**

Geschäftsführerin  
Aquatec GmbH,  
Emmerich am Rhein



**Fahnenbruck, Elmar**

Wohnwelt Fahnenbruck GmbH,  
Voerde



**Fasselt, Martin, Dr.**

Rechtsanwalt  
PKF Deutschland GmbH  
Wirtschaftsprüfungsges.  
Zweigniederlassung Duisburg,  
Duisburg



**Fleuren, Norbert**

Fleuren Engineering GmbH,  
Kleve



**Funck, Florian, Dr.**

Vorstandsmitglied  
Franz Haniel & Cie. GmbH,  
Duisburg



**Funke, Axel**

Vorstandsvorsitzender  
Fokus Development AG,  
Duisburg



**Gerbracht, Michael**

Bankdirektor  
National-Bank AG  
Zweigniederlassung Duisburg,  
Duisburg



**Grillo, Gabriela**

Geschäftsführerin  
Grillo-Werke Holding GmbH,  
Duisburg



**Grillo, Ulrich**

Vorstandsvorsitzender  
Grillo-Werke AG,  
Duisburg



**Hebel von, Albert**

Geschäftsführer  
Byk-Chemie GmbH,  
Wesel



**Heisterkamp, Helmut, Dipl.-Ing.**

Geschäftsführer  
GTA Maschinensysteme GmbH,  
Hamminkeln



**Hoffmann, Lars**

Duisburg



**Holtmann, Udo**

Geschäftsführer  
Cafe-Konditorei Niderkorn GmbH,  
Kevelaer



**Hüsken, Gerd, Dipl.-Kfm.**

Bankdirektor  
Vorstandsmitglied  
Volksbank Rhein-Lippe eG,  
Wesel



**Hüting, Jörg**

Rechtsanwalt  
Geschäftsführer  
Rheinisch-Westfälische Kies- u.  
Baggergesellschaft mbH,  
Wesel



**Jung, Klaus**

Nähr-Engel GmbH,  
Goch



**Ketter, Marcus A.**

Vorstandsmitglied  
Klöckner & Co SE,  
Duisburg



**Klump, Werner**  
Geschäftsführer  
Landhotel Voshövel GmbH,  
Schermbbeck



**Kranki, Alexander**  
Geschäftsführer  
Krankikom Alexander Kranki  
Kommunikation GmbH,  
Duisburg



**Kremers, Rolf W. J.**  
Geschäftsführer  
Paradies GmbH,  
Neukirchen-Vluyn



**Klügler, Gisbert, Dipl.-Kfm.**  
Geschäftsführer  
Ornua Deutschland GmbH,  
Neukirchen-Vluyn



**Landers, Burkhard**  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Landers GmbH,  
Wesel



**Langenbach, Peter, Dr.**  
Wesel



**Lauff-Kirsten, Susanne**  
Geschäftsführerin  
Jakob Lauff Automobile GmbH & Co. KG,  
Moers



**Lemken, Viktor**  
Lemken GmbH & Co. KG,  
Alpen



**Linden, Ralf, Dipl.-Betriebsw.**  
Geschäftsführer  
Heinr. Elskes GmbH & Co. KG,  
Duisburg



**Linssen, Roman**  
Geschäftsführer  
Heinrich Linssen GmbH & Co. KG,  
Geldern



**Loy, Gerd**  
Geschäftsführer  
Voortmann Verwaltungs GmbH,  
Issum



**Maas, Klaus, Dipl.-Kfm.**  
Geschäftsführer  
Unternehmensgruppe Maas,  
Moers



**Maaß, Klaus-Dieter**  
Geschäftsführer  
Euro Power GmbH,  
Wesel



**Mölders, Ulrich**  
Geschäftsführer  
Servoprax GmbH,  
Wesel



**Moll, Christian, Dr.**  
Geschäftsführer  
Chefs Culinar West GmbH & Co. KG,  
Weeze



**Müller, Theo**  
Geschäftsführer  
Erdbohr u. Handel-GmbH Wesel,  
Wesel



**Müller, Thomas**  
Sparkassendirektor  
Vorstandsvorsitzender  
Verbandssparkasse Goch  
Zweckverbandssparkasse der Städte  
Goch und Kevelaer und der  
Gemeinde Weeze,  
Goch



**Oberpichler, Frank**  
Geschäftsführer  
Durian GmbH,  
Duisburg



**Perau, Hans-Gerd**  
Geschäftsführer  
Wolters Nutzfahrzeuge GmbH,  
Kalkar



**Pieper, Hans**  
Geschäftsführer  
Deutsche Umschlaggesellschaft  
Schiene-Straße (DUSS) mbH,  
Duisburg





**Quester, Axel**  
Geschäftsführer  
Armin Quester Immobilien GmbH,  
Duisburg



**Rademacher-Dubbick, Michael**  
Geschäftsführer  
Krohne Messtechnik  
Verwaltungsgesellschaft mbH,  
Duisburg



**Rexing, Susanne, Dipl.-Designerin**  
Einrichtungshaus Rexing  
Inhaber Susanne Rexing,  
Kleve



**Roskothen, Boris**  
Heinrich Roskothen e.K.,  
Duisburg



**Roterberg, Inge**  
Werner Roterberg,  
Inhaber Inge Roterberg e.K.,  
Kleve



**Sassen, Karl-Josef, Dr.**  
Geschäftsführer  
DK Recycling und Roheisen GmbH,  
Duisburg



**Schaurte-Küppers, Werner**  
Geschäftsführer  
Hülskens Holding GmbH & Co. KG,  
Wesel



**Schleiting, Kristin**  
Geschäftsführerin  
Modehaus Groß GmbH & Co. KG,  
Hamminkeln



**Schneider, Stefan, Dr.-Ing.**  
Geschäftsführer  
Deutsche Giessdraht Gesellschaft mbH,  
Emmerich am Rhein



**Schulte Herbrüggen, Ulrich**  
Marien-Apotheke,  
Ulrich Schulte Herbrüggen e.K.,  
Duisburg



**Schwarz, Frank**  
Geschäftsführer  
Frank Schwarz Gastro Group GmbH,  
Duisburg



**Schwarz, Klaus**  
Geschäftsführer  
Krause & Schwarz GmbH,  
Kevelaer



**Schwing, Ewald**  
Geschäftsführer  
Schwing Technologies GmbH,  
Neukirchen-Vluyn



**Skopyrla, Edmund, Dipl.-Ök.**  
Geschäftsführer  
Mineralquellen und Getränke  
H. Hövelmann GmbH,  
Duisburg



**Spionkowski, Werner**  
Geschäftsführer  
Ruhrmann Logistik GmbH & Co. KG,  
Duisburg



**Staake, Erich, Dipl.-Kfm.**  
Konsul  
Vorstandsvorsitzender  
Duisburger Hafen AG,  
Duisburg



**Stroinski, Thomas**  
Rheinberg



**Stromberg, Rainer, Dipl.-Volksw.**  
Geschäftsführer  
Stromberg Oberflächentechnik  
GmbH & Co. KG,  
Duisburg



**Strunk, Christian**  
Xanten



**Swertz, Rudolf**  
Geschäftsführer  
Paul Swertz GmbH,  
Goch



**Tepes, Marko**  
Geschäftsführer  
Tepes Gaststättenbetriebs GmbH  
- Hotel & Restaurant Eurohof -,  
Duisburg



**Tönnissen, Helmut**  
Geschäftsführer  
Johann Tönnissen Verwaltungs-GmbH,  
Kleve



**Trapp, Max, Dipl.-Kfm.**  
Geschäftsführer  
Trapp Construction International GmbH,  
Wesel



**Trautmann, Jochen**  
Geschäftsführer  
Woma GmbH,  
Duisburg



**Tripp, Herbert Johann**  
Geschäftsführer  
Kao Chemicals GmbH,  
Emmerich am Rhein



**Underberg, Christiane**  
Underberg GmbH & Co. KG,  
Rheinberg



**Vogel, Joachim**  
Geschäftsführer  
Zweirad-Vogel GmbH,  
Dinslaken



**Vogell, Astrid**  
Galeria Kaufhof GmbH,  
Kleve



**Weber, Marc, Dipl.-Ing.**  
Geschäftsführer  
Fredulux-Brau GmbH  
- Gasthofbrauerei Webster -,  
Duisburg



**Welling, Elmar**  
Geschäftsführer  
Welling GmbH  
- Hotel zur Linde -,  
Moers



**Wittig, Frank**  
Geschäftsführer  
Wittig GmbH,  
Duisburg



**Wittig, Marcus O.**  
Vorstandsvorsitzender  
Stadtwerke Duisburg AG,  
Duisburg



**Wolfram, Christian**  
Creditreform Duisburg Wolfram KG,  
Duisburg



**Wolters, Hans, Dipl.-Kfm.**  
Creditreform Emmerich Wolters KG,  
Emmerich am Rhein

EHRENMITGLIEDER



**Hitzbleck, Karl Eduard, Dipl.-Kfm.**  
Mülheim a. d. Ruhr



**Küppers, Kurt**  
Geschäftsführer  
Hülskens Holding GmbH & Co. KG,  
Wesel



**Linssen, Bernd**  
Heinrich Linssen GmbH & Co. KG,  
Geldern



**Schaffrath, Klaus**  
Geldern



**Trapp, Ernst J., Dr.-Ing.**  
Geschäftsführer  
Trapp Construction International GmbH,  
Wesel



**Trützscher, Klaus, Prof. Dr.**  
Essen

# MITGLIEDER DER AUSSCHÜSSE

## ALLGEMEINE SACHVERSTÄNDIGENANGELEGENHEITEN

### VORSITZENDER

**Fleuren, Norbert Theodor**  
(Vollversammlungsmitglied)

### STELLV. VORSITZENDER

**Knechten, Willi-Dieter, Dipl.-Ing.**  
Sachverständigen- und Ingenieurbüro  
Dipl.-Ing. W.-D. Knechten,  
Duisburg

### WEITERE MITGLIEDER

**Fahnenbruck, Herbert, Dipl.-Ing.**  
Architekt,  
Voerde

**Junker, Thomas**  
Vorsitzender Richter am Landgericht  
Duisburg

**Rappen, Marc**  
RISV Rappen Institut für Schäden  
an Verbrennungskraftmaschinen,  
Duisburg

### **Schmidt, Wolfram, Dipl.-Ing.**

Duisburger Ofenrohr- & Blechwarenfabrik  
Wilhelm Schmidt & Sohn GmbH & Co. KG,  
Duisburg

### **Schmitz, Benjamin**

BSS Service GmbH,  
Goch

## AUSSENWIRTSCHAFT

### VORSITZENDER

**Rademacher-Dubbick, Michael**  
(Vizepräsident)

### STELLV. VORSITZENDER

**Kremers, Rolf**  
(Vollversammlungsmitglied)

### MITGLIEDER AUS DER VOLLVERSAMMLUNG

**Fleuren, Norbert Theodor**  
**Kügler, Gisbert, Dipl.-Kfm.**  
**Schwing, Ewald**  
**Stroinski, Thomas**  
**Trautmann, Jochen**  
**Wittig, Frank**  
(Vizepräsident)

### WEITERE MITGLIEDER

**Beck, Achim**  
BWG Bergwerk- und Walzwerk-  
Maschinenbau GmbH,  
Duisburg

### **Beem van, Peter-Mario**

Pega Logistics GmbH,  
Moers

### **Boztepe, Ahmet Turhan, M.A.**

Boztepe Unternehmensberatung,  
Duisburg

### **Büse, Dirk**

Setex-Textil-GmbH,  
Hamminkeln

### **Fink, Martina, Dipl.-Ök.**

Fink Teppichboden GmbH,  
Duisburg

### **Finkenberg, Hans**

RST GmbH,  
Hamminkeln

### **Grasse, Steffen**

Setter GmbH & Co.  
Papierverarbeitung,  
Emmerich am Rhein

### **Hakenholt, Alexander**

Deutsche Bank AG,  
Duisburg

### **Holland, Uwe**

Rütgers Novares GmbH,  
Duisburg

### **Hollinderbäumer, Dirk**

Lemken GmbH & Co. KG,  
Alpen

### **Holzem, Christoph**

S-International Rhein-Ruhr GmbH,  
Essen

### **Jansen, Johannes**

Project Automation & Engineering GmbH,  
Kranenburg

### **Kwass, Jürgen**

Shimadzu Europa GmbH,  
Duisburg

### **Ohlert, Detlef**

Volksbank Rhein-Ruhr eG,  
Duisburg

### **Reinery, Lutz**

Standardkessel GmbH,  
Duisburg

### **van Rickelen, Ralf**

National-Bank AG,  
Essen

### **Thünnesen, Willy**

Thünnesen GmbH  
Bäckereimaschinen,  
Weeze

**Vogel, Bernhard**

Vogel Germany GmbH & Co. KG,  
Kevelaer

**Winkels, Benedikt, Dipl.-Kfm.**

Winkels Messe- und  
Ausstellungsbau GmbH,  
Kleve

## BERUFSBILDUNG

## VORSITZENDER

**Mielke, Udo**

IG Metall,  
Duisburg

## STELLV. VORSITZENDER (AG)

**Wittig, Frank**

(Vollversammlungsmitglied)

MITGLIEDER AUS DER  
VOLLVERSAMMLUNG**Convent-Schramm, Susanne (AG)**

(Vizepräsidentin)

## WEITERE MITGLIEDER

**Becker, Roswitha (AG)**

Hüttenwerke Krupp  
Mannesmann GmbH,  
Duisburg

**Blös, Hans-Georg (AG)**

Kao Chemicals GmbH,  
Emmerich am Rhein

**Boland, Andreas, OStD.**

Berufskolleg Geldern des Kreises Kleve,  
Geldern

**Bullmann, Peter (AG)**

TNT Express GmbH,  
Haminkeln

**Dußling, Jürgen****Dischhäuser, Peter, OStD.**

Berufskolleg für Technik Moers

**Efler, Werner**

DB Fahrdienste GmbH,  
Duisburg

**Eggert, Kerstin****Grigo, Volker (AG)**

Thyssenkrupp Steel Europe AG,  
Duisburg

**Hermans, Angelika, OStD.**

Kaufmännisches Berufskolleg  
Duisburg-Mitte,  
Duisburg

**Kalinowski, Sven**

ver.di  
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft  
Bezirk Duisburg-Niederrhein

**Kleebaum, Volker, OStD.**

Bertolt-Brecht-Berufskolleg,  
Duisburg

**Krommweh, Peter, OStD.**

Kaufmännisches Berufskolleg  
Walther-Rathenau,  
Duisburg

**Kucken, Jürgen (AG)**

Katjes Fassin GmbH & Co. KG,  
Emmerich am Rhein

**Kuntke, Fabian****Müller, Norbert**

GEW Duisburg,  
Duisburg

**Neumann, Uwe, OStD.**

Berufskolleg Dinslaken Schule  
des Kreises Wesel,  
Dinslaken

**Nicolaus, Manfred, OStD.**

Robert-Bosch-Berufskolleg,  
Duisburg

**Quirbach, Frank (AG)**

FOM Hochschule für Oekonomie &  
Management gem. Gesellschaft mbH,  
Tec Center,  
Duisburg

**Richter, Helmut, Dr., OStD.**

Willy-Brandt-Berufskolleg,  
Duisburg

**Rogmann, Thorsten (AG)**

Clyde Bergemann GmbH,  
Wesel

**Schoendorff, Uwe**

Hüttenwerke Krupp  
Mannesmann GmbH,  
Duisburg

**Sulberg, Hans-Joachim****Tepes, Marko (AG)**

Tepes Gaststätten Betriebs-GmbH,  
Hotel & Restaurant Eurohof,  
Duisburg

**Tißen, Christian**

IG Metall,  
Duisburg

**Walzer, Alfred (AG)**

Walzer Elektronik  
Vertriebsgesellschaft mbH,  
Duisburg

**Winkelhane, Ralph**

Hüttenwerke Krupp  
Mannesmann GmbH,  
Duisburg

**Dr. Wolf, Oliver, OStD**

Mercator-Berufskolleg,  
Moers

## DIENSTLEISTUNGSWIRTSCHAFT UND MITTELSTAND

## VORSITZENDER

**Wolters, Hans, Dipl.-Kfm.**  
(Vollversammlungsmitglied)

## STELLV. VORSITZENDER

**Quester, Axel**  
(Vollversammlungsmitglied)

## MITGLIEDER AUS DER

## VOLLVERSAMMLUNG

**Collin, Horst**  
**Egerlandt, Ingo**  
**Funke, Axel**  
**Gerbracht, Michael**  
**Oberpichler, Frank**  
**Stromberg, Rainer**  
**Tönnissen, Helmut**  
**Trapp, Max**  
**Wolfram, Christian**

## WEITERE MITGLIEDER

**Barut, Atilla**  
Allfinanz Deutsche  
Vermögensberatung AG,  
Duisburg

**Baumann, Rolf-J., Dipl.-Vw.**  
Steuerberater,  
Duisburg

**Bies, Rainer Theodor**  
Uedem

**Ferle, Karin**  
Kunst und Kalender K. Ferle GmbH,  
Dinslaken

**Groos, Wilfried**  
W. Groos GmbH  
Steuerberatungsgesellschaft,  
Duisburg

**Hacker, Hans Jürgen, Dipl.-Kfm.**  
Voerde

**Klecha, Axel. F.**  
HMM Deutschland GmbH,  
Moers

**Köhler, Christian**  
Immobilien Finger GmbH,  
Duisburg

**Lacek-Herbrand, Richard**  
Herbrand GmbH,  
Kevelaer

**Ladda, Jürgen Christian**  
J. Ladda Handelsvertretungen,  
Dinslaken

**Löhr, Karl-Heinz**  
Profil Personalservice GmbH,  
Kleve

**Mandelartz, Heinz M.**  
Heinz Hoffmeister Handelsvertretungen,  
Duisburg

**Pfotenhauer, Marco**  
Roots 48 GmbH,  
Duisburg

**Rybka, Silvia**  
CubuS Unternehmensberatung,  
Duisburg

**Schippers, Reiner Herbert**  
Krefa Immobilien GmbH & Co  
Vertriebs KG,  
Duisburg

**Wittstock, Maik**  
Kelux Kunststoffe GmbH,  
Geldern

**Zibell, Bernd**  
Sparkasse am Niederrhein,  
Moers

## FINANZAUSSCHUSS

## VORSITZENDER

**Landers, Burkhard**  
(Präsident)

## MITGLIEDER DES

## PRÄSIDIUMS

**Abbing, Wim, Dipl.-Ök.**  
**Aengeneyndt, Wolf, Dr.-Ing.**  
(Ehrenpräsident)  
**Becker, Heribert, Dipl.-Volksw., Konsul**  
(Ehrenpräsident)  
**Bonn, Joachim Kurt, Dr.**  
**Convent-Schramm, Susanne, Dipl.-**  
**Volksw.**  
**Eichelkraut, Herbert, Dr.**  
**Funck, Florian, Dr.**

**Grillo, Gabriela**  
**Kleier, Ulrich F., Dr.**  
(Ehrenpräsident)  
**Rademacher-Dubbick, Michael**  
**Roskothen, Boris**  
**Schaurte-Küppers, Werner**  
**Schwarz, Frank**  
**Willers, Hans Georg, Prof. Dr.**  
(Ehrenpräsident)  
**Wittig, Frank**

MITGLIEDER AUS DER  
VOLLVERSAMMLUNG  
**Diederichs, Thomas**  
**Fasselt, Martin, Dr.**  
(Ehrenamtlicher Rechnungsprüfer)

**Grillo, Ulrich**  
**Hüsken, Gerd, Dipl.-Kfm.**  
(Ehrenamtlicher Rechnungsprüfer)  
**Ketter, Marcus A.**  
**Klump, Werner**  
**Kranki, Alexander**  
**Langenbach, Peter, Dr.**  
**Linssen, Roman**  
(Ehrenamtlicher Rechnungsprüfer)  
**Skopyrla, Edmund, Dipl.-Ök.**  
**Strunk, Christian**  
**Swertz, Rudolf**  
**Trapp, Max, Dipl.-Kfm.**

## FORSCHUNG, INNOVATION UND DIGITALISIERUNG

### VORSITZENDER

#### **Unsenos, Dirk**

ISIS IC GmbH,  
Wesel

### STELLV. VORSITZENDER

#### **Ehrlich-Schnelting, Klaus-Peter**

RES Group GmbH,  
Moers

### MITGLIEDER AUS DER VOLLVERSAMMLUNG

#### **Baratie, Barbara**

**Heisterkamp, Helmut, Dipl.-Ing.**  
**Maaß, Klaus-Dieter**

### WEITERE MITGLIEDER

#### **Bleilevens, Stefan**

Sprengerbleilevens Intergalactic GmbH,  
Duisburg

#### **Gebauer, Jens, Prof. Dr.**

Hochschule Rhein-Waal,  
Kleve

#### **Giesbert, Heiko**

Altana AG,  
Wesel

#### **Grabmaier, Anton, Prof. Dr.**

Fraunhofer-Institut für Mikro-  
elektronische Schaltungen und  
Systeme (IMS),  
Duisburg

#### **Harmes, Thomas**

Mifitto GmbH,  
Duisburg

#### **Kesteren van, Jörg**

PV Ansperger mbH,  
Kamp-Lintfort

#### **Korthäuer, Marcus, Dr.**

Espera-Werke GmbH,  
Duisburg

#### **Koziorowski, Thomas**

Probat-Werke von Gimborn  
Maschinenfabrik GmbH,  
Emmerich am Rhein

#### **Krautwald, Hans-Joachim, Dr.**

Thyssenkrupp Steel AG,  
Duisburg

#### **Kunze, Joe**

Woodward Kempen GmbH,  
Kempen

#### **Leske, Stefan**

Momac Gesellschaft für  
Maschinenbau GmbH & Co. KG,  
Moers

#### **Mätzig, Christoph, Dr.**

Spectro Analytical  
Instruments GmbH,  
Kleve

#### **Nußbruch, Thomas**

Science Support Centre  
Universität Duisburg-Essen,  
Duisburg

#### **Pöhlson, Sven**

Unique projects GmbH & Co. KG,  
Duisburg

#### **Sander, Karl-Heinz**

RK-Ingenieurbüro,  
Sonsbeck

#### **Schäfer, Hermann Josef**

Inconsult,  
Duisburg

#### **Schwing, Thomas**

Schwing Technologies GmbH,  
Neukirchen-Vluyn

#### **Waldow, Peter, Prof. Dr.**

IMST GmbH,  
Kamp-Lintfort

#### **Wystrach, Jochen**

Wystrach GmbH,  
Weeze

## HANDEL

### VORSITZENDER

#### **Roskothen, Boris**

(Vizepräsident)

### STELLV. VORSITZENDER

#### **Jungfer, Dieter**

Jungfer Vertriebs GmbH,  
Rees

### MITGLIEDER AUS DER VOLLVERSAMMLUNG

#### **Bogers, Oliver**

#### **Day, Marion**

#### **Dommers, Peter**

#### **Fahnenbruck, Elmar**

#### **Hoffmann, Lars**

#### **Quester, Axel**

#### **Schleiting, Kristin**

#### **Schulte Herbrüggen, Ulrich**

#### **Swertz, Rudolf**

#### **Vogel, Joachim**

#### **Vogell, Astrid**

### WEITERE MITGLIEDER

#### **Dahmen, Peter**

Heinrich Dahmen & Söhne KG,  
Duisburg

#### **Eickhoff, Andreas**

Ledermoden Bröker GmbH,  
Dinslaken

#### **Hensel, Christoph**

Lidl Vertriebs- GmbH & Co. KG,  
Kamp-Lintfort

**Hildebrand, Volker**

Kaufland Stiftung & Co. KG,  
Expansion,  
Kerpen

**Komp, Sven**

Frischecenter Komp GmbH,  
Wesel

**Koopmann, Hagen**

Wilhelm Koopmann Möbel-  
und Hausrat-Einzelhandel  
Inhaber Hans Koopmann,  
Duisburg

**Mehring, Gunther**

Mehring GmbH,  
Dinslaken

**Schnetzke, Michael**

Duisburg

**Schröpfer, Markus**

MTS Systemgastronomie GmbH,  
Duisburg

**Tüting, Frank**

Galeria Kaufhof GmbH,  
Duisburg

**Uhlig, Dirk**

Heinrich Uhlig e.K.,  
Duisburg

**Walzer, Alfred**

Walzer Elektronik  
Vertriebsgesellschaft mbH,  
Duisburg

**Welbers, Annegret**

Musikhaus Welbers e.K.,  
Kevelaer

**Werner, Stefan Michael**

Rheinberg

**Zimmer, Hermann**

Edeka Handelsgesellschaft  
Rhein-Ruhr mbH,  
Moers

---

## INDUSTRIE

## VORSITZENDE

**Grillo, Gabriela**

(Vizepräsidentin)

## STELLV. VORSITZENDER

**Abbing, Wim, Dipl.-Ök.**

(Vizepräsident)

## MITGLIEDER AUS DER

## VOLLVERSAMMLUNG

**Eichelkraut, Herbert, Dr.**

(Vizepräsident)

**Esposito, Lucia****Funck, Florian, Dr.**

(Vizepräsident)

**Ketter, Marcus A.****Kremers, Rolf W. J.****Maas, Klaus****Rademacher-Dubbick, Michael**

(Vizepräsident)

**Sassen, Karl-Josef, Dr.****Schaurte-Küppers, Werner**

(Vizepräsident)

**Schneider, Stefan, Dr.****Tripp, Herbert**

## WEITERE MITGLIEDER

**Eisermann, Reinhard, Dr.**

Lobbe Industrieservice GmbH & Co. KG,  
Iserlohn

**Hänel, Wolf**

Ineos Solvents Germany GmbH,  
Moers

**Hüging-Holemans, Michael**

Holemans GmbH,  
Rees

**Krächter, Rolf-Dieter, Dr.**

Witten

**Müller, Ralf**

InfraServ GmbH & Co. Knapsack KG,  
Hürth

---

## TOURISMUS

## VORSITZENDER

**Langhoff, Ullrich**

Lippeschlößchen Langhoff GmbH,  
Wesel

## STELLV. VORSITZENDER

**Schwarz, Frank**

(Vizepräsident)

**Welling, Elmar**

(Vollversammlungsmitglied)

## MITGLIEDER AUS DER

## VOLLVERSAMMLUNG

**Holtmann, Udo****Klump, Werner****Weber, Marc**

## WEITERE MITGLIEDER

**Aaldering, Michiel**  
Aaldering Unternehmensgruppe,  
Rheinberg

**Agata-Linke, Monika**  
Freizeit- & Tourismuskonzepte,  
Kevelaer

**Berns, Helmut**  
Agentur Berns,  
Moers

**Graf zu Eulenburg u. Hertefeld, Friedrich**  
Haus Hertefeld,  
Weeze

**Groot Obbink, Johan J.**  
Kernwasser Wunderland  
Freizeitpark GmbH,  
Kalkar

**Große Holtforth, Michael**  
Landhaus Beckmann  
Geschäftsführungsgesellschaft mbH,  
Kalkar

**Ingenlath, Leo**  
Campingpark Kerstgenshof,  
Sonsbeck

**Knabner, Thomas**  
InterCityHotel Essen,  
Duisburg

**List van der, Sabine**  
TIX – Tourist Information  
Xanten GmbH,  
Xanten

**Rüffert, Hans Jürgen**  
Art Inn Hotel,  
Dinslaken

**Schatorjé, Thomas**  
Jean Schatorjé GmbH & Co. KG,  
Kevelaer

**Schiffer, Christine**  
Schiffer Haus Klinkenberg,  
Kevelaer

**Schulten, Alexander**  
Anex Tour GmbH,  
Düsseldorf

**Schürmann, Wolfgang**  
Hotel zum Grunewald,  
Dinslaken

**Tepes, Robert**  
Tepes Gaststättenbetriebs GmbH,  
Duisburg

**Terhorst, Holger**  
Airport Niederrhein  
Betriebsgesellschaft mbH,  
Weeze

---

## UMWELT UND ENERGIE

## VORSITZENDER

**Hebel von, Albert**  
(Vollversammlungsmitglied)

## STELLV. VORSITZENDER

**Hüting, Jörg**  
(Vollversammlungsmitglied)

MITGLIEDER AUS DER  
VOLLVERSAMMLUNG

**Bollig, Peter**  
**Maaß, Klaus-Dieter**  
**Wittig, Marcus O.**

## WEITERE MITGLIEDER

**Arnz, Roland, Dr.**  
AAV Verband für Flächenrecycling  
und Altlastensanierung,  
Hattingen

**Ballewski, Robin**  
RAG Aktiengesellschaft,  
Herne

**Billerbeck von, Eckhard**  
Befesa Zinc Duisburg GmbH,  
Duisburg

**Brunk, Peter**  
Biotec Biologische  
Naturverpackungen GmbH & Co. KG,  
Emmerich am Rhein

**Bruns, Andreas**  
Deutsche Bank AG,  
Duisburg

**Friege, Henning, Dr.**  
N3 Nachhaltigkeitsberatung  
Dr. Friege & Partner,  
Voerde

**Grasse, Steffen**  
Setter GmbH & Co. Papierverarbeitung,  
Emmerich am Rhein

**Hagenguth, Gerd, Dr.**  
Thyssen Vermögensverwaltung GmbH,  
Wesel

**Kalina, Udo, Dr.**  
Hüttenwerke Krupp  
Mannesmann GmbH,  
Duisburg

**Kanzen, Michael**  
DK Recycling und Roheisen GmbH,  
Duisburg

**Katsch, Sebastian**  
Tauw GmbH,  
Moers

**Kaudelka, Andreas**  
Stadtwerke Kamp-Lintfort GmbH,  
Kamp-Lintfort

**Kenyeresy, Alexander, Dr.**  
Thyssenkrupp Steel Europe AG,  
Duisburg



**Klasen, Klaus Jörg**

Standardkessel Baumgarte  
Holding GmbH,  
Duisburg

**Klein-Reesink, Josef, Dr.**

HPC Harress Pickel Consult AG,  
Duisburg

**Konrad, Wolfgang, Dr.**

Steag GmbH,  
Essen

**Kraft, Jochen, Dr.**

Bernd Kraft GmbH,  
Duisburg

**Lillack, Hartmut, Dr.**

Ineos Solvents Germany GmbH,  
Moers

**Möslein, Siegfried**

EHS Consulting,  
Duisburg

**Müller, Thomas René**

Inovyn Deutschland GmbH,  
Rheinberg

**Ohm, Christian, Dr.**

Grillo-Werke AG,  
Duisburg

**Peters, Christian**

DBL Böge Textil-Service GmbH & Co. KG,  
Duisburg

**Poppenberg, Martin**

Deutsche Giessdraht GmbH,  
Emmerich am Rhein

**Rahlenbeck, Tim**

Lobbe Industrieservice GmbH & Co. KG,  
Duisburg

**Reinbold-Weuster, Elke, Dr.**

Trimet Aluminium SE,  
Voerde

**Riedmüller, Bernd, Dr.**

Solvay Chemicals GmbH  
Rheinberg

**Theuer, Andreas**

Thyssenkrupp Steel Europe AG,  
Duisburg

**Voessing, Michael**

Huntsman P&A Germany GmbH,  
Duisburg

---

## VERKEHR UND LOGISTIK

## VORSITZENDER

**Pieper, Hans**

(Vollversammlungsmitglied)

## STELLV. VORSITZENDER

**Dietmar, Hans-Michael**

Schenker AG,  
Essen

## MITGLIEDER AUS DER

## VOLLVERSAMMLUNG

**Bebber van, Ludger****Brückner, Heiko****Convent-Schramm, Susanne**

(Vizepräsidentin)

**Spionkowski, Werner**

## WEITERE MITGLIEDER

**Bangen, Markus**

Duisburger Hafen AG,  
Duisburg

**Baral, Daniel**

DB Cargo AG,  
Duisburg

**Bartsch, Ralf**

CI Beteiligungsverwaltung GmbH (CIB),  
Dortmund

**Bekking, Rob**

Duisburg

**Dickmann, Michael**

Taxi Service Dickmann,  
Voerde

**Frost, Karsten J.**

Amazon Fulfillment Germany GmbH,  
Rheinberg

**Gasthaus, Stefan**

Walter Gasthaus Gleis-  
und Tiefbau GmbH & Co. KG,  
Duisburg

**Höffken, Ulrike**

Thyssenkrupp Steel Europe AG,  
Duisburg

**Hövelmann, Bernd**

Hövelmann Logistik & Co. KG,  
Rees

**Jessner, Udo**

Port Emmerich Infrastruktur-  
und Immobilien GmbH,  
Emmerich am Rhein

**Kook, Werner, Dr.**

Niederrheinische Verkehrsbetriebe  
Aktiengesellschaft NIAG,  
Moers

**Lindenblatt, Dieter, Dr.**

Ratingen

**Ludwigs, Rainer**

Deutsche Post AG,  
Duisburg

**Maaßen, Thomas**

Rhenus Port Logistics GmbH & Co. KG,  
Duisburg

**Peters, Rolf**

Kleve

**Sauerborn, Volker**

Kühne & Nagel (AG & Co.) KG,  
Duisburg

**Seefeldt, Volker**

HTAG Häfen und Transport AG,  
Duisburg

**Siepmann, Wolfgang**

Chemikalien- und Flüssigkeitstransporte  
A. Siepmann GmbH,  
Duisburg

**Stolte, Andreas**

DeltaPort GmbH & Co. KG,  
Wesel

**Viefers, Michael**

Rhenus SE & Co. KG,  
Duisburg

**Spranzi, Roberto**

DTG Deutsche Transport-  
Genossenschaft Binnenschiffahrt eG,  
Duisburg

**Taucke, Carsten**

Imperial Logistics International B.V. & Co. KG,  
Duisburg

**Wittig, Ralf**

Wittig GmbH,  
Duisburg

**WAHLAUSSCHUSS**

VORSITZENDER

**Quester, Axel**

(Vollversammlungsmitglied)

MITGLIEDER AUS DER  
VOLLVERSAMMLUNG

**Linszen, Roman**

**Skopyrla, Edmund, Dipl.-Ök.**

**Spionkowski, Werner**

**Trapp, Max, Dipl.-Kfm.**

Stand: Mai 2018

**UNSER HAUPTAMT**



HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

**Dr. Stefan Dietzfelbinger**



**Dr. Andreas Henseler**

Leiter der Zweigstelle Kleve



STELLV. HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

**Matthias Wulfert**

Leiter Geschäftsbereich Bildung  
und Technologie



**Dr. Frank Rieger**

Leiter Geschäftsbereich Recht und  
Steuern



GESCHÄFTS- UND FACHBEREICHE

**Ariane Bauer**

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



**Michael Rüscher**

Leiter Geschäftsbereich Handel,  
Dienstleistungen, Mittelstand,  
Außenwirtschaft und Leiter der  
Zweigstelle Wesel



**Ocke Hamann**

Leiter Geschäftsbereich Gesamt- und  
Regionalwirtschaft, Industrie, Verkehr  
und Logistik



**Jörg Sinnig**

Leiter Geschäftsbereich Finanzen,  
Personal und Organisation

Stand: Mai 2018

# AUF EINEN BLICK

## UNSERE GREMIIEN, GESCHÄFTS- UND FACHBEREICHE

### VOLLVERSAMMLUNG

bis zu 94 Mitglieder als Repräsentanten von ca. 65.000 IHK-zugehörigen Unternehmen

### FINANZEN, PERSONAL UND ORGANISATION

Leitung: Jörg Sinnig (-306)

#### Finanz- und Rechnungswesen, Controlling

Martin Ramm (-296)

#### Informationstechnologie

Andreas Tillwicks (-328)

#### Haus- und Büroservice

Fabian Bauer (-213)

### PRÄSIDIUM

Präsident: Burkhard Landers

Vizepräsidenten: Wfm Abbing, Dr. Joachim K. Bonn, Susanne Convent-Schramm,  
Dr. Herbert Eichelkraut, Dr. Florian Funck, Gabriela Grillo, Michael Rademacher-Dubbick,  
Boris Roskoth, Werner Schaurte-Klippers, Frank Schwarz, Frank Wittig

### HAUPTGESCHÄFTSFÜHRUNG

Hauptgeschäftsführer: Dr. Stefan Dietzfelbinger (-215)

Stellvertreter: Matthias Wulfert (-310)

Referentin: Carolina Jesse (-237)

### FACHAUSSCHÜSSE

Allgemeine Sachverständigenangelegenheiten, Außenwirtschaft, Berufsbildung, Dienstleistung und Mittelstand, Finanzen, Forschung, Innovation und Digitalisierung, Handel, Industrie, Tourismus, Umwelt und Energie, Verkehr und Logistik, Vollversammlungswahl

### SERVICE-CENTER ZWEIGSTELLE KLEVE

Startcenter NRW Niederrhein

Leitung: Dr. Andreas Henseler (02821 97699-0)

### SERVICE-CENTER ZWEIGSTELLE WESEL

Leitung: Michael Rüscher (0281164938-0)

### PRESSE- & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Leitung: Ariane Bauer (-211)

### GESAMT- UND REGIONALWIRTSCHAFT, INDUSTRIE, VERKEHR UND LOGISTIK

Leitung: Ocke Hamann (-263)

#### Wirtschafts- und Strukturpolitik, Konjunktur, Statistik,

Regionalpolitik, Öffentliche Finanzen

Dr. Andreas Henseler (-227)

Friederike-Sophie Niemann (-338)

#### Verkehr und Logistik

Dr. Ansgar Kortjenann (-368)

Sabine Jürschik (-231)

#### Industrie/Umwelt, Energie

Jörg Winkelsträter (-229)

Elisabeth Nöke-Schäfer (-311)

Philipp-Martin Pohlmann (-239)

#### NRW-Registrierungsstelle EMAS

Elisabeth Nöke-Schäfer (-311)

#### Digitalisierung

Marina Janßen (-494)

### HANDEL, DIENSTLEISTUNGEN, MITTELSTAND, AUSSENWIRTSCHAFT

Leitung: Michael Rüscher (-267)

#### Standort- und Mittelstandspolitik

Michael Rüscher (-267)

#### Handel, Stadtmaking, Tourismus

Alisa Geimer (-257)

#### Gründungs- und Mittelstandsförderung

Markus Nacke (-435)

#### Außenwirtschaft

Rüdiger Helbrecht (-284)

#### Stadtentwicklung, Raumordnung, Bauleitplanung

Marc Sextro (-221)

#### Dienstleistungswirtschaft

Malke Fritzsching (-286)

### BILDUNG UND TECHNOLOGIE

Leitung: Matthias Wulfert (-309)

#### Bildungs- und Technologiepolitik

Matthias Wulfert (-310)

#### Ausbildungsberatung

Jürgen Kaiser (-308)

#### Weiterbildungsberatung

Reinhard Zimmer (-208)

#### IHK-Weiterbildungsangebote

Maria Kersten (-487)

#### Schule – Wirtschaft/Übergang Schule – Beruf

Karoline Wohlfahrt (-442)

Yassine Zerati (-216)

#### Technologie- und Innovationsberatung/ Hochschulkontakte

Susanne Hoß (-269)

#### Familie und Beruf/Fachkräfte

Judith Hemeier (-289)

### RECHT UND STEUERN

Leitung: Dr. Frank Rieger (-309)

#### Wirtschafts- und Steuerrechtspolitik Justiziarat

Dr. Frank Rieger (-309)

#### Privates Wirtschaftsrecht, Wettbewerbsrecht, Sachverständigenwesen

Eva-Maria Mayer (-279)

#### Öffentliches Wirtschafts- und Steuerrecht

Kristina Volkwein (-346)

#### Firmenrecht/Handelsregister

Sabine Schumann (-233)

### Service-Center Duisburg und Startcenter NRW Niederrhein

### Existenzgründungsberatung

Helke Möbius (-388), Mariann Ludewig (-209)

### Außenwirtschaftsberatung

Frank Elbers (-259), Karina Knauer (-253)



# IMPRESSUM

## BILDNACHWEIS:

Arnulf Stoffel: Seite 19  
Geoffrey Hubbel: Seite 74  
Getty Images / megavic93: Seite 29  
Hendrik Grzebatzki: Seiten 5, 15, 17, 39, 48, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59  
IHK Mittlerer Niederrhein: Seite 70  
iStock / bagotaj: Grafik Seite 49  
Jacqueline Wardeski: Seiten 5, 21, 79  
Markus Leprich Fotografie: Seite 82  
Maike Rellecke: Seite 78  
Maro-Fotodesign: Seiten 11, 81, 82  
Michael Neuhaus: Fotos Titelseite und Seiten 24, 36, 52, 68, 86  
Niederrheinische IHK: Seiten 77, 83  
Olivia Strupp: Seite 14  
Panthermedia / Olivier Le Mol: Seite 29  
Paradies GmbH: Seite 64  
Robert Poorten: Seite 7  
Siegfried Dammrath: Seiten 4, 17, 32–33  
Ullrich Sorbe: Seiten 4, 14, 15, 26, 39, 54, 55, 60, 65, 71, 74  
Unternehmerverband Duisburg: Seite 42  
WSBS Design: Grafik Seite 18

Die kreisförmigen Porträtfotos wurden uns von den jeweils abgebildeten Personen zur Verfügung gestellt.

## HERAUSGEBER:

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer  
Duisburg Wesel Kleve zu Duisburg  
Mercatorstraße 22 – 24  
47051 Duisburg  
Telefon 0203 2821 - 0  
[www.ihk-niederrhein.de](http://www.ihk-niederrhein.de)

## TEXTREDAKTION UND KONTAKT:

Ariane Bauer, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
E-Mail [a.bauer@niederrhein.ihk.de](mailto:a.bauer@niederrhein.ihk.de), Telefon 0203 2821 - 211

Olivia Strupp,  
E-Mail [strupp@niederrhein.ihk.de](mailto:strupp@niederrhein.ihk.de), Telefon 0203 2821 - 200

## KONZEPT UND DESIGN:

cantaloop GmbH, Duisburg

## UMSETZUNG UND WEITERENTWICKLUNG:

FIRMAZWEI GmbH, Düsseldorf/Emmerich am Rhein

## DRUCK:

kemna druck kamen GmbH



The mark of  
responsible forestry

**Niederrheinische Industrie- und Handelskammer  
Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg**

Hauptgeschäftsstelle  
Mercatorstraße 22 – 24  
47051 Duisburg  
Telefon 0203 2821-0

Service-Center Zweigstelle Wesel  
Großer Markt 7  
46483 Wesel  
Telefon 0281 164938-0

Service-Center Zweigstelle Kleve  
Boschstraße 16 (Technologie-Zentrum)  
47533 Kleve  
Telefon 02821 97699-0

[www.ihk-niederrhein.de](http://www.ihk-niederrhein.de)



Folgen Sie uns bei Facebook  
unter [facebook.com/ihk.niederrhein](https://facebook.com/ihk.niederrhein)



oder auf Twitter  
unter [twitter.com/IHK\\_Niederrhein](https://twitter.com/IHK_Niederrhein)